

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesbetrieb für Statistik und  
Kommunikationstechnologie  
Niedersachsen

## 11/2009

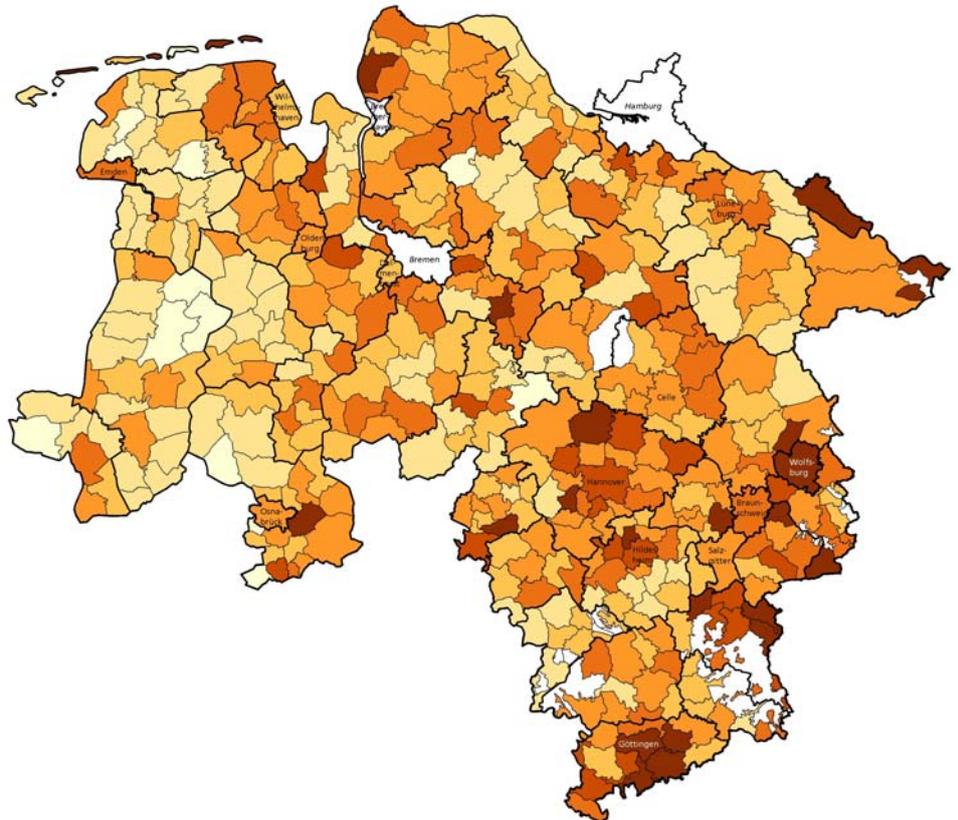
Aus dem Inhalt:

- Kindertagesbetreuung in Niedersachsen 2008
- Die Dynamik der Export- und Importbeteiligung niedersächsischer Industrieunternehmen im interregionalen Vergleich 2001-2006

Kreistabellen:

- Staatliche und kommunale Schulden im Jahr 2008
- Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2008

Besuchsquoten der unter 3-jährigen Kinder in  
Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008



**Niedersachsen**



## Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: [auskunft@lskn.niedersachsen.de](mailto:auskunft@lskn.niedersachsen.de)

Internet: [www.lskn.niedersachsen.de](http://www.lskn.niedersachsen.de)

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: [vertrieb@lskn.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@lskn.niedersachsen.de)

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2009.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

63. Jahrgang · Heft 11 November 2009

## Inhalt

### Textteil

Aus diesem Heft / Neues aus der Statistik .....	540
Auf einen Blick: Kosten für Trink- und Abwasser unterdurchschnittlich .....	541

### Beiträge

Kindertagesbetreuung in Niedersachsen 2008 (A3-Karte).....	542
Die Dynamik der Export- und Importbeteiligung niedersächsischer Industrieunternehmen im interregionalen Vergleich 2001 bis 2006 .....	555
Verbraucherpreise im September 2009 .....	570
Index der Bauleistungspreise im August 2009 .....	572

Konjunktur aktuell .....	573
--------------------------	-----

### Tabellenteil

#### Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Februar 2009 .....	577
--	-----

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion .....	578
----------------------------	-----

#### Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 4. Quartal 2008 .....	579
--	-----

#### Außenhandel

Außenhandel im August 2009 .....	580
----------------------------------	-----

#### Verkehr

Güterumschlag der Binnenschifffahrt – Juli 2009 .....	581
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – September 2009 .....	581

#### Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Juli 2009 .....	582
Insolvenzverfahren – Januar bis August 2009 .....	583

#### Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im August 2009 .....	585
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel August 2009 .....	587
Beherbergung im Reiseverkehr im August 2009 .....	588

#### Öffentliche Finanzen

1. Staatliche und kommunale Schulden 1992 bis 2008 .....	589
2. Staatliche und kommunale Schulden in den Bundesländern am 31.12.2008 .....	590
3. Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv und der kommunalen Zweckverbände am 31.12.2008 nach Schuldenarten .....	590
4. Kommunale Schulden am 31.12.2008 und ihre Veränderung im Jahr 2008 nach Gebietskörperschaftsgruppen .....	591
5. Kreditmarktschulden des Landes und der Gemeinden/Gv am 31.12.2008 nach Fälligkeit .....	591
6. Zins- und Tilgungsausgaben der Gemeinden/Gv an den Kreditmarkt in Relation zu den bereinigten Gesamteinnahmen für 2008 .....	592

#### Personal

Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2008 .....	593
--	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen .....	598
Veröffentlichungen des LSKN im Oktober 2009 .....	602
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten .....	603
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen .....	605

# Aus diesem Heft / Neues aus der Statistik

## Demografischer Wandel Heft 4: Auswirkungen auf die Entwicklung der Erwerbspersonenzahl

Mit dem vierten Heft zur möglichen Entwicklung der Zahl der Erwerbspersonen wird die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erstellte Reihe „Demografischer Wandel in Deutschland“ vorerst abgeschlossen. Basis der Analysen zu den Auswirkungen des demografischen Wandels ist die 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. In dieser Bevölkerungsvorausberechnung wurden mehrere Varianten mit unterschiedlichen Annahmen zur Geburtenentwicklung, zur Lebenserwartung und zu den grenzüberschreitenden Wanderungen erstellt. Für die in dieser Veröffentlichung vorliegenden Vorausberechnungen zur Entwicklung der Erwerbspersonen in den Bundesländern wurde die sogenannte Variante „Untergrenze der mittleren Bevölkerung“ herangezogen.

In den drei zuvor veröffentlichten Heften wurden folgende Themen behandelt:

- Heft 1: Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung im Bund und in den Ländern, Ausgabe 2007
- Heft 2: Auswirkungen auf Krankenhausbehandlungen und Pflegebedürftige im Bund und in den Ländern, Ausgabe 2008.
- Heft 3: Auswirkungen auf Kindertagesbetreuung und Schülerzahlen im Bund und in den Ländern, Ausgabe 2009.



In Heft 4 stehen die Ergebnisse nach Bundesländern im Fokus. Um die Entwicklung in den einzelnen Ländern schnell nachvollziehen zu können, weicht der Aufbau und der inhaltliche Schwerpunkt von Heft 4 von dem der drei vorherigen Hefte ab. Nach einer kurzen methodischen Erläuterung über das gewählte Vorgehen wird in Teil 2 ein Überblick über die vorausgerechneten Erwerbspersonen in den Bundesländern gegeben. In Teil 3 wird die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern gezeigt. Im Anhang wird das methodische Vorgehen nochmals etwas ausführlich erörtert. Die methodischen Vorarbeiten wurden vom Statistischen Landesamt Hessen erbracht. Weitere methodische Details sowie die Berechnungen und Texte wurden vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg und von Information und Technik Nordrhein-Westfalen durchgeführt.

Heft 4 ist nur als elektronische Publikation verfügbar und kann, wie auch die Hefte 1 bis 3, beim Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes kostenlos heruntergeladen werden: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop>

## Gemeinsame Datenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erschienen

Im Oktober dieses Jahres ist die DVD „*Statistik Lokal, Ausgabe 2009*“ erschienen. Mit Hilfe der Benutzeroberfläche (EASYSTAT®) lassen sich hier vergleichbare Daten über Gebiet, Bevölkerung, Arbeitslosigkeit, Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Gebäude/Wohnungen, Bautätigkeit, Tourismus, Öffentliche Finanzen und Wahlen ermitteln. Die regionale Tiefe geht zu Lasten der zeitlichen und fachlichen Dimension, ein Nachteil, der durch die Analysemöglichkeit bis auf Gemeindeebene mehr als ausgeglichen wird.

Die DVD-Datenbank ist ab Windows 95, einem freien Arbeitsspeicher von 16 MB und 5 MB freiem Festplattenplatz einsetzbar.

Für 74 Euro kann die DVD beim  
LSKN, Schriftenvertrieb,  
Postfach 91 07 64,  
30427 Hannover,  
Tel. 0511 9898-3166  
E-Mail: [vertrieb@lskn.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@lskn.niedersachsen.de)  
bestellt werden.

Michael Kölbel  
Tel. 0511 9898-1121  
E-Mail: [michael.koelbel@lskn.niedersachsen.de](mailto:michael.koelbel@lskn.niedersachsen.de)

# Auf einen Blick

## Kosten für Trink- und Abwasser unterdurchschnittlich

Im Schnitt zahlte ein Haushalt in 2007 für die Trinkwasserversorgung 141 Euro und für die Abwasserentsorgung 204 Euro. Niedersachsen liegt damit deutlich unterhalb des bundesweiten Mittels von 190 Euro für die Trinkwasserversorgung und 230 Euro für die Abwasserentsorgung. Grundlage für die Berechnung war ein 2-Personen-Musterhaushalt mit einem Wasserverbrauch von 80 m<sup>3</sup> pro Jahr sowie einer versiegelten Fläche von 80 m<sup>2</sup>.

Die Gebühren setzen sich im Wesentlichen aus einer verbrauchsabhängigen Komponente (Kubikmeterpreis) und einer Grundgebühr pro Haushalt zusammen. Bei der Abwasserentsorgung wird zudem in Gemeinden mit einer gesplitteten Abwassergebühr, d. h. einer getrennten Berechnung der Entsorgung von Schmutz- und Niederschlagswasser, ein Niederschlagswasserentgelt fällig, das sich in der Regel an der Größe der versiegelten Fläche eines Grundstücks orientiert.

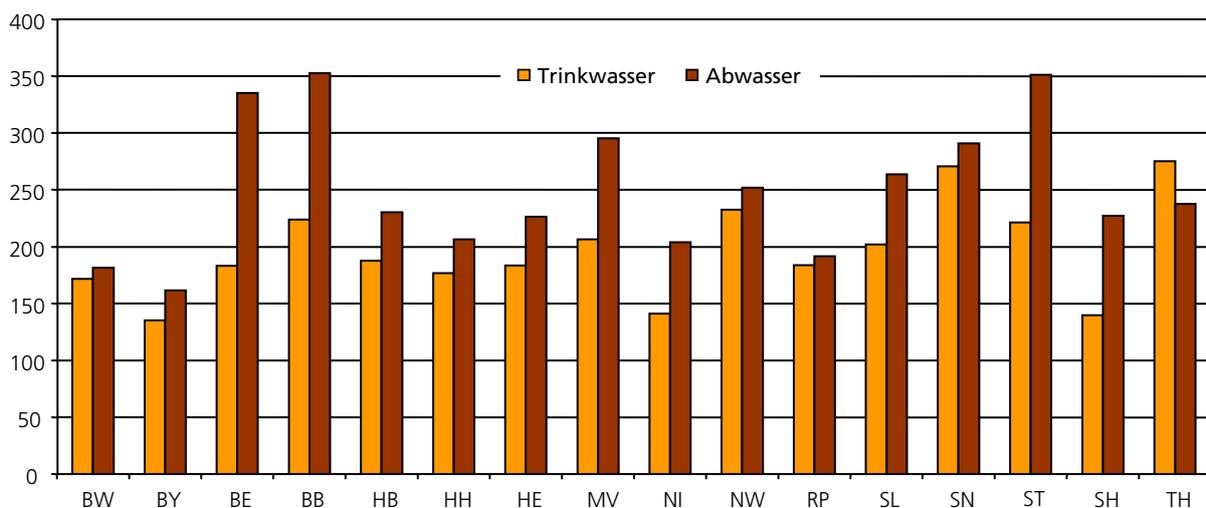
Der Kubikmeterpreis für die Trinkwasserversorgung lag im Bundesdurchschnitt bei 1,60 Euro/m<sup>3</sup>, in Niedersachsen waren es lediglich 1,19 Euro/m<sup>3</sup>. Nur in Berlin und Thüringen werden pro Kubikmeter mehr als 2 Euro gezahlt. Die jährliche Grundgebühr liegt im Mittel bei 61,54 Euro und in Niedersachsen bei 45,94 Euro. Deutlich höhere Grundgebühren werden in den östlichen Bundesländern sowie in Nordrhein-Westfalen verlangt. Dieses schlägt auch auf die Kosten insgesamt durch, die in den genannten Ländern überdurchschnittlich sind.

Für die Abwasserentsorgung werden bundesweit durchschnittlich 2,29 Euro pro Kubikmeter Abwasser verlangt, in Niedersachsen sind es 2,20 Euro. Häufiger als beim Trinkwasser ist dies der einzige Kostenbestandteil, so dass die mittlere Grundgebühr pro Haushalt mit 13,15 Euro bundesweit und 8,51 Euro in Niedersachsen nur gering ausfällt. Aufgrund der unterschiedlichen Entgeltstruktur liegen die Grundgebühren in den östlichen Bundesländern mit etwa 40 bis 65 Euro pro Jahr deutlich über denen der westlichen Bundesländer, jedoch kommen die insgesamt höheren Kosten dort – mit Ausnahme Thüringens – über die ebenfalls höheren Kubikmeterpreise zustande.

Die Gründe für die unterschiedlichen Kosten sind vielfältig. Neben der Topografie, der Siedlungsstruktur und der Geologie spielen insbesondere die Investitionskosten eine Rolle. Diese dürften in den östlichen Bundesländern in den letzten Jahren deutlich höher gewesen sein als in den westlichen Bundesländern. Einen Hinweis darauf gibt beispielsweise der starke Rückgang des Wasserverbrauchs, der im Zeitraum zwischen 1991 und 2007 in den östlichen Bundesländern mit 50 Litern pro Person und Tag deutlich höher ausfiel als in den westlichen Bundesländern mit nur 16 Litern. Derzeit liegt der Wasserverbrauch pro Kopf in den östlichen Ländern mit 93 Litern pro Person und Tag deutlich unter dem der westlichen Bundesländer mit 126 Litern. Auch der Anschlussgrad an die öffentliche Kanalisation stieg in den östlichen Bundesländern zwischen 1991 und 2007 von 72 % auf 89 %, während er in den westlichen Bundesländern bereits Anfang der 1990er Jahre bei über 95 % lag.

Silke Dahl

Kosten für den Bezug von Trinkwasser und die Entsorgung von Abwasser 2007 in Euro/Jahr



BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

## Kindertagesbetreuung in Niedersachsen 2008

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung ist ein wichtiges Ziel der aktuellen Politik von Bund, Ländern und Kommunen. Verschiedene gesetzliche Regelungen haben hier in den letzten Jahren eine entscheidende Weichenstellung bewirkt. In diesem Zusammenhang trat u.a. im Dezember 2008 das Kinderförderungsgesetz<sup>1)</sup> in Kraft, welches den bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebotes beschleunigen soll. Bis zum Jahr 2013 wird es bundesweit im Durchschnitt für jedes dritte Kind unter drei Jahren einen Betreuungsplatz geben. Rund ein Drittel der dazu erforderlichen neuen Plätze sind im Bereich der Kindertagespflege vorgesehen. Außerdem wird angestrebt, nach Abschluss der Ausbauphase ab dem 1. August 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr einzuführen.

### Tageseinrichtungen für Kinder

Im Jahr 2006 wurde die Statistik der Kindertageseinrichtungen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistik auf ein neues Konzept umgestellt. Eine wesentliche Neuerung war dabei die Erhebung von Angaben zu den am Stichtag betreuten Kindern. Zweck der Erhebung ist es, einen Überblick über das Angebot verschiedener Formen der Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder und die personellen Voraussetzungen für einen bedarfsgerechten Ausbau dieses Angebots zu erhalten und die erforderlichen Grunddaten für die Planung von Tageseinrichtungen für Kinder auf örtlicher und überregionaler Ebene bereitzustellen. Die Daten werden besonders wegen des gesetzlich festgelegten Rechtsanspruchs aller Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt auf den Besuch einer Tageseinrichtung (§ 24 SGB VIII) benötigt. Erfasst werden die Kindertageseinrichtungen, die Zahl der genehmigten Plätze, die betreuten Kinder sowie die dort tätigen Personen.

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kindertageseinrichtungen für behinderte und/oder nichtbehinderte Kinder. Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Angebote der stundenweisen Betreuung (z.B. in Einkaufszentren) bleiben dabei außer Acht. Die Erhebung

1) Gesetz zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kinderförderungsgesetz – KiföG), siehe BGBl 2008 I, S. 2403.

wird jährlich als Totalerhebung bei den Trägern der Jugendhilfe und den Einrichtungen zum Stichtag 15. März durchgeführt.

Mit der methodischen Umstellung der Statistik wurde darauf verzichtet, Einrichtungen nach ihrer Art (Krippe, Kindergarten, Hort, altersgemischte Einrichtungen) sowie genehmigte Plätze nach deren Art und Umfang (vormittags, nachmittags, ganztags usw.) zu erheben. Diese Entscheidung ist dem Umstand geschuldet, dass die Zahl der altersübergreifenden Einrichtungen bzw. altersgemischten Gruppen in den letzten Jahren bundesweit immer mehr zugenommen hat. Ersatzweise lassen sich die Einrichtungen nach dem Alter der am Stichtag betreuten Kinder klassifizieren<sup>2)</sup>. Die Berechnung der so genannten Platz-Kind-Relation, d.h. des Verhältnisses von der Zahl der angebotenen Plätze einer bestimmten Art (Krippe, Kindergarten, Hort) zur Zahl der Kinder entsprechenden Alters in der Bevölkerung, ist seit dieser Umstellung ebenfalls nicht mehr möglich. Die noch erhobene Zahl der genehmigten Plätze insgesamt kann nicht sinnvoll auf eine bestimmte Altersgruppe in der Bevölkerung bezogen werden, da der Bedarf und die Inanspruchnahme altersspezifisch sehr unterschiedlich sind. Insofern kann aus dieser Statistik keine sinnvolle Aussage mehr über den Versorgungsgrad einer Region mit Plätzen in Kindertageseinrichtungen getroffen werden.

### Mehr Kinder in Kindertageseinrichtungen im Jahr 2008

Im März 2008 gab es in Niedersachsen insgesamt 4 330 Kindertageseinrichtungen mit rund 277 Tsd. genehmigten Plätzen, in denen insgesamt knapp 263 700 Kinder unter 14 Jahren betreut wurden. Die Zahl der betreuten Kinder stieg damit um 1,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Obwohl in der Bevölkerung die Zahl der Kinder in der Altersklasse unter 3 Jahre um 2,6 % sank, wurden 15 140 Kinder betreut, 23,3 % mehr als im Jahr zuvor. Die Besuchsquote der gesamten Altersgruppe stieg dadurch von 6,0 % auf 7,6 %. Sie lag damit aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Im Durchschnitt der 10 Länder des früheren Bundesgebiets (ohne Berlin) lag die Besuchsquote im März 2008

2) Dies führt allerdings zu Verzerrungen. Insbesondere haben viele Kinder in Krippengruppen für unter 3-Jährige im März schon ihren dritten Geburtstag gefeiert, wechseln aber erst im August in eine Kindergartengruppe. Dadurch wird ihre Gruppe bzw. ihre Einrichtung nicht mehr zu den Einrichtungen mit ausschließlich unter 3-Jährigen gezählt. Diese dürfen insofern nicht mit Krippen gleichgesetzt werden.

bei 10,0 %. Die Hälfte der Kinder wurde halbtags, d.h. bis zu fünf Stunden am Tag, und 28 % wurden ganztägig mit mindestens sieben Stunden täglich betreut.

Auch die Zahl der Kinder im Alter von 3- bis unter 6 Jahren sank in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 %. Der Rückgang der in den Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder dieser Altersgruppe fiel mit - 0,4 % deutlich moderater aus. Dadurch stieg die Besuchsquote um 2,1 Prozentpunkte auf 85,6 %. Die rund 186 400 Kinder im klassischen Kindergartenalter besuchten ihre Einrichtung ebenfalls überwiegend halbtags (71 %). Nur jedes achte Kind wurde ganztägig betreut (12,5 %).

Von den 46 110 6-Jährigen in Kindertageseinrichtungen waren im März 2008 die meisten (96 %) noch Kindergartenkinder. Nur knapp 2 100 besuchten bereits die Schule. Insgesamt gingen rund 17 200 Schulkinder zwischen 5 und 14 Jahren neben der Schule auch noch in eine Kindertageseinrichtung (Hort)<sup>3)</sup>.

### Dominanz der Halbtagsbetreuung

In Niedersachsen ist die Halbtagsbetreuung von bis zu 5 Stunden täglich die dominante Betreuungsform in den Kindertageseinrichtungen. Im März 2008 wurden 69,3 % aller in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder halb-

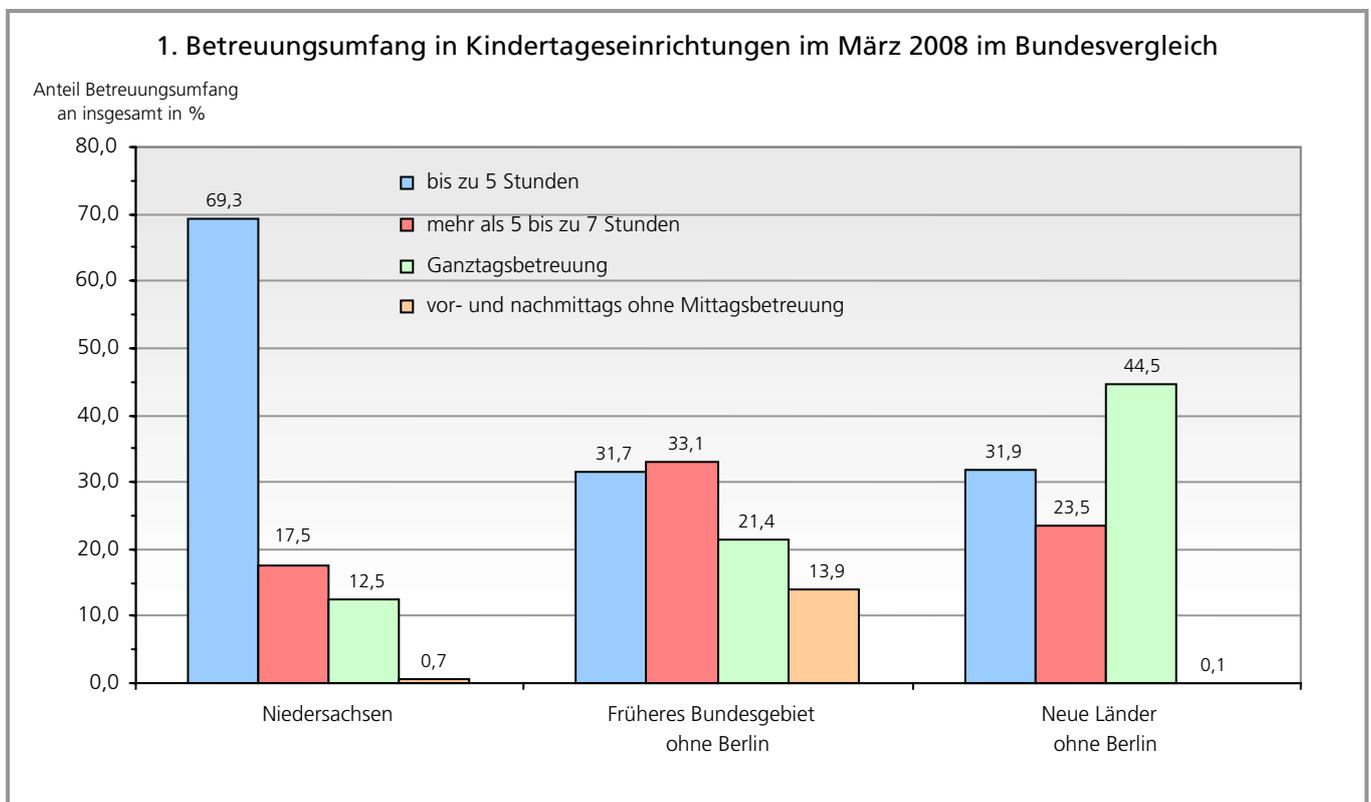
3) Diese Statistik berücksichtigt keine schulischen Betreuungsangebote wie beispielsweise die Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule.

tags betreut. Dieser Anteil ist bundesweit<sup>4)</sup> mit Abstand der größte. Im Vergleich dazu lagen die Werte der Halbtagsbetreuung im Durchschnitt des früheren Bundesgebiets sowie auch in den neuen Bundesländern (ohne Berlin) bei knapp 32 %. 18,2 % der Kinder wurden täglich zwischen 5 und 7 Stunden betreut (einschließlich Fälle vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung) und die übrigen 12,5 % mindestens 7 Stunden täglich. Während im früheren Bundesgebiet vor allem der Anteil im Bereich des mittleren Betreuungsumfangs deutlich höher war als in Niedersachsen, lag in den neuen Bundesländern (ohne Berlin) traditionell der Schwerpunkt auf der Ganztagsbetreuung.

### Kinder mit Migrationshintergrund

Gut jedes fünfte Kind (21,2 %) hatte mindestens einen Elternteil, der aus einem ausländischen Herkunftsland stammt. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Insofern trifft dieses Attribut beispielsweise auf deutsche Staatsangehörige, die als Ausiedler aus Russland gekommen sind oder die aus der Türkei stammen und die deutsche Staatsangehörigkeit ange-

4) Vergleichsdaten für Bund und Länder siehe „Kinder- und Jugendhilfestatistiken – Tageseinrichtungen für Kinder am 15.03.2008“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008. Kostenloser Download beim Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes unter <https://www-ec.destatis.de>. Hinweis: Alle Daten liegen auch für Berlin vor. Berlin wird aus strukturellen Gründen in der Kinder- und Jugendhilfestatistik aber weder dem früheren Bundesgebiet noch den neuen Bundesländern zugeordnet.



## 1. Kinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 nach Alter und Geschlecht sowie Besuchsquoten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Einwohner am 31.12.2007	Betreute Kinder			Besuchsquote <sup>1)</sup>
		insgesamt	männlich	weiblich	
unter 1	65 290	285	139	146	0,4
1 - 2	65 757	3 111	1 601	1 510	4,7
2 - 3	67 723	11 744	5 983	5 761	17,3
<b>Zusammen</b>	<b>198 770</b>	<b>15 140</b>	<b>7 723</b>	<b>7 417</b>	<b>7,6</b>
3 - 4	71 290	49 511	25 166	24 345	69,5
4 - 5	71 729	66 280	34 002	32 278	92,4
5 - 6	74 705	70 633	36 311	34 322	94,5
<b>Zusammen</b>	<b>217 724</b>	<b>186 424</b>	<b>95 479</b>	<b>90 945</b>	<b>85,6</b>
6 - 7	77 728	46 110	24 473	21 637	59,3
7 - 8	81 781	5 637	3 016	2 621	6,9
8 - 9	82 761	4 233	2 194	2 039	5,1
9 - 10	85 665	3 412	1 786	1 626	4,0
10 - 11	89 347	1 857	988	869	2,1
11 - 12	87 593	574	311	263	0,7
12 - 13	85 489	194	101	93	0,2
13 - 14	87 324	80	45	35	0,1
<b>Zusammen</b>	<b>677 688</b>	<b>62 097</b>	<b>32 914</b>	<b>29 183</b>	<b>9,2</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1 094 182</b>	<b>263 661</b>	<b>136 116</b>	<b>127 545</b>	<b>x</b>

1) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe am 31.12.2007

## 2. Kinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 nach Alter, Schulbesuch, Betreuungszeiten und Migrationshintergrund

Schulbesuch Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Insgesamt	Durchschnittlich vereinbarte Betreuungszeit (pro Tag)			Mit Mittags- verpflegung
		bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden*)	mehr als 7 Stunden	
<b>Nichtschulkinder</b>					
unter 1	285	82	81	122	206
1 - 2	3 111	917	962	1 232	2 324
2 - 3	11 744	6 491	2 425	2 828	5 481
3 - 4	49 511	34 841	8 043	6 627	14 745
4 - 5	66 280	47 894	10 328	8 058	18 374
5 - 6	70 556	49 859	11 986	8 711	20 178
6 - 7	44 039	30 557	8 153	5 329	12 942
7 - 8 und älter	948	505	343	100	505
<b>Schulkinder</b>					
5 - 6	77	45	32	-	44
6 - 7	2 071	1 376	695	-	1 902
7 - 8	4 702	3 219	1 483	-	4 375
8 - 9	4 223	2 893	1 330	-	3 922
9 - 10	3 410	2 288	1 122	-	3 176
10 - 11	1 856	1 187	669	-	1 733
11 - 12	574	361	213	-	531
12 - 13	194	99	95	-	174
13 - 14	80	40	40	-	72
<b>Insgesamt</b>	<b>263 661</b>	<b>182 654</b>	<b>48 000</b>	<b>33 007</b>	<b>90 684</b>
darunter Nichtschulkinder					
0 - 3	15 140	7 490	3 468	4 182	8 011
3 - 7	230 386	163 151	38 510	28 725	66 239
Schulkinder					
5 - 11	16 339	11 008	5 331	-	15 152
11 - 14	848	500	348	-	777
darunter mit Migrationshintergrund und zwar:					
ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	55 833	35 361	9 951	10 521	23 357
	32 379	20 613	5 705	6 061	13 339

\*) Einschließlich vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung.

nommen haben, zu. Sind aber die Eltern bereits in Deutschland geboren und aufgewachsen und haben beispielsweise eine italienische Staatsangehörigkeit („Migranten der zweiten oder dritten Generation“), so gelten sie in dieser Statistik nicht mehr als aus dem Ausland stammend. Leben die Eltern des Kindes nicht mehr zusammen, ist für die Angabe nur die Herkunft des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem das Kind lebt. Lebt ein neuer Partner mit im Haushalt, so soll dessen Situation mit berücksichtigt werden. Zur Einschätzung möglicher Integrationsschwierigkeiten in das gesellschaftliche Leben aufgrund von Sprachproblemen des Kindes ist anzugeben, ob in seiner Familie vorrangig deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird. Im Frühjahr 2008 wurde in den Familien von 12,3 % der betreuten Kinder vorrangig eine andere Sprache als deutsch gesprochen.

### Personalstruktur in den Kindertageseinrichtungen

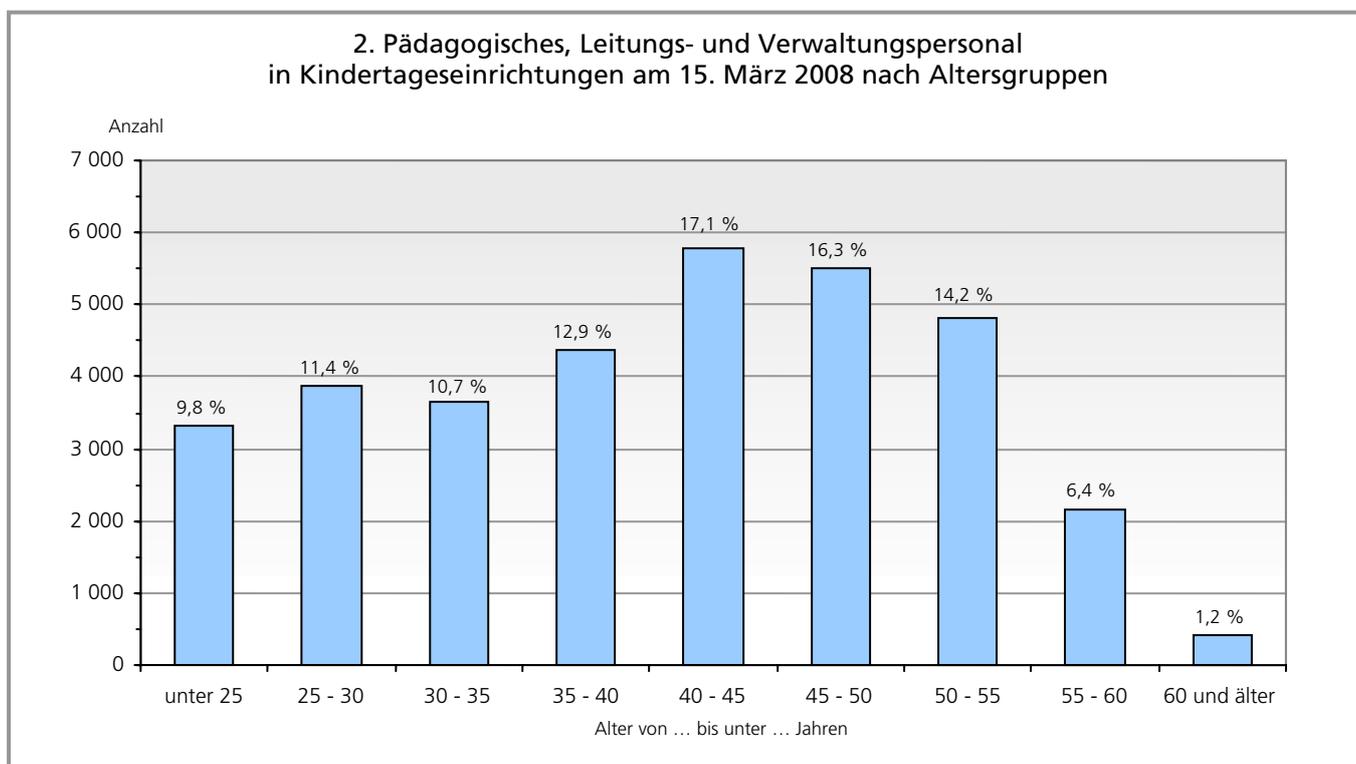
Die Statistik erfasst alle Personen, die in einer Kindertageseinrichtung am Stichtag in einem haupt- oder nebenberuflichen Arbeitsverhältnis tätig sind. Dabei werden auch zeitlich befristete Arbeitsverhältnisse sowie Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) erfasst. Personen, die auf Basis von § 16 Abs. 3 SGB II in der Einrichtung tätig sind („1-Euro-Jobs“), werden ebenso wenig erfasst wie ehrenamtlich Tätige, Personen in Elternzeit, in der Freistellungsphase der Altersteilzeit oder Langzeitkranke. Im März 2008 weist die Statistik in Niedersachsen rund 40 300 in Kindertageseinrichtungen tätige Personen aus. Davon wa-

ren 19 % hauptberuflich Vollzeit tätig, 78 % hauptberuflich Teilzeit tätig und die übrigen 3 % nebenberuflich tätig. Als Vollzeit wird dabei eine vertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit von mindestens 38,5 Stunden angesehen. Der überwiegende Teil der Teilzeittätigen (42 % aller Beschäftigten) arbeitete zwischen 21 und unter 32 Wochenstunden<sup>5)</sup>. Wenn die gesamte Wochenstundenzahl aller tätigen Personen auf Vollzeitstellen mit je 39 Wochenstunden verteilt wird, ergeben sich für Niedersachsen rein rechnerisch insgesamt 25 463 Vollzeitstellen.

Der überwiegende Teil der tätigen Personen zählte zum pädagogischen Personal (31 819 Personen), wie Gruppenleitungen, Zweit- bzw. Ergänzungskräfte, gruppenübergreifend Tätige oder Personen, die speziell zur Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf wegen körperlicher/geistiger (SGB XII) oder seelischer Behinderung (§ 35a SGBV III) bzw. in Form von erzieherischer Hilfe (§§ 27 ff SGB VIII) in der Einrichtung beschäftigt werden. Die Übrigen waren als freigestellte Einrichtungsleitungen<sup>6)</sup> (1 646), Verwaltungspersonal (424) oder im hauswirtschaftlichen/technischen Bereich tätig (6 413 Personen). Zur letzten Gruppe zählen z.B. Hausmeister, Küchen- oder Reinigungspersonal, jedoch kein Personal externer Firmen.

5) Da jede pädagogisch tätige Person erhebungstechnisch immer einer Gruppe innerhalb der Einrichtung zugeordnet werden muss, sofern sie nicht gruppenübergreifend tätig ist, kann es hinsichtlich der Abbildung des Stellenumfangs zu Verzerrungen kommen. Beispielsweise, falls eine Person vormittags in einer Gruppe und nachmittags in einer anderen Gruppe tätig ist, kann sie praktisch als zwei Personen mit ihrer anteiligen Wochenstundenzahl erfasst werden.

6) Hierzu zählen nur diejenigen Einrichtungsleitungen, die von anderen Tätigkeiten freigestellt sind, im Gegensatz zu denjenigen, die daneben beispielsweise auch als Gruppenleitungen tätig sind.



### 3. Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 nach Berufsausbildungsabschluss

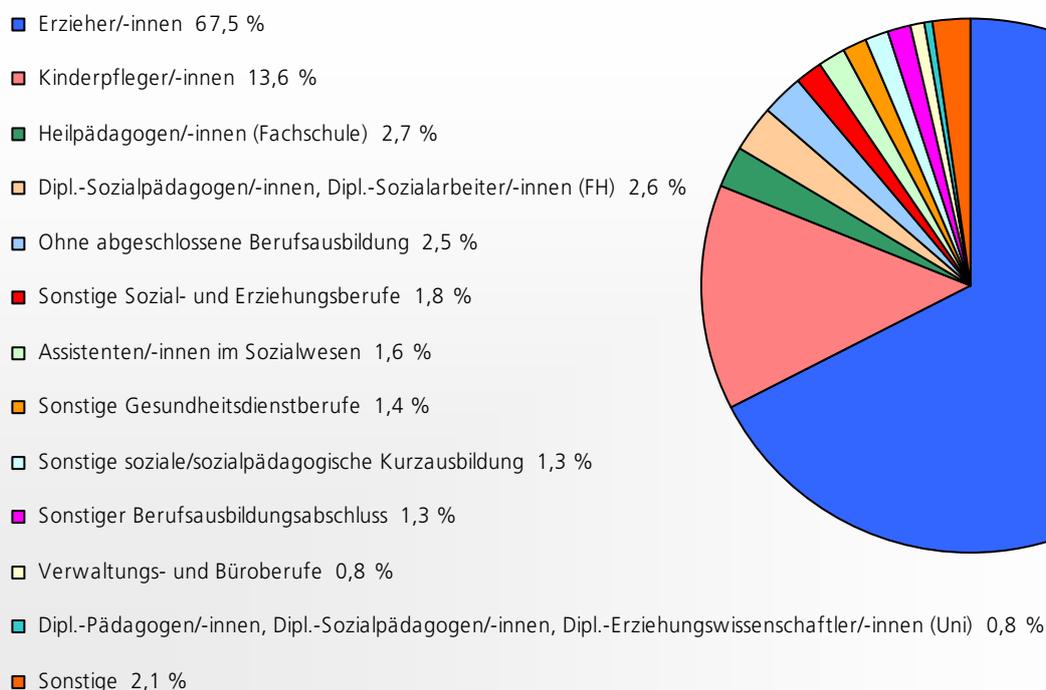


Abb. 2 zeigt die Altersstruktur des pädagogischen sowie des Leitungs- und Verwaltungspersonals. Die 40- bis unter 45-Jährigen stellen mit 17 % die größte Gruppe, gefolgt von den 45- bis unter 50-Jährigen mit 16 %. Der Anteil der älteren überwiegt den der jüngeren Beschäftigten. Vor dem Hintergrund des geplanten Ausbaus der Kindertagesbetreuung wird hier trotz zu erwartender sinkender Kinderzahlen die Herausforderung für die Verantwortlichen deutlich, genügend qualifizierte Nachwuchskräfte zu bekommen. Eine Erweiterung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz bereits für die Einjährigen ab 2013 oder qualitative Verbesserungen (z.B. weniger Kinder je Betreuungsperson), wie sie derzeit beispielsweise von der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrt in Niedersachsen<sup>7)</sup> gefordert wird, wird nur bei entsprechenden personellen Voraussetzungen erreicht werden können.

Zwei Drittel aller in diesem Bereich Beschäftigten sind ausgebildete Erzieher/-innen, 14 % Kinderpfleger/-innen (siehe Abb. 3). Männer stellen dabei nur 4 % des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals in den niedersächsischen Kindertageseinrichtungen.

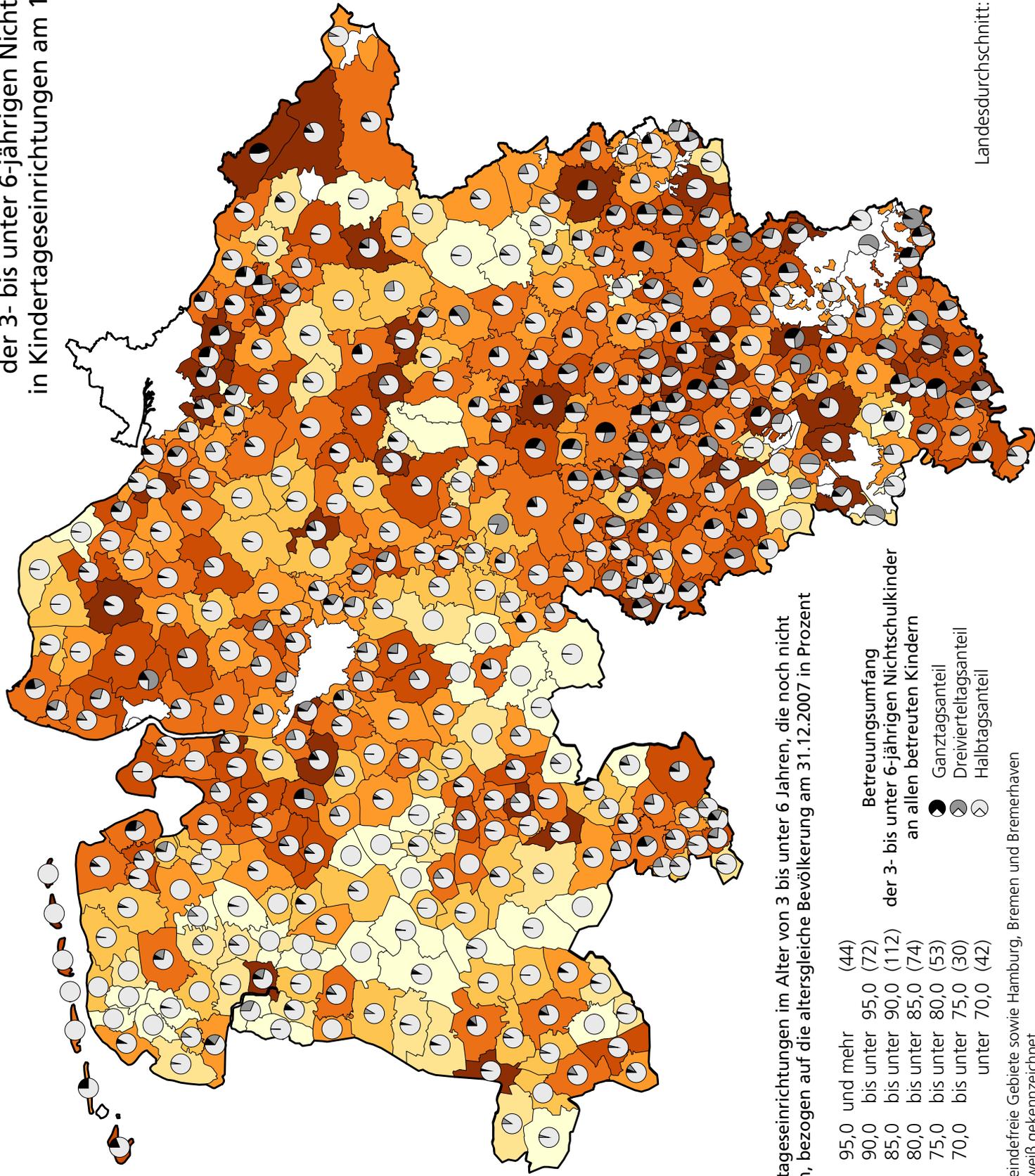
<sup>7)</sup> Siehe unter <http://kinder-sind-mehr-wert.de>.

### Regional unterschiedliche Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen

In der A4-Karte sind die Besuchsquoten der unter 3-jährigen Kinder in Kindertageseinrichtungen im März 2008 für die niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden nach Größenklassen dargestellt.

Die landesweit höchsten Besuchsquoten bei den unter 3-Jährigen finden sich auf einigen der ostfriesischen Inseln (Nordseebad Wangerooog, Spiekeroog, Baltrum, Inselgemeinde Juist) mit Werten zwischen knapp 30 und über 50 %, was allerdings maßgeblich durch die absolut sehr geringe Kinderzahl in diesen Gemeinden begründet ist. Hohe Quoten finden sich tendenziell eher in großstädtisch geprägten Regionen, wie dem Umland von Hannover, Göttingen, Wolfsburg, Braunschweig, Salzgitter und Hildesheim und damit überwiegend im südöstlichen Niedersachsen. Aber auch die Städte Oldenburg, Osnabrück und deren Umgebung sowie das Umland von Bremen und Hamburg weisen verstärkt höhere Werte auf. Besonders gering ist die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige in den Einrichtungen der Landkreise Cloppenburg und Holzminden mit einer Besuchsquote von jeweils 2,6 %, gefolgt von Aurich (2,8 %) und Leer (3,3 %).

# Besuchsquoten und Betreuungsumfang der 3- bis unter 6-jährigen Nichtschulkinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008



Kinder in Kindertageseinrichtungen im Alter von 3 bis unter 6 Jahren, die noch nicht die Schule besuchen, bezogen auf die altersgleiche Bevölkerung am 31.12.2007 in Prozent

Besuchsquoten	
95,0 und mehr	(44)
90,0 bis unter 95,0	(72)
85,0 bis unter 90,0	(112)
80,0 bis unter 85,0	(74)
75,0 bis unter 80,0	(53)
70,0 bis unter 75,0	(30)
unter 70,0	(42)

**Betreuungsumfang**  
der 3- bis unter 6-jährigen Nichtschulkinder  
an allen betreuten Kindern

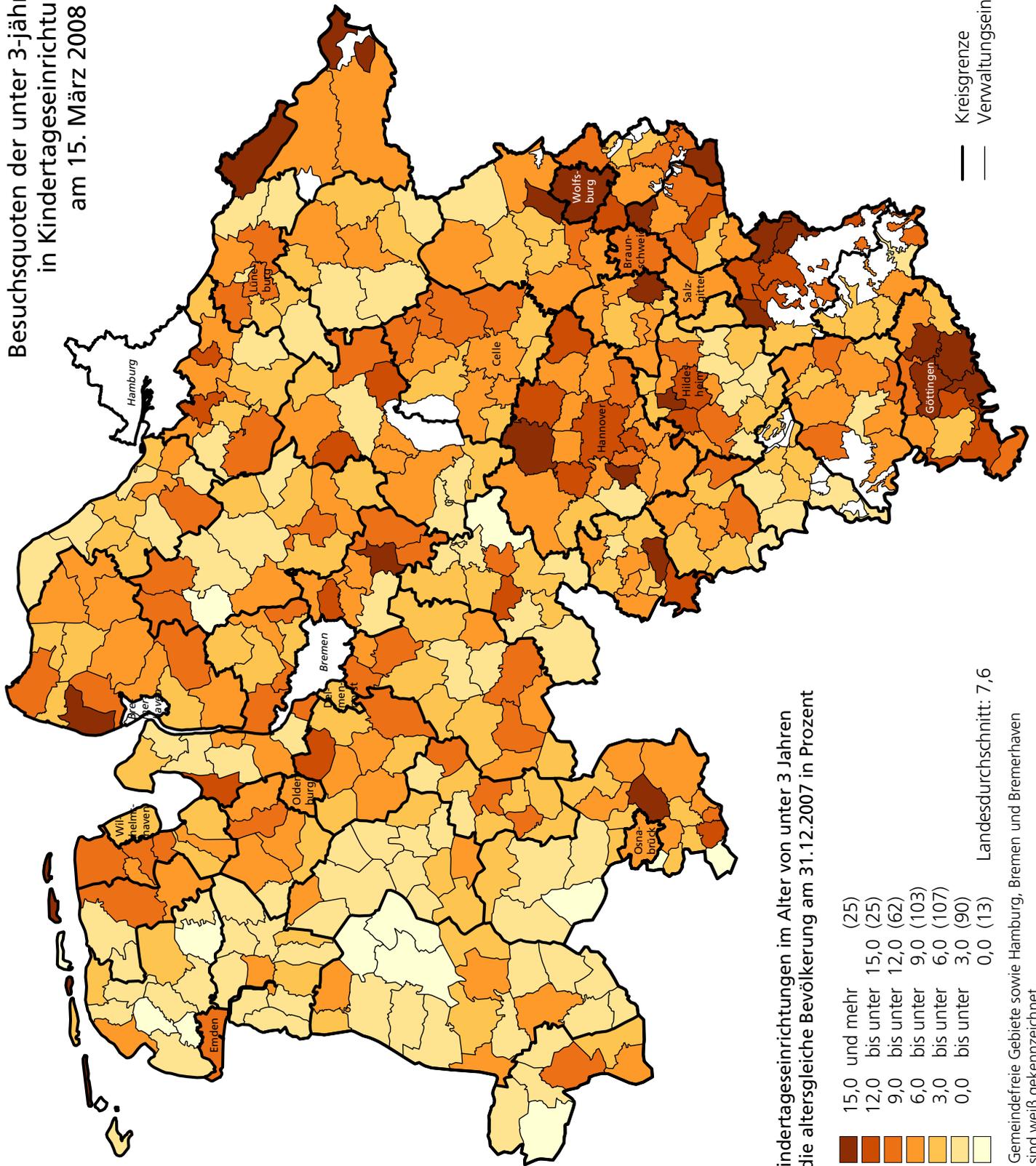
- Ganztagsanteil
- ◐ Dreivierteltagsanteil
- ◑ Halbtagsanteil

Gemeindefreie Gebiete sowie Hamburg, Bremen und Bremerhaven sind weiß gekennzeichnet.

Landesdurchschnitt: 85,6



# Besuchsquoten der unter 3-jährigen Kinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008



Kinder in Kindertageseinrichtungen im Alter von unter 3 Jahren bezogen auf die altersgleiche Bevölkerung am 31.12.2007 in Prozent

Cloppenburg weist mit 74,1 % auch die geringste Besuchsquote bei den 3- bis unter 6-jährigen Kindern auf, die noch nicht die Schule besuchen (siehe A3-Karte). Ebenfalls niedrige Werte finden sich in Aurich (75,4 %), Leer (76,7 %) und Gifhorn (78,4 %). Besonders hohe Besuchsquoten finden sich auch im „klassischen“ Kindergartenalter tendenziell in größeren Städten und deren Umland sowie allgemein im südöstlichen Niedersachsen (Landkreise Göttingen und Goslar mit jeweils 92,1 % und Hildesheim 91,9 %). Dabei können Besuchsquoten übrigens durchaus mehr als 100 % betragen, weil zum Teil Kinder aus anderen Gemeinden in die Kindertageseinrichtungen kommen („pendeln“). Da über die Wohnorte der Kinder nichts bekannt ist, lässt sich allerdings über Anteile und Ströme von „Pendlern“ in dieser Statistik nichts sagen.

Die Verteilungsmuster der beiden Karten ähneln sich weitgehend. In der A3-Karte sind außerdem die Anteile der verschiedenen Betreuungsumfänge dargestellt. Die Zahl der betreuten Nichtschul Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren wird dabei aufgeteilt in die maximal 5 Stunden (halbtags) betreuten Kinder, die zwischen 5 und 7 Stunden (dreiviertel tags einschl. vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung) und die mehr als 7 Stunden täglich (ganztags) betreuten Kinder. Die entsprechenden drei Anteile sind je Einheits- und Samtgemeinde in einem Kreisdiagramm dargestellt. Es zeigt sich, dass ein gewisser Zusammenhang zwischen einem hohen Ganztagsanteil und einer hohen Bevölkerungsdichte besteht. Umgekehrt geht eine geringe Bevölkerungsdichte eher mit hohen Halbtagsanteilen einher. Eine starke Korrelation dieser beiden Indikatoren liegt allerdings jeweils nicht vor.

Regionen, die eher ländlich und traditionell geprägt sind, wie z.B. das westliche Niedersachsen, weisen sowohl bei den unter 3-Jährigen als auch bei den Kindern im „klassischen“ Kindergartenalter unterdurchschnittliche Besuchsquoten von Kindertageseinrichtungen auf. Dies deutet nicht zwangsweise auf ein eventuell zu knappes Platzangebot hin, welches aufgrund des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz ab dem 4. Lebensjahr ohnehin nur für die Betreuung der Jüngsten zutreffen könnte<sup>8)</sup>. Die Ursache könnte auch darin liegen, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen niedriger ist.

Die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes ist bei den unter 3-Jährigen in der Regel an eine Berufstätigkeit beider Eltern gekoppelt. Dasselbe trifft generell für die Ganztagsbetreuung der Kindergarten Kinder zu. Dieser Zusammenhang kann zwar im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistik nicht geprüft werden, besteht jedoch offensichtlich. In eher ländlichen und traditionell geprägten Gebieten spielt vermutlich die klassische Rollenverteilung bei der Kinderbetreuung eine größere Rolle als in groß-

8) Ob das Platzangebot für die unter 3-Jährigen (altersbezogene Platz-Kind-Relation) vergleichsweise niedrig ist, kann wie eingangs erwähnt, zudem nicht aus der Statistik ermittelt werden.

städtisch geprägten Räumen. Die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, ist dabei für die Eltern bzw. überwiegend für die Mütter immer gekoppelt an die Notwendigkeit, ein Betreuungsangebot für die Kinder zu finden. Umgekehrt bedeutet dies aber auch, dass bei einer verstärkten Betreuung der Kinder im familiären Umfeld der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen bzw. besonders ganztägiger Betreuung geringer ist. Hier spielen nicht zuletzt auch die Kosten, die von den Eltern für einen Betreuungsplatz aufgebracht werden müssen, eine entscheidende Rolle. Bei eventuell längeren Anfahrtswegen zur Arbeitsstätte dürfte auch der Betreuungsumfang eines Platzes eine entscheidende Rolle spielen. Je länger die Fahrzeiten sind, umso mehr sind Betreuungszeiten von deutlich mehr als 5 Stunden erforderlich. Gerade im westlichen Niedersachsen gehen geringe Betreuungsquoten bei den 3- bis unter 6-Jährigen häufig einher mit einem sehr hohen Anteil an Halbtagsbetreuung (siehe A3-Karte).

Cloppenburg ist nicht nur der „jüngste“ Landkreis Niedersachsens, sondern sogar ganz Deutschlands<sup>9)</sup>. Ende 2007 waren 19,3 % der Bevölkerung jünger als 15 Jahre. Dieses Attribut trifft nahezu auf den gesamten Westen des Landes zu (Vechta 18,3, Emsland 17,0, Grafschaft Bentheim 16,9 usw.). Aus den anderen Regionen Niedersachsens zählen nur die Landkreise Gifhorn und Rotenburg (Wümme) mit einem Anteil von 16,5 % bzw. 16,6 % an jungen Menschen unter 15 Jahren zu den besonders „jungen“ Landkreisen. Demgegenüber ist der Süden des Landes tendenziell „älter“ (Stadt Braunschweig 12,0, Stadt Osnabrück 12,4, Stadt Hannover 12,4, Stadt Wolfsburg 12,7, Osterode am Harz 12,9, Göttingen 13,1). Eine Ausnahme in diesem Verteilungsmuster ist die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven, die mit einem Anteil von 11,9 das landesweite Schlusslicht bildet. Es fällt auf, dass die Besuchsquoten in den Landkreisen mit einem höheren Anteil an jungen Menschen eher niedrig sind und umgekehrt. Im letzten Jahr der nach der alten Methodik durchgeführten Statistik (2002) war die Platz-Kind-Relation für Kindergarten Kinder in den „älteren“ Landkreisen deutlich höher als in den „jüngeren“, d.h. es standen im Verhältnis mehr Kindergartenplätze für die 3- bis 6-jährigen Einwohner zur Verfügung. Aktuellere Daten über den Versorgungsgrad anhand der Platz-Kind-Relation gibt es nicht. Solange das Platzangebot konstant bleibt, führen zurückgehende Kinderzahlen automatisch zu einem besseren Versorgungsgrad für die jüngeren Kinder. Regionen mit einem guten Versorgungsgrad in der Vergangenheit und gleichzeitig zurückgehenden Kinderzahlen dürften damit in der Regel höhere Besuchsquoten aufweisen als solche mit einem geringeren Versorgungsgrad in der Vergangenheit und überdurchschnittlichen Geburtenzahlen. Neben dem aktuellen Versorgungsgrad und den weiter oben beschriebenen möglichen Ursachen kommen aber sicherlich

9) Vgl. Regionalatlas im Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter <http://ims.destatis.de/indikatoren/Default.aspx>.

noch weitere Faktoren bei der Erklärung der regional unterschiedlichen Quoten ins Spiel. Letztendlich ist hierzu eine differenzierte Analyse in Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten erforderlich.

## Öffentlich geförderte Kindertagespflege

Im Rahmen der Neukonzeption der Kinder- und Jugendhilfestatistik im Jahr 2006 wurden auch erstmalig Angaben zu den Kindern und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege erhoben. Zweck dieser Erhebung ist es, einen Überblick über das Angebot an mit öffentlichen Mitteln geförderter Kindertagespflege sowie den Stand des bedarfsgerechten Ausbaus dieses Angebots zu erhalten. Erhoben werden die Anzahl der in Kindertagespflege befindlichen Kinder sowie die Zahl der die Kindertagespflege durchführenden Personen. Die Erhebung ergänzt die Statistik über Kinder und tätige Personen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und trägt zu einem möglichst umfassenden Überblick über die Zahl der in Tagesbetreuung untergebrachten Kinder bei. Beide Erhebungen stellen zusammen die Grunddaten für die Planung von Kindertagesbetreuung auf örtlicher und überörtlicher Ebene bereit.

In dieser Erhebung werden alle Kinder erfasst, die sich in mit öffentlichen Mitteln geförderter Tagespflege befinden sowie alle Tagespflegepersonen, die die Kindertagespflege durchführen. Im Sinne des SGB VIII sind Kinder alle Personen, die noch nicht das 14. Lebensjahr vollendet haben. Bestehen für ein Kind verschiedene, mit öffentlichen Mitteln geförderte Tagespflegeverhältnisse, ist dieses Kind nur einmal zur Statistik zu melden. Bezug für die Meldung ist die zeitlich längste Tagespflege. „Förderung mit öffentlichen Mitteln“ bezieht sich dabei nicht ausschließlich auf die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegepersonen. Nach § 23 SGB VIII ist öffentliche Förderung weiter gefasst. Beispielsweise werden auch solche Kinder zur Statistik gemeldet, bei denen das Jugendamt nur die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson oder der Eltern übernommen hat. Die Erhebung wird als jährliche Totalerhebung bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe jeweils zum Stichtag 15. März durchgeführt.

## Deutliche Zuwächse in der Kindertagespflege im Jahr 2008

Im März 2008 wurden in Niedersachsen rund 7 150 Kinder von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreut. Dies waren 51 % mehr als 2007. Im Bundesdurchschnitt stieg die Zahl der betreuten Kinder in diesem Zeitraum um 18 % an. Die große Steigerung von 2007 auf 2008 ist in Niedersachsen überwiegend auf die Schaffung

von Familien-Service-Büros vor Ort sowie ein verstärktes Angebot an Qualifizierungskursen und allgemein mehr verfügbare Informationen zum Thema Tagespflege für Eltern und potenzielle Tagespflegepersonen zurückzuführen<sup>10)</sup>. Das Land Niedersachsen fördert seit 2007 im Rahmen des Landesprogramms "Familien mit Zukunft"<sup>11)</sup> die Einrichtung der Familien- und Kinderservicebüros, die Anlaufstellen für Kindertagespflegepersonen sind. Im Flächenland Niedersachsen ist der Ausbau der Kindertagespflege besonders in ländlichen Regionen sinnvoll, damit auch einzelne Kinder oder kleinere Gruppen von Kindern nach ihren individuellen Bedürfnissen betreut werden können. Daneben stellt die Kindertagespflege ein wichtiges Standbein in städtisch geprägten Regionen dar, wo sie die bestehenden Angebote der Kindertageseinrichtungen ergänzt und individuellere Betreuungsmöglichkeiten in kleinen Gruppen insbesondere für die jüngeren Kinder bietet.

Die Betreuungsquote bei den unter 3-Jährigen lag niedersachsenweit bei 1,5 % und damit unter dem Durchschnitt des früheren Bundesgebiets (ohne Berlin) von 2,2 %. Überdurchschnittliche Werte wiesen dabei nur die Länder Hamburg (4,8 %), Hessen (2,6 %) und Nordrhein-Westfalen (2,3 %) auf. In den neuen Bundesländern wurden durchschnittlich 4,0 % der Jüngsten betreut<sup>12)</sup>.

Mehr als die Hälfte der in der Statistik gezählten Kinder (55,4 %) wurden bis zu 5 Stunden täglich betreut, etwa jedes sechste Kind (17,1 %) verbrachte mehr als 7 Stunden täglich bei seiner Tagespflegeperson.

Die öffentlich geförderte Kindertagespflege wird überwiegend für unter 3-Jährige in Anspruch genommen (42,7 %). Ein knappes Viertel der betreuten Kinder (23,6 %) waren im Alter von 3 bis unter 6 Jahren, weitere 27,3 % 6 bis unter 11 Jahre alt. Nur 6,5 % der Kinder waren mit 11 bis unter 14 Jahren schon dem Grundschulalter entwachsen. Im Alter von 3 bis unter 11 Jahren spielt diese Form der Betreuung vor allem eine ergänzende Rolle zum Besuch einer Kindertageseinrichtung bzw. eines Schulhortes. Während in den übrigen Altersgruppen nur rund 3 % aller Tagespflegekinder noch zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchten, waren es bei den 3- bis unter 6-Jährigen mehr als die Hälfte (54,2 %) und bei den 6- bis unter 11-Jährigen immerhin noch 15,8 %.

10) Im ersten Erhebungsjahr 2006 ist aufgrund von Anlaufschwierigkeiten bei dieser neuen Erhebung von einer teilweisen Untererfassung in den Berichtsstellen auszugehen. Auch 2008 dürfte ein verbessertes Meldeverhalten noch einen gewissen Anteil an der enormen Steigerung der Werte haben.

11) Weitere Informationen dazu im Internet unter <http://www.familien-mit-zukunft.de>.

12) Vergleichsdaten für Bund und Länder siehe „Kinder- und Jugendhilfestatistiken – Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15.03.2008“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008. Kostenloser Download beim Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes unter <https://www.ec.de/statis.de>.

Etwa jedes siebte Kind (14,7 %) hatte mindestens einen Elternteil, der aus einem ausländischen Herkunftsland stammt. In den Familien von 4,4 % der betreuten Kinder wurde vorrangig eine andere Sprache als deutsch gesprochen. Damit liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Kindertagespflege deutlich niedriger als in den Kindertageseinrichtungen.

### Zahl der Tagespflegepersonen wuchs überdurchschnittlich stark

Betreut wurden die 7 146 Kinder im März 2008 von 3 524 Tagesmüttern und 55 Tagesvätern, 34 % mehr als im Jahr zuvor. Damit hat auch die Zahl der Tagespflegepersonen im Vergleich zu den anderen Bundesländern, in denen sie um 10 % anstieg, in Niedersachsen überdurchschnittlich stark zugenommen.

### Regional unterschiedliche Inanspruchnahme dieser Betreuungsform

Regional betrachtet zeigen sich recht unterschiedliche Betreuungsquoten. Traditionell ist von einer stärkeren Inanspruchnahme der Kindertagespflege in den städtisch geprägten Regionen auszugehen. Im Frühjahr 2008 fanden sich die höchsten Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen in den Landkreisen Holzminden (4,4) und Oldenburg (3,3) sowie in den Städten Braunschweig (3,8), Osnabrück (3,8), Oldenburg (3,4), Delmenhorst (3,0) und Hannover (2,8). Holzminden ist einer der beiden Kreise mit der niedrigs-

ten Besuchsquote bei den unter 3-Jährigen in Kindertageseinrichtungen, sodass hier offenbar ergänzend stärker die Tagespflege in Anspruch genommen wird. Die niedrigsten Werte wiesen die Landkreise Osterholz (0,2) sowie Cuxhaven, Emsland und Peine (jeweils 0,3) auf. Im Emsland gehörte auch die Besuchsquote der Jüngsten in den Kindertageseinrichtungen zu den landesweit niedrigsten.

### Weitere Datenquellen zum Thema

Weitere niedersächsische Daten finden sich im Statistischen Bericht „Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege“ (K I 4 2008<sup>13)</sup>). Einen bundesweiten Vergleich der statistischen Angaben zur Kindertagesbetreuung für alle Landkreise und kreisfreien Städte liefert die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder „Kindertagesbetreuung regional 2008“<sup>14)</sup>. Daneben gibt eine weitere Gemeinschaftsveröffentlichung einen Ausblick auf die künftige Entwicklung der Zahl vorschulisch betreuter Kinder. Im dritten Heft der Reihe „Demografischer Wandel in Deutschland“<sup>15)</sup> wird auf Basis der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder dargestellt, wie sich der absehbare Bevölkerungsrückgang auf die Zahl der Kinder in Kindertagesbetreuung und die Schülerzahlen des Jahres 2020 auswirken könnte.

13) Siehe unter [http://www.nls.niedersachsen.de/Download/StatistischeBerichte/KI4\\_2008.pdf](http://www.nls.niedersachsen.de/Download/StatistischeBerichte/KI4_2008.pdf).

14) Siehe unter [http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/kita\\_regional.pdf](http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/kita_regional.pdf).

15) Siehe unter [http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/demografischer\\_wandel\\_heft3.pdf](http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/demografischer_wandel_heft3.pdf).

## 3. Kinder in öffentlich geförderter Tagespflege am 15. März 2008 nach Alter und Betreuungszeiten

Durchschnittlich vereinbarte Betreuungszeit (pro Tag)	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 - 6	6 - 11	11 - 14
<b>Insgesamt</b>	<b>7 146</b>	<b>3 050</b>	<b>1 683</b>	<b>1 950</b>	<b>463</b>
<b>Bis zu 5 Stunden</b>	<b>3 959</b>	<b>1 395</b>	<b>990</b>	<b>1 286</b>	<b>288</b>
Davon					
Morgens/Vormittags	1 414	1 022	244	130	18
Nachmittags/abends	1 670	193	444	823	210
Vor und nach anderer Betreuungsform	337	31	222	79	5
Sonstige zeitliche Belegung	538	149	80	254	55
<b>Mehr als 5 bis zu 7 Stunden</b>	<b>1 944</b>	<b>881</b>	<b>430</b>	<b>509</b>	<b>124</b>
Davon					
Überwiegend morgens/vormittags	844	650	149	40	5
Überwiegend nachmittags/abends	679	64	168	350	97
Vor und nach anderer Betreuungsform	98	11	64	20	3
Sonstige zeitliche Belegung	323	156	49	99	19
<b>Mehr als 7 Stunden</b>	<b>1 220</b>	<b>767</b>	<b>257</b>	<b>146</b>	<b>50</b>
Davon					
Mehr als 7 bis zu 10 Stunden	1 121	721	232	122	46
Mehr als 10 Stunden	99	46	25	24	4
<b>Vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung</b>	<b>23</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>1</b>

#### 4. Tagespflegepersonen und Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15. März 2008 nach Altersgruppen und regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Tages- pflege- personen	Kinder in Kindertagespflege							
		ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						6 bis 14
			unter 3	und zwar		3 bis 6	und zwar		
				mehr als 7 Stunden	Besuchs- quote <sup>1)</sup>		mehr als 7 Stunden	Besuchs- quote <sup>1)</sup>	
Braunschweig, Stadt	113	327	228	52	3,8	48	9	0,8	51
Salzgitter, Stadt	61	128	38	6	1,5	40	3	1,5	50
Wolfsburg, Stadt	24	39	12	3	0,4	9	–	0,3	18
Gifhorn	73	168	84	16	1,8	50	7	1,0	34
Göttingen	113	221	119	23	1,9	35	4	0,5	67
Goslar	42	63	21	10	0,7	16	6	0,5	26
Helmstedt	23	43	10	5	0,5	8	3	0,4	25
Northeim	57	86	20	10	0,6	23	4	0,7	43
Osterode am Harz	22	58	30	8	1,9	15	3	0,8	13
Peine	25	49	11	7	0,3	12	4	0,3	26
Wolfenbüttel	44	102	43	12	1,5	26	5	0,8	33
<b>Braunschweig</b>	<b>597</b>	<b>1 284</b>	<b>616</b>	<b>152</b>	<b>1,6</b>	<b>282</b>	<b>48</b>	<b>0,7</b>	<b>386</b>
Hannover, Region	613	1 219	656	187	2,3	263	55	0,9	300
darunter Hannover, Landeshtpt.	324	703	393	119	2,8	156	32	1,2	154
Diepholz	125	313	111	40	2,1	96	14	1,6	106
Hamelnd-Pyrmont	29	55	14	6	0,4	18	2	0,5	23
Hildesheim	86	139	54	18	0,8	32	1	0,4	53
Holzminden	55	179	71	9	4,4	38	4	2,0	70
Nienburg (Weser)	27	50	19	–	0,6	19	2	0,6	12
Schaumburg	41	39	19	–	0,5	9	–	0,2	11
<b>Hannover</b>	<b>976</b>	<b>1 994</b>	<b>944</b>	<b>260</b>	<b>1,8</b>	<b>475</b>	<b>78</b>	<b>0,8</b>	<b>575</b>
Celle	87	130	33	12	0,7	26	4	0,5	71
Cuxhaven	34	57	15	9	0,3	16	3	0,3	26
Harburg	111	171	76	35	1,2	39	16	0,6	56
Lüchow-Dannenberg	13	14	5	3	0,4	6	–	0,5	3
Lüneburg	89	160	63	20	1,4	29	6	0,6	68
Osterholz	12	18	6	–	0,2	6	2	0,2	6
Rotenburg (Wümme)	35	63	17	5	0,4	23	1	0,5	23
Soltau-Fallingbostel	53	96	19	7	0,5	29	6	0,7	48
Stade	153	293	134	41	2,6	58	11	1,0	101
Uelzen	62	81	30	12	1,4	24	7	1,0	27
Verden	67	110	27	8	0,8	27	3	0,7	56
<b>Lüneburg</b>	<b>716</b>	<b>1 193</b>	<b>425</b>	<b>152</b>	<b>1,0</b>	<b>283</b>	<b>59</b>	<b>0,6</b>	<b>485</b>
Delmenhorst, Stadt	54	137	55	12	3,0	42	3	2,0	40
Emden, Stadt	7	10	9	4	0,7	1	–	0,1	0
Oldenburg (Oldb), St.	82	196	133	11	3,4	26	1	0,6	37
Osnabrück	110	263	153	24	3,8	52	4	1,3	58
Wilhelmshaven, Stadt	18	24	12	6	0,7	5	1	0,3	7
Ammerland	56	111	63	15	2,1	23	5	0,7	25
Aurich	109	254	62	16	1,3	64	15	1,2	128
Cloppenburg	47	82	46	9	0,9	13	3	0,2	23
Emsland	49	72	23	3	0,3	18	2	0,2	31
Friesland	20	39	9	–	0,4	14	1	0,5	16
Grafschaft Bentheim	90	169	36	3	1,0	43	5	1,0	90
Leer	45	86	28	3	0,6	12	–	0,2	46
Oldenburg	75	222	104	16	3,3	53	5	1,4	65
Osnabrück	446	841	263	69	2,7	231	21	2,1	347
Vechta	28	63	21	6	0,5	24	3	0,5	18
Wesermarsch	23	41	22	1	1,0	9	1	0,4	10
Wittmund	31	65	26	5	1,8	13	2	0,8	26
<b>Weser-Ems</b>	<b>1 290</b>	<b>2 675</b>	<b>1 065</b>	<b>203</b>	<b>1,6</b>	<b>643</b>	<b>72</b>	<b>0,9</b>	<b>967</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>3 579</b>	<b>7 146</b>	<b>3 050</b>	<b>767</b>	<b>1,5</b>	<b>1 683</b>	<b>257</b>	<b>0,8</b>	<b>2 413</b>

1) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe am 31.12.2007.

## Fazit und Ausblick

Niedersachsen liegt hinsichtlich der Betreuungsquoten sowohl im Bereich der Kindertagespflege als auch der Kindertageseinrichtungen im Bundesvergleich auf einem der hinteren Plätze. Im Zuge des Ausbaus der Kindertagesbetreuung zeigt sich aber im Jahr 2008 eine deutliche Steigerung der Betreuungsquoten, besonders im Bereich der unter 3-Jährigen und in der Tagespflege. Der Trend für 2009 scheint dies zu bestätigen. Ergebnisse dazu wer-

den Ende dieses Jahres vorliegen. Blickt man deutlich weiter bis ins Jahr 2020, so wird in Niedersachsen bis dahin allein aufgrund des demografischen Wandels sowohl die Zahl der unter 3-Jährigen als auch die Zahl der 3- bis unter 6- bzw. 7-Jährigen im klassischen Kindergartenalter sinken. Dadurch werden aller Voraussicht nach im Zuge des geplanten erweiterten Rechtsanspruchs ab dem zweiten Lebensjahr zwar mehr Plätze für unter 3-Jährige, aber weniger für Kinder im Vorschulalter (3- bis unter 6- bzw. 7-Jährige) als heute benötigt werden.

---

# Die Dynamik der Export- und Importbeteiligung niedersächsischer Industrieunternehmen im interregionalen Vergleich 2001-2006\*

**Zusammenfassung:** Der vorliegende Beitrag untersucht die Export- und Importbeteiligung niedersächsischer Industrieunternehmen im Zeitraum 1999 bis 2006 und stellt sie der Entwicklung im übrigen Westdeutschland sowie in Ostdeutschland gegenüber. Unter Verwendung des Umsatzsteuerstatistikpanels ist es dabei nicht nur möglich Auskunft über die Verbreitung von Export- und Importaktivitäten zu geben, sondern auch die Dynamik der Export- und Importbeteiligung auf Unternehmensebene zu betrachten. In 2006 betrug der Anteil der Industrieunternehmen die sowohl exportieren als auch importieren in Niedersachsen 16,1 Prozent. Mit Blick auf die Vergleichsregionen ist dieser Anteil geringer als im übrigen Westdeutschland (20,9 Prozent) und nur leicht höher als in Ostdeutschland (13,6 Prozent). Knapp 65 Prozent der niedersächsischen Industrieunternehmen wies 2006 weder Export- noch Importaktivitäten auf. In Ostdeutschland betrug der Anteil gut 67 Prozent und in Westdeutschland (ohne Niedersachsen) gut 58 Prozent. Eine Betrachtung der Muster der Export- und Importbeteiligung über die Jahre 2001 bis 2006 sowie Übergangsmatrizen für das Jahr 2001 auf 2006 zeigen, dass in allen drei betrachteten Regionen der überwiegende Teil der Unternehmen ihren Status (weder Exporteur noch Importeur, nur Exporteur, nur Importeur, sowohl Exporteur als auch Importeur) über die Zeit nicht ändert. Immerhin ein Drittel der in allen betrachteten Jahren im Datensatz enthaltenen Unternehmen haben jedoch mindestens einmal zwischen 2001 und 2006 ihren Status gewechselt.

**Schlagwörter:** Niedersachsen, Import- und Exportbeteiligung, Paneldaten

## 1 Motivation

Auf gesamtwirtschaftlicher Ebene sowie aufgeschlüsselt nach Warengruppen sind Export- und Importaktivitäten im Rahmen der Außenhandelsstatistik und in den Input-Output-Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung gut dokumentiert. So wurden im Jahr 2008 Waren

im Wert von 76,7 Mrd. Euro aus Niedersachsen exportiert und Waren im Wert von 74,8 Mrd. Euro nach Niedersachsen importiert (vgl. Statistisches Bundesamt 2009). Durch eine Verknüpfung der Intrahandelsstatistik mit dem statistischen Unternehmensregister existieren darüber hinaus Angaben über Exporte und Importe innerhalb der Europäischen Union aufgeschlüsselt nach Wirtschaftsbereichen sowie Angaben über die am Intrahandel beteiligten Unternehmen (vgl. Allafi 2009). Zusätzlich liegen im Bereich der Exportaktivitäten auch für die Unternehmens- und Betriebsebene bereits seit längerer Zeit zahlreiche Dokumentationen und Analysen auf Basis von Firmendaten der amtlichen Statistik vor. Für Niedersachsen sind hier zum Beispiel die Untersuchungen von Wagner (1992, 1995) zu nennen. Wenig bekannt ist jedoch darüber, wie sich das Zusammenspiel von Import- und Exportaktivitäten auf Unternehmensebene zeigt und wie dynamisch die Beteiligung an Export- und Importaktivitäten auf Unternehmensebene ist.

In jüngster Zeit werden daher in der mikroökonomischen Literatur zum internationalen Handel zunehmend sowohl die Export- als auch Importaktivitäten von Unternehmen betrachtet, um ein umfassenderes Bild von der Beteiligung an internationalen Aktivitäten auf Unternehmensebene zu bekommen (siehe zum Beispiel Bernard et al. 2007 sowie für einen Literaturüberblick Vogel und Wagner 2009). Daran anschließend präsentiert der vorliegende Artikel empirische Befunde über die Verbreitung von Export- und Importaktivitäten in niedersächsischen Industrieunternehmen. Zur interregionalen Einordnung werden die Ergebnisse für Niedersachsen mit denen für das übrige Westdeutschland sowie mit denen für Ostdeutschland verglichen<sup>1)</sup>.

In einem ersten Schritt werden die Querschnittsdatsätze der Umsatzsteuerstatistik 2001 bis 2006 und die darin enthaltenen Angaben über die Warenexporte sowie die Importaktivitäten der Unternehmen genutzt, um über den Anteil von Unternehmen die weder ex- noch importieren, nur exportieren, nur importieren und Unternehmen die sowohl ex- als auch importieren zu informieren. Im Gegensatz zu bisherigen Studien auf Basis der Umsatzsteuerstatistik (vgl. zum Beispiel Haunschild et al. 2007) wird zusätzlich zu den direkt enthaltenen Informationen zum Import aus EU- Mitgliedstaaten das Merkmal

\* Dieser Beitrag entstand im Projekt „Exporte und Produktivitätsdynamik in niedersächsischen Industriebetrieben“, das aus Mitteln des Forschungs- und Berufungspools vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert wird. Alle Berechnungen wurden mit Stata 8 im Forschungsdatenzentrum des Statistischen Bundesamtes durchgeführt. Die Syntax wird auf Anfrage vom Autor zur Verfügung gestellt. Der Autor dankt Tim Hochgürtel und Christopher Gürke für die Durchführung der kontrollierten Datenfernverarbeitung.

1) Eine Darstellung der westdeutschen Ergebnisse (inklusive Niedersachsen) findet sich bei Vogel et al. (2009).

der Einfuhrumsatzsteuer verwendet, um bei der Betrachtung der Importbeteiligung auch Importe aus Drittländern zu berücksichtigen. In einem zweiten Schritt wird die Verknüpfung der Querschnittsdaten der Umsatzsteuerstatistik zu einem Paneldatensatz genutzt, um die Entwicklung der Export- und Importbeteiligung auf Unternehmensebene über die Zeit hinweg zu betrachten und um somit Aussagen über die Dynamik in diesem Bereich zu treffen.

## 2 Das Umsatzsteuerstatistikpanel

Für das Umsatzsteuerstatistikpanel werden die jährlichen Querschnittsdaten der Umsatzsteuerstatistik ex-post zu einem Längsschnittdatensatz zusammengeführt. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine sekundäre Erhebung auf Grundlage des monatlichen und vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmelde- und -Vorauszahlungsverfahrens. Änderungen bzw. zusätzliche Angaben der späteren Jahreserklärung werden nicht berücksichtigt. Erfasst werden alle Unternehmen, die eine Umsatzsteuer-Voranmeldung abgegeben haben und deren Umsatz im Statistikjahr über der jeweils gültigen Erfassungsgrenze nach § 19 Abs. 1 Umsatzsteuergesetz (UStG) lag. Seit 2003 beträgt die Erfassungsgrenze 17 500 Euro<sup>2)</sup>.

Nicht erfasst sind Unternehmen die nur eine Jahreserklärung abgeben müssen<sup>3)</sup>, Unternehmen mit einem Jahresumsatz unterhalb der Erfassungsgrenze und Unternehmen die nur nicht-umsatzsteuerpflichtige Umsätze aufweisen. Angaben auf Betriebsebene liegen nicht vor, da der Gesamtumsatz aller Betriebe eines Unternehmens gemeinsam bei dem Finanzamt erfasst wird, welches für den Hauptsitz des Unternehmens zuständig ist. Eine weitere Besonderheit ist die Möglichkeit der Zusammenfassung rechtlicher Einheiten zu Organschaften, wenn diese finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch eng verbunden sind (§ 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG). Die Umsatzsteuer-Voranmeldung wird in diesem Fall zusammen für alle rechtlich selbstständigen Einheiten durch den Organträger abgegeben.

Zentrale Merkmale der Statistik sind Angaben über steuerpflichtige und steuerfreie Lieferungen und Leistungen sowie über die Umsatzsteuer und die Vorsteuer. Durch eine Verknüpfung der Umsatzsteuerstatistik mit dem statistischen Unternehmensregister der amtlichen Statistik (siehe Sturm und Tümmler 2006 für nähere Informationen zum Unternehmensregister) stehen ergänzend zu diesen Merkmalen Angaben zur Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Verfügung.

2) Im Jahr 2001 lag die Erfassungsgrenze bei 16 617 Euro, 2002 bei 16 620 Euro und 2003 bis 2006 bei 17 500 Euro (in den jeweiligen Preisen).

3) Nach § 18 Abs. 2 UStG müssen nur diejenigen Unternehmen eine unterjährige Umsatzsteuervoranmeldung abgeben, deren Steueraufkommen im Vorjahr mehr als 512 Euro betrug.

Als Datenbasis für den vorliegenden Artikel dient das Umsatzsteuerstatistikpanel 2001 bis 2006, welches seit Mitte 2009 über die Forschungsdatenzentren der statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Verfügung steht<sup>4)</sup>. Um eine einheitliche Unternehmensgesamtheit zu erhalten, wurde im vorliegenden Beitrag für alle Wellen eine Untergrenze von 18 060 Euro in Preisen von 2005 festgelegt<sup>5)</sup>. Um ausschließlich die Unternehmensebene zu betrachten, wurden Organschaften von der Untersuchung ausgeschlossen. Weitere Informationen zum Umsatzsteuerstatistikpanel finden sich bei Vogel und Dittrich (2008).

## 3 Exporte und Importe in der Umsatzsteuerstatistik

Der folgende Abschnitt beschreibt welche Positionen der Umsatzsteuerstatistik für Analysen der Import- und Exportaktivitäten auf Unternehmensebene genutzt werden können. Als Proxy für die Exporttätigkeit werden die Angaben über steuerfreie Lieferungen und Leistungen mit Vorsteuerabzug herangezogen. Neben eher untergeordneten Punkten wie etwa Goldlieferungen an Zentralbanken umfasst diese Position hauptsächlich Ausfuhrlieferungen (Exporte in Drittstaaten außerhalb des EU-Binnenmarktes) und innergemeinschaftliche Lieferungen (Exporte innerhalb der EU). Indirekt ist es somit möglich Warenexporte in der Umsatzsteuerstatistik zu identifizieren. Bei der Generierung der Dummy-Variable die den Exportstatus (1 exportiert, 0 exportiert nicht) der Unternehmen angibt wurden negative Werte unter der Position steuerfreie Lieferungen und Leistungen mit Vorsteuerabzug vereinfachend auf null gesetzt (negative Werte können zum Beispiel durch Zahlungsausfälle aus Vorperioden entstehen). Dies kann zu einer (wenn auch geringen) Unterschätzung der realen Exportbeteiligung führen. Eine weitere Unterschätzung ergibt sich aus der Tatsache, dass teilweise Exporte an Privatpersonen innerhalb der EU nicht erfasst werden.

Für die Untersuchung der Importbeteiligung kann für Importe aus dem EU-Gebiet die direkt im Datensatz enthaltene Position innergemeinschaftliche Erwerbe genutzt werden. Nicht direkt enthalten sind Einfuhren aus Drittländern, da in diesem Fall Einfuhrumsatzsteuer an den Zoll gezahlt werden muss. Durch die Abziehbarkeit der Einfuhrumsatzsteuer als Vorsteuer ist diese jedoch im Datensatz enthalten. Dies ermöglicht die Erstellung eines Importstatusdummies (1 importiert, 0 importiert nicht), der sowohl EU-Importe als auch Nicht-EU-Importe berücksichtigt. Ein Unternehmen gilt im Weiteren als Import-

4) Die hier verwendeten Daten des Umsatzsteuerstatistikpanels sind vertraulich, können aber über die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder für eigene Analysen genutzt werden. Für die Auswertung des Umsatzsteuerstatistikpanels steht für alle interessierten Personen und Einrichtungen der Weg über die kontrollierte Datenfernverarbeitung zur Verfügung. Dieser Zugangsweg ermöglicht die Auswertung der formal anonymisierten Originaldaten. Für nähere Informationen zum Datenzugang sowie zu weiteren möglichen Zugangswegen siehe [www.forschungsdatenzentrum.de](http://www.forschungsdatenzentrum.de) und Zühlke et al. (2004).

5) Dies entspricht der Erfassungsgrenze von 2003.

teur, wenn innergemeinschaftliche Erwerbe, abgezogene Vorsteuer aus innergemeinschaftlichen Erwerben oder Einfuhrumsatzsteuer als abgezogene Vorsteuer vorliegen. Für alle Berechnung wurden eventuelle negative Werte in den genannten Positionen (welche z.B. durch Stornierungen entstehen) auf Null gesetzt, was wiederum zu einer Unterschätzung der Importaktivitäten führt.

Mit Hilfe der beiden Dummy-Variablen über den Export- und Importstatus der Unternehmen ist es möglich zwischen vier Internationalisierungstypen zu unterscheiden:

- 1 Unternehmen die weder exportieren noch importieren,
- 2 Unternehmen die nur exportieren,
- 3 Unternehmen die nur importieren und
- 4 Unternehmen die sowohl exportieren als auch importieren.

Einschränkend ist anzumerken, dass Dienstleistungsexporte und -importe nicht über das oben beschriebene Vorgehen identifiziert werden können. Im Gegensatz zum Warenexport ist der Export von Dienstleistungen nicht steuerfrei mit Vorsteuerabzugsmöglichkeit sondern steuerpflichtig und fällt daher in die summarisch ausgewiesene Position der steuerpflichtigen Lieferungen und Leistungen. Neben dieser grundsätzlichen Regelung führen zahlreiche Ausnahmen im Umsatzsteuergesetz dazu, dass die meisten Dienstleistungsexporte nicht in Deutschland sondern im Ausland steuerbar sind. In beiden Fällen ist es nicht möglich den Export von Dienstleistungen separat zu identifizieren. Bezüglich importierter Dienstleistungen zeigen § 1a Abs. 1 und § 21 UStG das nur Warenimporte und nicht Importe von Dienstleistungen erfasst werden. Da aus diesem Grund eine adäquate Abbildung der Export- und Importtätigkeiten im Dienstleistungssektor nicht möglich ist, beschränkt sich die folgende Darstellung auf das Verarbeitende Gewerbe. Zwar sind auch im Verarbeitenden Gewerbe Unterschätzungen durch die Nichterfassung von Dienstleistungsimporten und -exporten zu vermuten, sie spielen jedoch bei der Betrachtung der Export- und Importbeteiligung in diesem Sektor eher eine untergeordnete Rolle.

#### **4 Überblick über die Import- und Exportbeteiligung im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe**

Auf Basis der Querschnittsdatensätze der Umsatzsteuerstatistik wird im Folgenden ein Überblick über die Import- und Exportbeteiligung im Verarbeitenden Gewerbe in den Jahren 2001 bis 2006 gegeben. Um einen interregionalen Vergleich zu ermöglichen werden die niedersächsischen Ergebnisse den Ergebnissen für das übrige Westdeutschland sowie für Ostdeutschland gegenüber gestellt. Tabelle 1 zeigt, dass 2006 der Anteil von Unternehmen die sowohl exportieren als auch importieren in Niedersachsen fast fünf Prozentpunkte niedriger als in

Westdeutschland und nur 2,5 Prozentpunkte höher als in Ostdeutschland ist. Im Einklang damit ist im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe der Anteil der Unternehmen die weder ex- noch importieren um gut sechs Prozentpunkte höher als im westdeutschen Verarbeitenden Gewerbe und nur gut zwei Prozentpunkte niedriger als im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe. Im zeitlichen Verlauf zeigt sich in den drei betrachteten Regionen eine deutliche Zunahme der international aktiven Unternehmen. Am stärksten ist dies in Ostdeutschland zu beobachten. Hier stieg der Anteil der Firmen die Export- und/oder Importaktivitäten aufweisen in den Jahren 2001 bis 2006 um knapp acht Prozentpunkte. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich in Westdeutschland, wo der Anteil um fast sieben Prozent stieg. Die im Vergleich geringste Zunahme an importierenden und/oder exportierenden Unternehmen ist mit einem Anstieg um gut fünf Prozentpunkte in Niedersachsen zu finden.

Um einen Eindruck über die Export- und Importbeteiligung in den einzelnen Industriezweigen des Verarbeitenden Gewerbes zu erhalten, sind in den Tabellen 2a bis 2c für das Berichtsjahr 2006 die Anteile der Unternehmen, die weder exportieren noch importieren, nur exportieren, nur importieren, und sowohl exportieren als auch importieren nach WZ-Zweistellern aufgeschlüsselt. In Niedersachsen weisen, analog zu den beiden Vergleichsregionen, das Ernährungsgewerbe (WZ 15) sowie das Holzgewerbe (WZ 20) den höchsten Anteil an Unternehmen auf, die weder ex- noch importieren. Unter den drei Wirtschaftsbereichen mit den höchsten Anteilen an Unternehmen die sowohl exportieren als auch importieren sind in allen drei betrachteten Regionen Deutschlands die Wirtschaftsbereiche Herstellung von chemischen Erzeugnissen (WZ 24) sowie Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (WZ 25) zu finden. Hinzu kommt das Papiergewerbe (WZ 21) bei der Betrachtung ostdeutscher und niedersächsischer Unternehmen sowie die Tabakverarbeitung (WZ 16) bei der Betrachtung der übrigen westdeutschen Unternehmen. In den meisten Wirtschaftsbereichen zeigt sich in Niedersachsen und Ostdeutschland ein höherer Anteil an Unternehmen die weder ex- noch importieren als in Westdeutschland (ohne Niedersachsen).

In Tabelle 3 wird deutlich, dass nahezu alle Unternehmen mit Lieferungen und Leistungen in Höhe von 50 Millionen Euro und mehr Export- und/oder Importaktivitäten aufweisen. Doch selbst in der kleinsten Größenklasse, welche Unternehmen mit Lieferungen und Leistungen unter 5 Millionen Euro umfasst, lässt sich ein beachtlicher Anteil von international aktiven Unternehmen finden. So sind von den niedersächsischen Unternehmen in dieser Größenklasse gut 19 Prozent im Exportgeschäft tätig und knapp 22 Prozent dieser Unternehmen beziehen Importe aus dem Ausland. Im übrigen Westdeutschland exportieren in dieser Größenklasse sogar knapp 25 Prozent der

Unternehmen und gut 27 Prozent der Unternehmen importieren. In Ostdeutschland liegt der Anteil der importierenden Unternehmen mit gut 23 Prozent leicht über dem niedersächsischen Wert. Der Anteil an exportierenden Unternehmen ist jedoch in Ostdeutschland um knapp drei Prozentpunkte niedriger als in Niedersachsen.

## 5 Dynamik der Import- und Exportbeteiligung im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe

Durch die Verknüpfung der Querschnittsdaten der Umsatzsteuerstatistik ergibt sich ein Paneldatensatz der für jedes im Betrachtungszeitraum umsatzsteuerpflichtige Unternehmen Informationen im Zeitverlauf enthält. Damit ist es möglich auch die Dynamik im Verhalten der Unternehmen näher zu untersuchen. In einem ersten Schritt lassen sich für diejenigen Unternehmen, für die im Datensatz Angaben für jedes Jahr zwischen 2001 und 2006 vorliegen Muster der internationalen Aktivität erstellen – z. B. exportiert im Jahr 2001, importiert und exportiert in den Jahren 2002 und 2003, dann wieder nur Export in den Jahren 2004 bis 2006. Die Tabellen 4a bis 4c präsentieren für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt sowie getrennt nach drei ausgewählten Schlüsselindustrien (Herstellung von chemischen Erzeugnissen (WZ 24), Maschinenbau (WZ 29) sowie Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren (WZ34)) jeweils die fünf häufigsten Muster der Import- und Exportbeteiligung über die Zeit.

Für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt ist ersichtlich, dass im Zeitraum von 2001 bis 2006 gut 51 Prozent der niedersächsischen Unternehmen in keinem der betrachteten Berichtsjahre Export- oder Importaktivitäten hatten. Demgegenüber stehen 11 Prozent der Unternehmen in Niedersachsen die in jedem Jahr sowohl exportiert als auch importiert haben. Es zeigt sich, dass die dargestellten fünf häufigsten Muster der internationalen Aktivität hauptsächlich durch Stabilität geprägt sind. So umfassen in Niedersachsen sowie im übrigen Westdeutschland die vier häufigsten Muster Unternehmen deren Status sich über den ganzen Betrachtungszeitraum hinweg nicht geändert hat. Dies betrifft gut 67 Prozent aller betrachteten Unternehmen in Niedersachsen sowie gut 64 Prozent aller betrachteten Unternehmen in Westdeutschland (ohne Niedersachsen). In Ostdeutschland ist zwar das Muster der Unternehmen die im Berichtszeitraum ausschließlich exportierten nur das sechst häufigste, analog zu den anderen beiden Regionen änderten jedoch auch hier 66 Prozent der Unternehmen ihren Status zwischen 2001 und 2006 nicht. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass in allen drei analysierten Regionen ungefähr ein Drittel der betrachteten Unternehmen ihren Zustand mindestens einmal zwischen 2001 und 2006 gewechselt haben.

Disaggregiert man die Aktivitätsmuster nach den drei ausgewählten Schlüsselbranchen zeigt sich der ostdeutsche Maschinenbau am dynamischsten. Hier weisen gut 46 Prozent der betrachteten Unternehmen einen Zustandswechsel zwischen 2001 und 2006 auf. Am stabilsten von den drei näher untersuchten Wirtschaftsbereichen zeigt sich die Herstellung von chemischen Erzeugnissen in Niedersachsen sowie im übrigen Westdeutschland. In beiden Regionen änderten in dieser Branche jeweils mehr als 66 Prozent ihren Status nicht. Insgesamt weisen die betrachteten Schlüsselbranchen im Vergleich zum gesamten Verarbeitenden Gewerbe in Niedersachsen sowie in den beiden Vergleichsregionen einen höheren Anteil an Unternehmen auf die über den gesamten Zeitraum hinweg sowohl exportieren als auch importieren. Am deutlichsten wird dies im Wirtschaftsbereich Herstellung von chemischen Erzeugnissen sowie im westdeutschen (ohne den niedersächsischen) Maschinenbau. Hier stellen Unternehmen die durchgängig ex- und importieren jeweils die größte Gruppe.

Zusätzlich zum Anteil an allen Steuerpflichtigen sind in den letzten Spalten der Tabellen 4a bis 4c für jedes Muster der Anteil an den gesamten Lieferungen und Leistungen in 2006 angegeben. Dadurch wird deutlich, dass sowohl in den drei betrachteten Schlüsselbranchen als auch im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt die Gruppe der Unternehmen die im gesamten Betrachtungszeitraum sowohl ex- als auch importieren den größten Anteil an den gesamten Lieferungen und Leistungen stellt. In Niedersachsen sowie in Westdeutschland (ohne Niedersachsen) sind dies beachtliche 74 beziehungsweise 81 Prozent aller Lieferungen und Leistungen. In Ostdeutschland vereint diese Gruppe immerhin noch 57 Prozent aller Lieferungen und Leistungen auf sich. Somit spiegeln sich auch in dieser Darstellung die in Tabelle 3 präsentierten Größeneffekte wider.

Eine weitere Möglichkeit zur Darstellung der Dynamik von Export- und Importaktivitäten bieten Übergangsmatrizen. Die Tabellen 5a bis 5c zeigen, wie viele Unternehmen zwischen 2001 und 2006 ihren Status (weder Exporteur noch Importeur, nur Exporteur, nur Importeur, sowohl Exporteur als auch Importeur) gewechselt haben. Von den Unternehmen, die in beiden Jahren aktiv waren, bilden die Unternehmen, die ihren Status nicht gewechselt haben, in allen drei betrachteten Regionen Deutschlands die größte Gruppe. Diese Status-Stabilität ist besonders ausgeprägt unter den Unternehmen, die sowohl exportieren als auch importieren. Unternehmen, die zwischen 2001 und 2006 ausgeschieden sind, finden sich in allen vier Kategorien; hierbei muss es sich nicht um Unternehmensschließungen handeln, die Unternehmen können auch durch ein Unterschreiten der Abschneidegrenze des Umsatzes aus der hier betrachteten Grundgesamtheit herausfallen oder etwa durch eine Fusionen in einem neuen Unternehmen aufgehen. Der Anteil dieser

Unternehmen an allen Unternehmen ist mit knapp 31 Prozent in Ostdeutschland leicht höher als in Niedersachsen und im übrigen Westdeutschland (jeweils gut 27 Prozent).

Statuswechsel zwischen den vier Kategorien finden sich ebenfalls in allen drei betrachteten Teilen Deutschlands, wobei allerdings ein Wechsel aus der Kategorie „weder Exporteur noch Importeur“ in die Kategorie „sowohl Exporteur als auch Importeur“ ebenso ein seltenes Ereignis ist wie der Statuswechsel in umgekehrter Richtung. Von den Unternehmen, die 2001 noch nicht als aktiv erfasst waren, haben 2006 in Niedersachsen gut 34 Prozent international gehandelt – dieser Anteil ist geringer als im übrigen Westdeutschland (knapp 38 Prozent), aber leicht höher als in Ostdeutschland, wo dies nur für knapp 33 Prozent dieser Unternehmen zutrifft. Bemerkenswert ist, dass von den „Neueinsteigern“ in Niedersachsen und in Westdeutschland (ohne Niedersachsen) die meisten sowohl exportieren als auch importieren – diese „born globals“ machen in Niedersachsen immerhin 15 Prozent und im übrigen Westdeutschland sogar 18 Prozent aller 2001 noch nicht als aktiv erfassten Unternehmen aus. In Ostdeutschland beträgt der Anteil gut 13 Prozent.

## 6 Fazit

Der vorliegende Beitrag liefert auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006 empirische Befunde zur Export- und Importbeteiligung niedersächsischer Industrieunternehmen und stellt sie der Entwicklung im übrigen Westdeutschland sowie in Ostdeutschland ge-

genüber. Unter Nutzung des Paneldesigns konnte dabei neben der aggregierten Entwicklung auch die Dynamik der Beteiligung an internationalen Aktivitäten auf Unternehmensebene betrachtet werden.

In 2006 betrug der Anteil der Industrieunternehmen die sowohl exportieren als auch importieren in Niedersachsen 16,1 Prozent. Mit Blick auf die Vergleichsregionen ist dieser Anteil geringer als im übrigen Westdeutschland (20,9 Prozent) und nur leicht höher als in Ostdeutschland (13,6 Prozent). Knapp 65 Prozent der niedersächsischen Industrieunternehmen wies 2006 weder Export- noch Importaktivitäten auf. Dieser Wert fällt deutlich höher aus als im übrigen Westdeutschland, wo nur gut 58 Prozent der Industrieunternehmen weder ex- noch importierten. In Ostdeutschland betrug der Anteil gut 67 Prozent. Insgesamt zeigt sich somit, dass die Beteiligung der niedersächsischen Industrieunternehmen am internationalen Handel geringer als in Westdeutschland und nur leicht höher als in Ostdeutschland ist.

Eine Betrachtung der Muster der Export- und Importbeteiligung über die Jahre 2001 bis 2006 sowie Übergangsmatrizen für das Jahr 2001 auf 2006 zeigen, dass in allen drei betrachteten Regionen der überwiegende Teil der Unternehmen ihren Status (weder Exporteur noch Importeur, nur Exporteur, nur Importeur, sowohl Exporteur als auch Importeur) über die Zeit nicht ändert. Immerhin ein Drittel der in allen betrachteten Jahren im Datensatz enthaltenen Unternehmen haben jedoch mindestens einmal zwischen 2001 und 2006 ihren Status gewechselt. Bei einer ausschließlichen Verwendung der Querschnittsdatsätze wäre diese Untersuchung der Dynamik nicht möglich gewesen.

## 1. Export- und Importbeteiligung im Verarbeitenden Gewerbe 2001 bis 2006

Jahr	Anteil (in Prozent) der Unternehmen die ...				Anzahl der Unternehmen
	weder ex- noch importieren	nur exportieren	nur importieren	ex- und importieren	
<b>Niedersachsen</b>					
2001	70,00	7,37	8,29	14,35	20 052
2002	67,70	8,08	9,17	15,05	19 987
2003	67,41	8,32	9,22	15,05	19 862
2004	66,25	8,50	9,74	15,51	19 884
2005	65,38	7,94	10,67	16,01	20 157
2006	64,85	8,08	11,00	16,08	20 044
<b>Westdeutschland (ohne Niedersachsen)</b>					
2001	65,14	8,39	9,15	17,33	218 254
2002	62,07	9,19	10,04	18,70	214 793
2003	61,22	9,27	10,32	19,19	210 690
2004	59,98	9,30	10,76	19,96	208 410
2005	59,17	9,29	11,20	20,34	206 485
2006	58,40	9,05	11,62	20,92	204 778
<b>Ostdeutschland</b>					
2001	75,03	5,00	10,39	9,59	45 642
2002	72,72	5,52	11,34	10,42	43 951
2003	71,68	5,66	11,60	11,05	43 034
2004	69,29	6,08	12,52	12,11	42 153
2005	68,14	6,39	12,59	12,88	41 466
2006	67,09	6,23	13,06	13,62	41 307

**Anmerkung:** Betrachtet wurden Unternehmen mit einem Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18 060 Euro und mehr (in Preisen von 2005). Organschaften wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006.

## 2. a Export- und Importbeteiligung im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen, Niedersachsen 2006

	Wirtschaftszweig (WZ 2003)	Anteil (in Prozent) der Unternehmen die ...				Anzahl der Unternehmen
		weder ex- noch importieren	nur exportieren	nur importieren	ex- und importieren	
15	Ernährungsgewerbe	80,71	3,75	7,94	7,61	3 629
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	47,87	5,79	19,82	26,52	328
18	Bekleidungs-gewerbe	50,37	4,04	23,16	22,43	272
19	Ledergewerbe	x	x	x	x	x
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	74,40	6,17	11,95	7,48	1 297
21	Papiergewerbe	42,42	12,63	11,62	33,33	198
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	68,42	15,69	7,12	8,77	1 995
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen	x	x	x	x	x
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	38,75	10,50	9,00	41,75	400
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	40,19	12,66	9,49	37,66	632
26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	59,62	4,13	23,66	12,58	1 065
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	53,90	10,39	9,09	26,62	154
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	71,75	8,32	8,60	11,33	3 150
29	Maschinenbau	47,36	10,63	11,74	30,28	1 985
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	64,52	10,32	10,32	14,84	155
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	45,82	9,62	12,97	31,59	478
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	57,14	7,45	10,87	24,53	322
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	67,50	4,67	12,69	15,13	1 434
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	47,08	13,93	9,47	29,53	359
35	Sonstiger Fahrzeugbau	44,16	14,72	11,17	29,95	197
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	68,28	5,67	13,26	12,79	1 712
37	Recycling	50,00	21,76	6,02	22,22	216
<b>15-37</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>64,85</b>	<b>8,08</b>	<b>11,00</b>	<b>16,08</b>	<b>20 044</b>

**Anmerkung:** (x) anonymisiert aufgrund zu geringer Fallzahlen. (-) Für Niedersachsen ist 2006 kein Unternehmen der Tabakverarbeitung im Datensatz enthalten. Betrachtet wurden Unternehmen mit einem Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18 060 Euro und mehr (in Preisen von 2005). Organschaften wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006.

## 2. b Export- und Importbeteiligung im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen, Westdeutschland (ohne Niedersachsen) 2006

	Wirtschaftszweig (WZ 2003)	Anteil (in Prozent) der Unternehmen die ...				Anzahl der Unternehmen
		weder ex- noch importieren	nur exportieren	nur importieren	ex- und importieren	
15	Ernährungsgewerbe	81,27	3,13	9,17	6,43	29 777
16	Tabakverarbeitung	42,11	x	x	43,86	57
17	Textilgewerbe	48,32	6,25	17,17	28,26	5 549
18	Bekleidungsgewerbe	50,45	4,42	17,67	27,46	3 124
19	Ledergewerbe	47,06	6,24	20,05	26,65	1 666
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	68,88	6,75	13,23	11,15	15 298
21	Papiergewerbe	37,62	10,19	10,85	41,33	2 129
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	60,34	19,16	6,60	13,91	20 190
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	46,92	x	x	31,54	130
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	34,18	11,02	10,18	44,62	4 184
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	32,33	14,13	9,48	44,07	6 215
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	54,36	6,25	24,30	15,09	9 645
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	50,16	10,41	10,23	29,20	3 411
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	62,24	9,49	10,11	18,16	35 652
29	Maschinenbau	39,62	10,74	10,67	38,96	18 961
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	61,03	11,24	9,40	18,33	3 372
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	41,73	9,98	11,28	37,01	5 409
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	45,15	9,68	9,97	35,20	4 204
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	59,85	6,75	12,53	20,87	13 768
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	47,27	9,03	11,46	32,23	2 879
35	Sonstiger Fahrzeugbau	42,26	9,47	15,30	32,98	1 595
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	57,72	7,98	15,78	18,52	16 108
37	Recycling	60,00	14,64	6,60	18,76	1 455
<b>15-37</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>58,40</b>	<b>9,05</b>	<b>11,62</b>	<b>20,92</b>	<b>204 778</b>

**Anmerkung:** (x) anonymisiert aufgrund zu geringer Fallzahlen. Betrachtet wurden Unternehmen mit einem Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18 060 Euro und mehr (in Preisen von 2005). Organschaften wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006.

## 2. c Export- und Importbeteiligung im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen, Ostdeutschland 2006

	Wirtschaftszweig (WZ 2003)	Anteil (in Prozent) der Unternehmen die ...				Anzahl der Unternehmen
		weder ex- noch importieren	nur exportieren	nur importieren	ex- und importieren	
15	Ernährungsgewerbe	86,82	1,72	7,37	4,09	6 693
16	Tabakverarbeitung	0,00	0,00	x	x	4
17	Textilgewerbe	45,66	5,90	18,67	29,76	830
18	Bekleidungsgewerbe	56,17	3,50	24,68	15,65	543
19	Ledergewerbe	62,13	2,18	25,34	10,35	367
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	75,00	6,05	13,08	5,87	2 860
21	Papiergewerbe	38,91	8,36	12,86	39,87	311
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	67,99	13,63	8,53	9,85	3 037
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	38,46	0,00	x	x	13
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	42,45	9,80	10,48	37,28	735
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	43,79	9,64	14,46	32,11	1 224
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	64,45	5,32	21,35	8,88	2 557
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	60,44	7,91	8,25	23,4	594
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	72,61	5,80	12,12	9,46	8 347
29	Maschinenbau	45,13	10,22	14,27	30,39	2 790
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	69,32	7,51	9,27	13,91	453
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	51,19	7,61	15,32	25,88	1 051
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	52,19	5,72	12,65	29,44	822
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	66,04	4,48	14,00	15,48	3 101
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	51,82	5,16	16,25	26,77	523
35	Sonstiger Fahrzeugbau	50,38	8,02	20,80	20,80	399
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	64,08	5,39	19,05	11,49	3 229
37	Recycling	73,91	11,29	7,28	7,52	824
<b>15-37</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>67,09</b>	<b>6,23</b>	<b>13,06</b>	<b>13,62</b>	<b>41 307</b>

**Anmerkung:** (x) anonymisiert aufgrund zu geringer Fallzahlen. Betrachtet wurden Unternehmen mit einem Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18 060 Euro und mehr (in Preisen von 2005). Organschaften wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006.

### 3. Export- und Importbeteiligung im Verarbeitenden Gewerbe 2001 bis 2006

Größenklassen der Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... EUR	Anteil (in Prozent) der Unternehmen die ...				Anzahl der Unternehmen
	weder ex- noch importieren	nur exportieren	nur importieren	ex- und importieren	
<b>Niedersachsen</b>					
Unter 5 Mio.	69,94	8,25	10,91	10,91	18 407
5 Mio. – 50 Mio.	x	x	12,91	71,72	1 425
50 Mio. und mehr	x	x	5,66	91,04	212
<b>Westdeutschland (ohne Niedersachsen)</b>					
Unter 5 Mio.	63,25	9,37	12,04	15,33	187 630
5 Mio. – 50 Mio.	6,03	6,21	7,63	80,12	14 661
50 Mio. und mehr	1,41	1,17	3,66	93,77	2 487
<b>Ostdeutschland</b>					
Unter 5 Mio.	70,58	6,28	13,01	10,14	38 995
5 Mio. – 50 Mio.	x	x	14,60	70,56	2 089
50 Mio. und mehr	x	x	7,62	89,24	223

**Anmerkung:** (x) anonymisiert aufgrund zu geringer Fallzahlen. Betrachtet wurden Unternehmen mit einem Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18 060 Euro und mehr (in Preisen von 2005). Organschaften wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006.

#### 4.a Die fünf häufigsten Muster internationaler Aktivität im Verarbeitenden Gewerbe, Niedersachsen 2001 bis 2006

	Berichtsjahr						Anteil an allen Unternehmen (in %)	Anteil an den gesamten Lieferungen und Leistungen 2006 (in %)
	2001	2002	2003	2004	2005	2006		
<b>Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (WZ 15 – 37)</b>								
1	Weder ex-noch importiert	51,24	6,58					
2	Ex- und importiert	11,11	73,98					
3	Nur importiert	2,89	2,64					
4	Nur exportiert	2,12	1,18					
5	Weder ex-noch importiert	Nur importiert	1,57	0,56				
<b>Herstellung von chemischen Erzeugnissen (WZ 24)</b>								
1	Ex- und importiert	38,86	96,44					
2	Weder ex-noch importiert	17,10	0,23					
3	Nur exportiert	6,22	0,13					
4	Nur importiert	4,15	0,39					
5							x	x
<b>Maschinenbau (WZ 29)</b>								
1	Weder ex-noch importiert	31,51	2,74					
2	Ex- und importiert	21,69	78,65					
3	Nur importiert	2,41	1,11					
4	Nur exportiert	2,04	0,78					
5	Weder ex-noch importiert	Nur importiert	1,20	0,18				
<b>Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren (WZ 34)</b>								
1	Weder ex-noch importiert	35,29	0,72					
2	Ex- und importiert	21,32	91,51					
3	Nur importiert	3,68	0,40					
4	Nur exportiert	Nur exportiert	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	2,94	0,04
5							x	x

**Anmerkung:** (x) anonymisiert aufgrund zu geringer Fallzahlen. Betrachtet wurden nur Unternehmen für die im Datensatz Angaben für jedes Jahr zwischen 2001 und 2006 vorliegen (balanced panel), die ihren Unternehmenssitz im gesamten Zeitraum in Niedersachsen hatten und deren Lieferungen und Leistungen 18 060 Euro und mehr (in Preisen von 2005) betragen. Organschaften wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006.

#### 4.b Die fünf häufigsten Muster internationaler Aktivität im Verarbeitenden Gewerbe, Westdeutschland (ohne Niedersachsen) 2001 bis 2006

	Berichtsjahr						Anteil an allen Unternehmen (in %)	Anteil an den gesamten Lieferungen und Leistungen 2006 (in %)
	2001	2002	2003	2004	2005	2006		

##### Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (WZ 15 – 37)

1	Weder ex-noch importiert	42,95	3,40					
2	Ex- und importiert	15,32	81,15					
3	Nur importiert	3,19	1,92					
4	Nur exportiert	2,73	0,97					
5	Weder ex-noch importiert	Nur importiert	1,64	0,24				

##### Herstellung von chemischen Erzeugnissen (WZ 24)

1	Ex- und importiert	41,99	87,62					
2	Weder ex-noch importiert	18,26	0,29					
3	Nur exportiert	3,87	0,59					
4	Nur importiert	2,54	0,74					
5	Nur exportiert	Nur exportiert	Ex- und importiert	Ex- und importiert	Ex- und importiert	Ex- und importiert	1,20	0,17

##### Maschinenbau (WZ 29)

1	Ex- und importiert	30,71	85,91					
2	Weder ex-noch importiert	23,85	1,36					
3	Nur exportiert	2,96	0,78					
4	Nur importiert	2,39	0,79					
5	Weder ex-noch importiert	Nur importiert	1,27	0,12				

##### Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren (WZ 34)

1	Weder ex-noch importiert	33,35	0,27					
2	Ex- und importiert	24,36	97,90					
3	Nur exportiert	2,44	0,05					
4	Nur importiert	2,05	0,29					
5	Weder ex-noch importiert	Nur importiert	1,28	0,02				

**Anmerkung:** Betrachtet wurden nur Unternehmen für die im Datensatz Angaben für jedes Jahr zwischen 2001 und 2006 vorliegen (balanced panel), die ihren Unternehmenssitz im gesamten Zeitraum in Westdeutschland (ohne Niedersachsen) hatten und deren Lieferungen und Leistungen 18 060 Euro und mehr (in Preisen von 2005) betragen. Organisationen wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006.

#### 4.c Die fünf häufigsten Muster internationaler Aktivität im Verarbeitenden Gewerbe, Ostdeutschland 2001 bis 2006

	Berichtsjahr						Anteil an allen Unternehmen (in %)	Anteil an den gesamten Lieferungen und Leistungen 2006 (in %)
	2001	2002	2003	2004	2005	2006		

##### Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (WZ 15 – 37)

1	Weder ex-noch importiert	53,12	10,09					
2	Ex- und importiert	7,88	57,25					
3	Nur importiert	3,76	4,03					
4	Weder ex-noch importiert	Nur importiert	1,93	0,77				
5	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	Nur importiert	Weder ex-noch importiert	1,35	0,41

##### Herstellung von chemischen Erzeugnissen (WZ 24)

1	Ex- und importiert	30,25	72,70					
2	Weder ex-noch importiert	29,41	1,06					
3	Nur importiert	2,52	0,32					
4	Nur exportiert	1,68	0,38					
5	Nur exportiert	Nur exportiert	Ex- und importiert	Ex- und importiert	Ex- und importiert	Ex- und importiert	1,40	5,64

##### Maschinenbau (WZ 29)

1	Weder ex-noch importiert	30,57	3,37					
2	Ex- und importiert	17,18	69,10					
3	Nur importiert	3,96	3,78					
4	Nur exportiert	1,92	1,19					
5	Weder ex-noch importiert	Nur importiert	1,62	0,44				

##### Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren (WZ 34)

1	Weder ex-noch importiert	46,10	3,60					
2	Ex- und importiert	12,41	68,92					
3	Nur importiert	2,13	0,52					
4	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	Nur importiert	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	1,42	0,10
5	Nur exportiert	Nur exportiert	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	Weder ex-noch importiert	1,42	0,23

**Anmerkung:** Betrachtet wurden nur Unternehmen für die im Datensatz Angaben für jedes Jahr zwischen 2001 und 2006 vorliegen (balanced panel), die ihren Unternehmenssitz im gesamten Zeitraum in Ostdeutschland hatten und deren Lieferungen und Leistungen 18 060 Euro und mehr (in Preisen von 2005) betragen. Organschaften wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006.

## 5.a Übergangsmatrix 2001/2006 für Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Niedersachsen

Unternehmensstatus in 2001	Unternehmensstatus in 2006					Gesamt
	Nicht aktiv in 2006	weder Exporteur noch Importeur	nur Exporteur	nur Importeur	sowohl Exporteur als auch Importeur	
Nicht aktiv in 2001	-	4 986 (38,4) [65,6]	594 (36,7) [7,8]	885 (40,2) [11,6]	1 138 (35,3) [15,0]	7 603 (27,5) [100,0]
weder Exporteur noch Importeur	5 732 (75,3) [40,8]	7 215 (55,5) [51,4]	380 (23,5) [2,7]	557 (25,3) [4,0]	152 (4,7) [1,1]	14 036 (50,8) [100,0]
nur Exporteur	458 (6,0) [31,0]	315 (2,4) [21,3]	441 (27,2) [29,9]	55 (2,5) [3,7]	208 (6,5) [14,1]	1 477 (5,3) [100,0]
nur Importeur	484 (6,4) [29,1]	368 (2,8) [22,1]	55 (3,4) [3,3]	585 (26,5) [35,2]	170 (5,3) [10,2]	1 662 (6,0) [100,0]
sowohl Exporteur als auch Importeur	937 (12,3) [32,6]	114 (0,9) [4,0]	149 (9,2) [5,2]	122 (5,5) [4,2]	1 555 (48,2) [54,0]	2 877 (10,4) [100,0]
<b>Gesamt</b>	<b>7 611</b> <b>(100,0)</b> <b>[27,5]</b>	<b>12 998</b> <b>(100,0)</b> <b>[47,0]</b>	<b>1 619</b> <b>(100,0)</b> <b>[5,9]</b>	<b>2 204</b> <b>(100,0)</b> <b>[8,0]</b>	<b>3 223</b> <b>(100,0)</b> <b>[11,7]</b>	<b>27 655</b> <b>(100,0)</b> <b>[100,0]</b>

## 5.b Übergangsmatrix 2001/2006 für Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Westdeutschland (ohne Niedersachsen)

Unternehmensstatus in 2001	Unternehmensstatus in 2006					Gesamt
	Nicht aktiv in 2006	weder Exporteur noch Importeur	nur Exporteur	nur Importeur	sowohl Exporteur als auch Importeur	
Nicht aktiv in 2001	-	39 712 (33,2) [62,3]	5 337 (28,8) [8,4]	7 275 (30,6) [11,4]	11 462 (26,8) [18,0]	63 786 (22,6) [100,0]
weder Exporteur noch Importeur	58 928 (76,3) [41,5]	70 580 (59,0) [49,6]	4 116 (22,2) [2,9]	6 726 (28,3) [4,7]	1 812 (4,2) [1,3]	142 162 (50,4) [100,0]
nur Exporteur	4 803 (6,2) [26,2]	3 488 (2,9) [19,1]	6 238 (33,7) [34,1]	668 (2,8) [3,6]	3 109 (7,3) [17,0]	18 306 (6,5) [100,0]
nur Importeur	5 143 (6,7) [25,8]	4 379 (3,7) [21,9]	627 (3,4) [3,1]	7 300 (30,7) [36,6]	2 516 (5,9) [12,6]	19 965 (7,1) [100,0]
sowohl Exporteur als auch Importeur	8 388 (10,9) [22,2]	1 441 (1,2) [3,8]	2 211 (11,9) [5,8]	1 833 (7,7) [4,8]	23 948 (55,9) [63,3]	37 821 (13,4) [100,0]
<b>Gesamt</b>	<b>77 262</b> <b>(100,0)</b> <b>[27,4]</b>	<b>119 600</b> <b>(100,0)</b> <b>[42,4]</b>	<b>18 529</b> <b>(100,0)</b> <b>[6,6]</b>	<b>23 802</b> <b>(100,0)</b> <b>[8,4]</b>	<b>42 847</b> <b>(100,0)</b> <b>[15,2]</b>	<b>282 040</b> <b>(100,0)</b> <b>[100,0]</b>

**Anmerkung:** Dargestellt sind die Fallzahlen, die Spaltenprozentage in runden Klammern ( ) sowie die Zeilenprozentage in eckigen Klammern [ ]. Betrachtet wurden Unternehmen mit einem Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18 060 Euro und mehr (in Preisen von 2005). Organschaften wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006.

## 5.c Übergangsmatrix 2001/2006 für Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Ostdeutschland

Unternehmensstatus in 2001	Unternehmensstatus in 2006					Gesamt
	Nicht aktiv in 2006	weder Exporteur noch Importeur	nur Exporteur	nur Importeur	sowohl Exporteur als auch Importeur	
Nicht aktiv in 2001	-	9 361 (33,8) [67,4]	864 (33,6) [6,2]	1 811 (33,6) [13,0]	1 855 (33,0) [13,4]	13 891 (23,3) [100,0]
weder Exporteur noch Importeur	14 919 (81,9) [43,6]	16 678 (60,2) [48,7]	716 (27,8) [2,1]	1 585 (29,4) [4,6]	345 (6,1) [1,0]	34 243 (57,5) [100,0]
nur Exporteur	699 (3,8) [30,7]	472 (1,7) [20,7]	614 (23,9) [26,9]	103 (1,9) [4,5]	392 (7,0) [17,2]	2 280 (3,8) [100,0]
nur Importeur	1 411 (7,7) [29,7]	1 023 (3,7) [21,6]	114 (4,4) [2,4]	1 637 (30,3) [34,5]	558 (9,9) [11,8]	4 743 (8,0) [100,0]
sowohl Exporteur als auch Importeur	1 197 (6,6) [27,4]	179 (0,6) [4,1]	264 (10,3) [6,0]	260 (4,8) [5,9]	2 476 (44,0) [56,6]	4 376 (7,4) [100,0]
<b>Gesamt</b>	<b>18 226</b> <b>(100,0)</b> <b>[30,6]</b>	<b>27 713</b> <b>(100,0)</b> <b>[46,6]</b>	<b>2 572</b> <b>(100,0)</b> <b>[4,3]</b>	<b>5 396</b> <b>(100,0)</b> <b>[9,1]</b>	<b>5 626</b> <b>(100,0)</b> <b>[9,5]</b>	<b>59 533</b> <b>(100,0)</b> <b>[100,0]</b>

**Anmerkung:** Dargestellt sind die Fallzahlen, die Spaltenprozentage in runden Klammern ( ) sowie die Zeilenprozentage in eckigen Klammern [ ]. Betrachtet wurden Unternehmen mit einem Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18 060 Euro und mehr (in Preisen von 2005). Organschaften wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis des Umsatzsteuerstatistikpanels 2001 bis 2006.

## Literatur

Allafi, Sabine (2009): „Sektorale Außenhandelsergebnisse“, *Wirtschaft und Statistik* 6/2009, S. 568 – 574.

Bernard, Andrew B.; Jensen, Bradford; Redding, Stephen J. und Schott, Peter K. (2007): „Firms in International Trade“, *Journal of Economic Perspectives* 21 (3), S. 105 – 130.

Haunschild, Ljuba et al. (2007): „Die Bedeutung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten für den deutschen Mittelstand“, Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, IfM-Materialien Nr. 171.

Statistisches Bundesamt (2009): „Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel – vorläufige Ergebnisse – 2008“, Fachserie 7, Reihe 1, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Sturm, Roland und Tümmler, Thorsten (2006): „Das statistische Unternehmensregister – Entwicklungsstand und Perspektiven.“, *Wirtschaft und Statistik* 10/2006, S. 1022–1036.

Vogel, Alexander und Dittrich, Stefan (2008): „The German Turnover Tax Statistics Panel“, *Schmollers Jahrbuch* 128, S. 661 – 670.

Vogel, Alexander; Burg, Florian; Dittrich, Stefan und Wagner, Joachim (2009): „Zur Dynamik der Export- und Importbeteiligung deutscher Industrieunternehmen – Empirische Befunde aus dem Umsatzsteuerstatistikpanel 2001 – 2006“, *Wirtschaft und Statistik* 11/2009, im Erscheinen.

Vogel, Alexander und Wagner, Joachim (2009): „Higher Productivity in Importing German Manufacturing firms: Self-selection, Learning from Importing, or Both?“, *Review of World Economics*, im Erscheinen.

Wagner, Joachim (1992): „Exporterfolge niedersächsischer Betriebe. Eine empirische Untersuchung mit Betriebsdaten für das Verarbeitende Gewerbe (1978-1989)“, in Ertel, Rainer und Wagner, Joachim (Hrsg.) „Produzieren in Niedersachsen. Empirische Untersuchungen mit Betriebsdaten, Hannover: NIW.

Wagner, Joachim (1995): „Exports, firm size, and firm dynamics“, *Small Business Economics*, S. 29 – 39.

Zühlke, Sylvia, Zwick, Markus, Scharnhorst, Sebastian und Wende, Thomas (2004): „The research data centres of the Federal Statistical Office and the statistical offices of the Länder“, *Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies* 124, S. 567-578.

# Verbraucherpreise in Niedersachsen

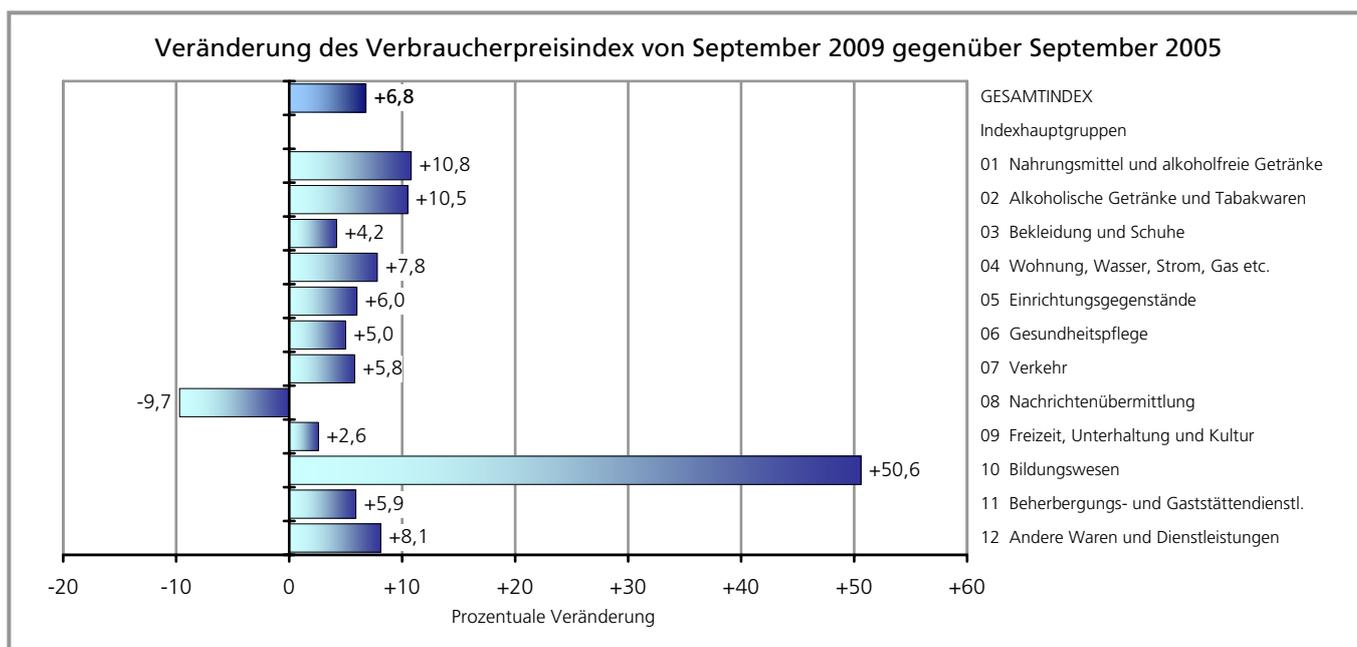
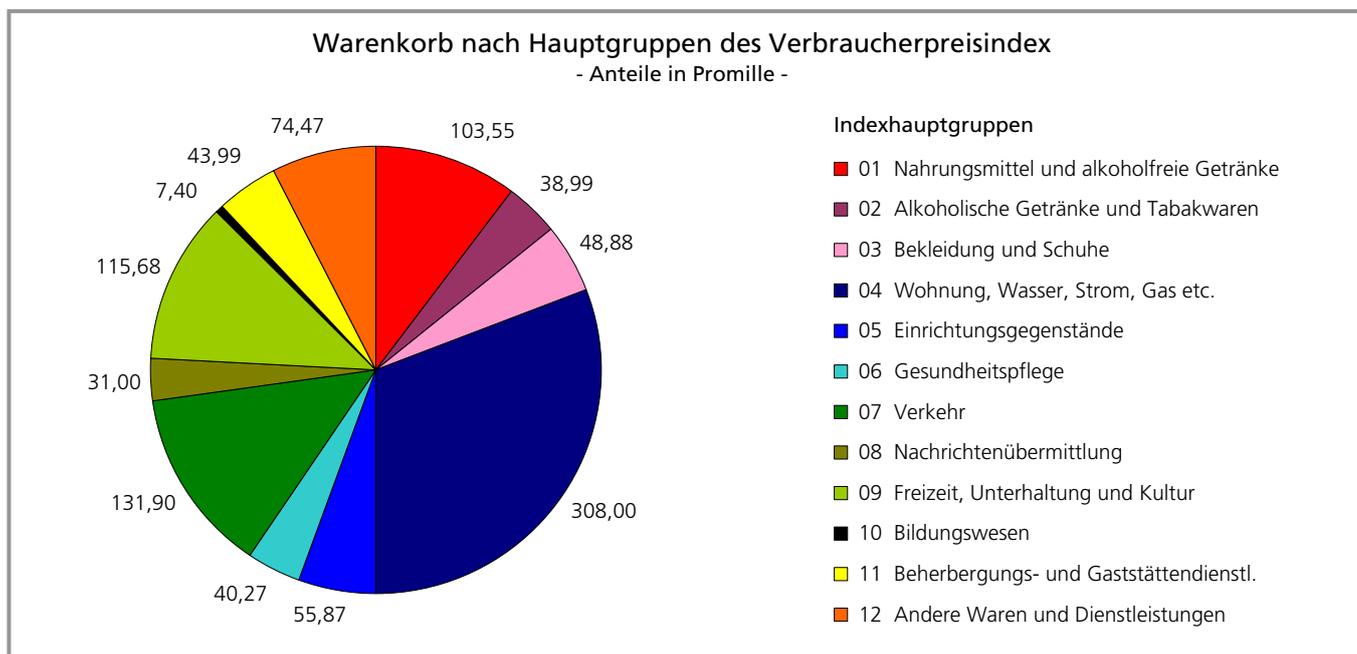
Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 23 500 Einzelpreise in 16 Gemeinden ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreis gehen ca. 32 000 Preise ein.

Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von September 2008 bis September 2009 um 0,2 % gesunken.

Im Vergleich zum Vormonat August 2009 verringerte sich der Index um 0,4 % (Deutschlandindex + 0,3 % bzw. + 0,4 %).

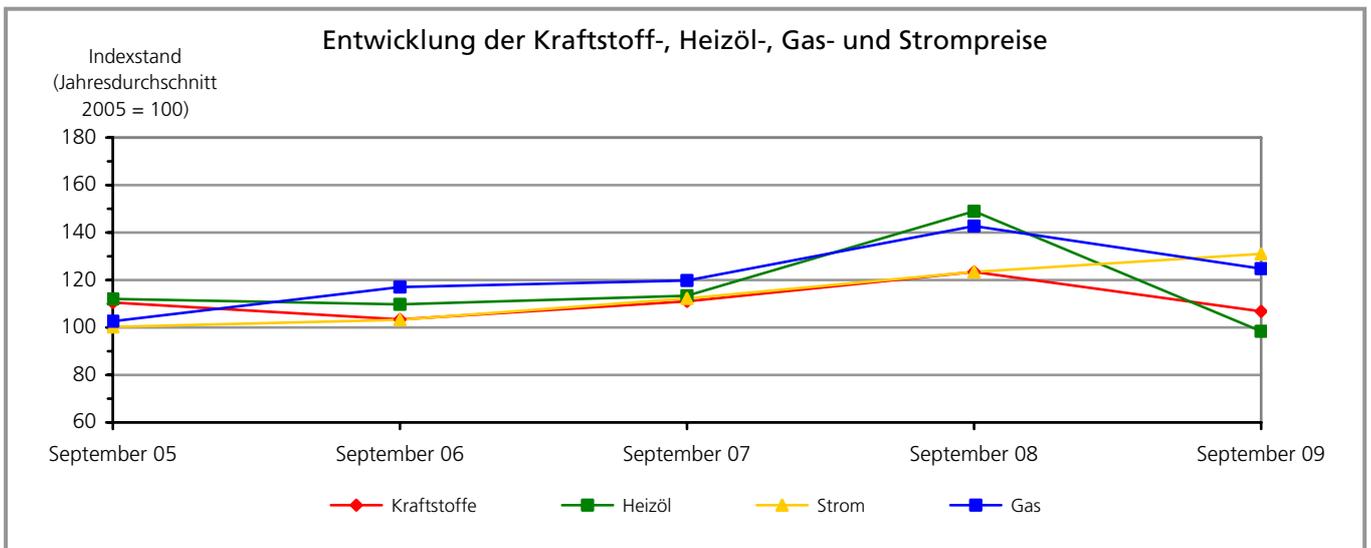
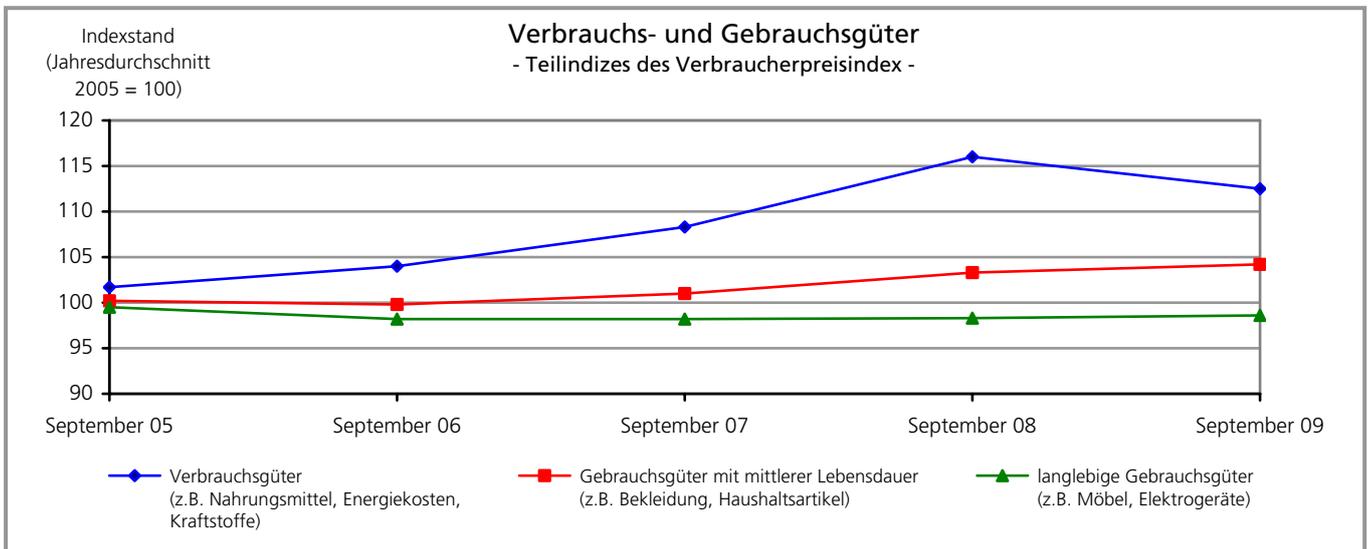
Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland ist im September 2009 gegenüber September 2008 um 0,5 % gesunken. Im Vergleich zum Vormonat August 2009 ging der Index um 0,5 % zurück.

Renate Peter (Tel. 0511 9898-2370)



## Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Indexhauptgruppen im September 2009

Index, Indexhauptgruppen	Indexstand (2005 = 100)		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
<b>Gesamtindex</b>	<b>107,3</b>	<b>106,9</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,3</b>
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	109,6	109,1	-3,1	-2,8
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren	113,2	112,8	+4,8	+3,6
03 Bekleidung und Schuhe	105,0	104,4	+0,7	+1,5
04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas etc.	108,8	108,7	-0,7	-0,5
05 Einrichtungsgegenstände	105,7	104,7	+2,3	+1,8
06 Gesundheitspflege	105,2	104,2	+0,2	+0,8
07 Verkehr	108,9	108,9	-2,7	-3,0
08 Nachrichtenübermittlung	89,5	89,5	-1,5	-1,5
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	102,1	101,3	+1,9	+1,6
10 Bildungswesen	150,6	130,9	+0,1	-4,5
11 Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	105,3	108,1	+1,9	+1,9
12 Andere Waren und Dienstleistungen	107,6	107,7	+1,9	+1,7

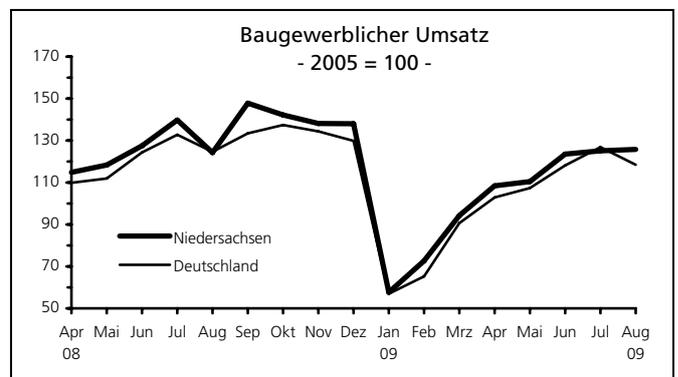
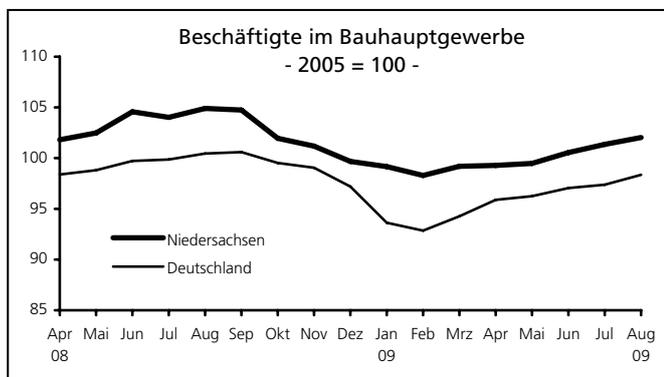
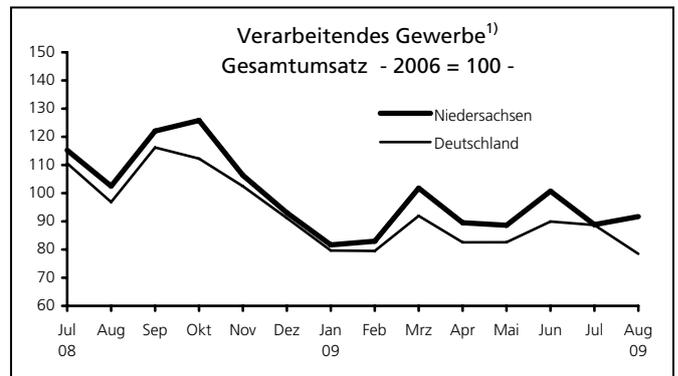
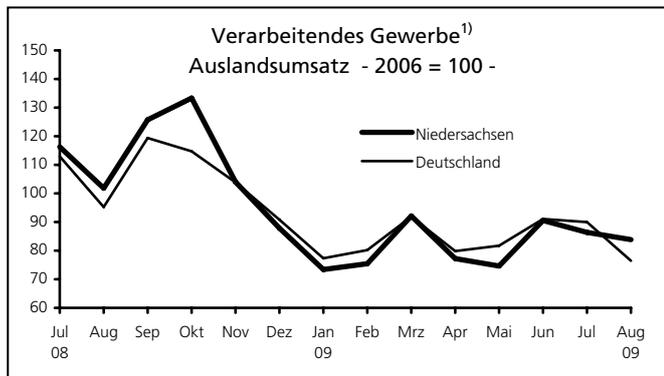
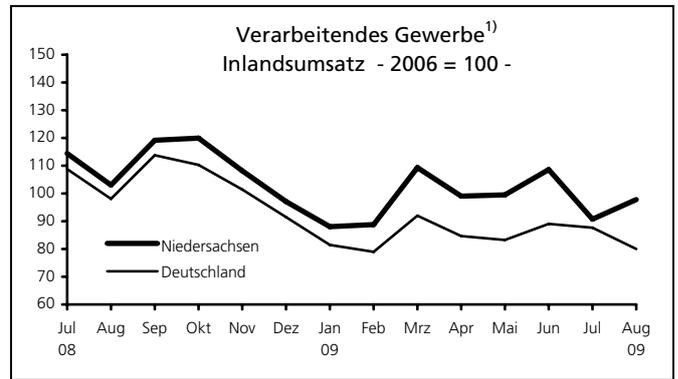
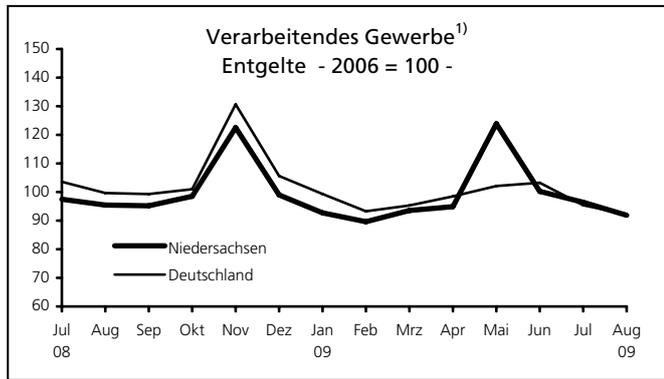
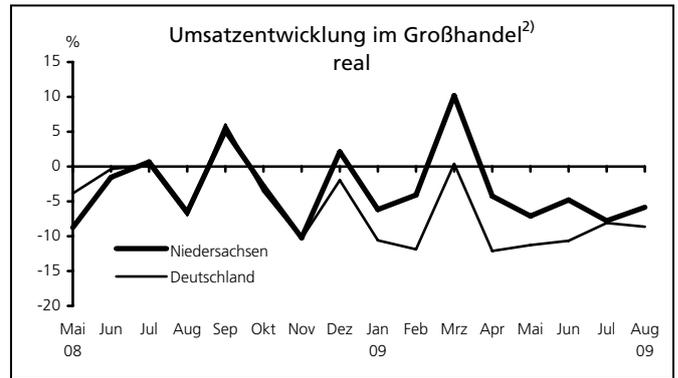
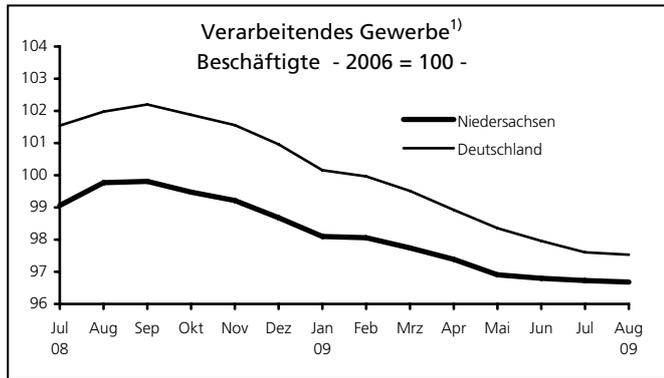


# Index der Bauleistungspreise<sup>1)</sup>

- 2005 = 100 -

Jahr -- Monat	Wohngebäude						Gewerbliche Betriebsgebäude						Schönheitsreparaturen in einer Wohnung						
	Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		
			Nds	De	Nds	De			Nds	De	Nds	De			Nds	De			
			%						%						%				
2005D	100,0r	100,0			+1,3		100,0	100,0			+2,0		100,0	100,0					-0,4
2006D	101,9	101,9			+1,9	+1,9	102,5	102,3			+2,5	+2,3	100,4	100,5			+0,4	+0,5	
2007D	107,5	108,7			+5,5	+6,7	108,9	109,6			+6,2	+7,1	104,2	104,4			+3,8	+3,9	
2008D	110,4	111,8			+2,7	+2,9	112,7	113,6			+3,5	+3,6	106,0	105,9			+1,7	+1,4	
2005	Februar	99,9	100,0		+0,4	+1,9	99,7	99,8		+0,9	+3,2		99,8	100,4		0,0		0,0	
	Mai	99,9	99,9	0,0	+0,1	+0,7	99,8	99,9	+0,1	+0,1	+2,0		99,9	100,1	+0,1	-0,3		-0,2	
	August	100,0	100,0	+0,1	+0,1	+0,5	100,0	100,0	+0,2	+0,1	+1,4		100,0	99,8	+0,1	-0,3		-0,5	
	November	100,2	100,1	+0,2	+0,1	+0,5	100,5	100,2	+0,5	+0,2	+1,3		100,3	99,7	+0,3	-0,1		-0,7	
2006	Februar	101,1	100,6	+0,9	+0,5	+1,2	+0,6	101,4	100,8	+0,9	+0,6	+1,7	+1,0	100,2	100,5	-0,1	+0,8	+0,4	+0,1
	Mai	101,4	101,2	+0,3	+0,6	+1,5	+1,3	101,9	101,5	+0,5	+0,7	+2,1	+1,6	100,1	100,4	-0,1	-0,1	+0,2	+0,3
	August	102,3	102,4	+0,9	+1,2	+2,3	+2,4	103,0	103,0	+1,1	+1,5	+3,0	+3,0	100,3	100,5	+0,2	+0,1	+0,3	+0,7
	November	102,9	103,4	+0,6	+1,0	+2,7	+3,3	103,7	104,0	+0,7	+1,0	+3,2	+3,8	101,1	100,7	+0,8	+0,2	+0,8	+1,0
2007	Februar	106,8	107,8	+3,8	+4,3	+5,6	+7,2	107,9	108,4	+4,1	+4,2	+6,4	+7,5	103,9	103,9	+2,8	+3,2	+3,7	+3,4
	Mai	107,3	108,5	+0,5	+0,6	+5,8	+7,2	108,7	109,3	+0,7	+0,8	+6,7	+7,7	104,1	104,3	+0,2	+0,4	+4,0	+3,9
	August	107,8	109,0	+0,5	+0,5	+5,4	+6,4	109,3	109,9	+0,6	+0,5	+6,1	+6,7	104,2	104,6	+0,1	+0,3	+3,9	+4,1
	November	108,1	109,5	+0,3	+0,5	+5,1	+5,9	109,7	110,6	+0,4	+0,6	+5,8	+6,3	104,6	104,7	+0,4	+0,1	+3,5	+4,0
2008	Februar	109,3	110,6	+1,1	+1,0	+2,3	+2,6	111,2	111,8	+1,4	+1,1	+3,1	+3,1	105,4	105,3	+0,8	+0,6	+1,4	+1,3
	Mai	110,1	111,5	+0,7	+0,8	+2,6	+2,8	112,1	113,1	+0,8	+1,2	+3,1	+3,5	106,0	105,5	+0,6	+0,2	+1,8	+1,2
	August	110,9	112,6	+0,7	+1,0	+2,9	+3,3	113,5	114,8	+1,2	+1,5	+3,8	+4,5	106,0	106,4	0,0	+0,9	+1,7	+1,7
	November	111,2	112,5	+0,3	-0,1	+2,9	+2,7	113,9	114,7	+0,4	-0,1	+3,8	+3,7	106,6	106,3	+0,6	-0,1	+1,9	+1,5
2009	Februar	111,9	112,8	+0,6	+0,3	+2,4	+2,0	114,4	115,0	+0,4	+0,3	+2,9	+2,9	106,6	106,5	0,0	+0,2	+1,1	+1,1
	Mai	112,1	112,6	+0,2	-0,2	+1,8	+1,0	114,6	114,9	+0,2	-0,1	+2,2	+1,6	105,1	106,3	-0,8	-0,2	-1,4	+0,8
	August	112,1	112,8	0,0	+0,2	+1,1	+0,2	114,5	114,9	-0,1	0,0	+0,9	+0,1	105,2	106,4	+0,1	+0,1	-0,8	0,0

1) einschließlich Umsatzsteuer  
r berichtigter Wert



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

### Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

#### Auftragseingänge

##### Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2005 = 100	08/09	90,0	-7,2	-18,8	-26,4	08/09	81,1	-24,1	-25,5	-31,9
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	08/09	90,4	+1,6	-14,9	-24,9	08/09	77,5	-24,2	-24,8	-32,7
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	08/09	113,6	+21,4	-5,3	-14,0	08/09	84,8	-8,5	-15,2	-26,2
Inland	2005 = 100	08/09	103,4	-3,9	-11,2	-18,3	08/09	83,4	-22,5	-23,7	-28,5
Ausland	2005 = 100	08/09	77,3	-11,1	-26,8	-34,9	08/09	79,1	-25,6	-27,1	-34,6
Bauhauptgewerbe*)	2005 = 100	08/09	107,3	-7,5	-13,7	-9,3	08/09	116,0	+2,5	-3,8	-7,7

#### Umsätze

##### Verarbeitendes Gewerbe

dav.: Inland	Mio. Euro	08/09	11 949,9	-10,5	-17,4	-21,3	08/09	96 741,0	-19,0	-20,1	-21,7
Ausland	Mio. Euro	08/09	7 170,8	-5,1	-11,8	-13,8	08/09	55 415,3	-18,4	-19,1	-19,0
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	08/09	4 779,1	-17,6	-24,5	-30,6	08/09	41 325,7	-19,7	-21,4	-25,0
	Mio. Euro	08/09	797,5	+1,2	-4,4	-5,6	08/09	7 334,4	-5,0	-4,8	-7,2

#### Beschäftigte

##### Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	08/09	441 145	-3,1	-2,5	-1,3	08/09	5 092 264	-4,4	-3,7	-2,1
	Anzahl	08/09	72 589	-2,7	-3,0	-2,3	08/09	705 289	-2,1	-2,4	-2,3

#### Entgelte

##### Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	08/09	1 396,7	-3,7	-2,5	-2,1	08/09	16 210,7	-7,5	-7,2	-5,5
je Beschäftigten	Euro	08/09	3 166	-0,7	-0,1	-0,8	08/09	3 183	-3,2	-3,6	-3,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	08/09	173,5	-0,3	-0,3	-2,7	08/09	1 583,8	+0,5	+0,8	-2,3
je Beschäftigten	Euro	08/09	2 390	+2,5	+2,9	-0,4	08/09	2 246	+2,6	+3,3	±0,0

### Handel und Gastgewerbe (WZ 2008)

#### Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2005 = 100	08/09	108,1	-0,7	-0,1	-0,9	08/09	87,2	-1,1	-0,4	-1,1
Großhandel	2005 = 100	08/09	95,1	-5,8	-6,1	-3,8	08/09	93,1	-8,6	-9,1	-9,1
Gastgewerbe	2005 = 100	08/09	141,9	-4,3	-4,9	-4,8	08/09	96,3	-5,3	-5,5	-6,4

#### Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2005 = 100	08/09	110,1	-1,8	-1,3	-0,2	08/09	97,2	-1,6	-1,3	-1,0
Großhandel	2005 = 100	08/09	102,1	+0,4	-0,2	+0,2	08/09	99,3	-2,6	-2,2	-1,3
Gastgewerbe	2005 = 100	08/09	150,6	-0,7	-0,9	-0,1	08/09	103,0	+0,7	+0,7	+0,2

#### Übernachtungen

	1 000	08/09	4 919	+5,4	+3,9	+2,4	08/09	45 710	+2,4	+2,0	-0,3
--	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

### Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	08/09	4 725,1	-20,3	-26,6	-29,3	08/09	59 784,9	-21,0	-21,0	-22,6
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	08/09	5 246,0	-13,9	-19,8	-18,3	08/09	52 128,1	-20,5	-20,8	-19,2

### Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	08/09	107,7	+0,3	+0,1	+0,4	08/09	107,3	±0,0	-0,1	+0,3
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt. \*) Aufgrund der Umstellung der Wirtschaftssystematik auf die WZ 2008 sind die aktuellen Ergebnisse mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
					%						%

### Erwerbstätigkeit

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	08/09	2 455,6	+0,2	+0,1	+0,6	08/09	27 545,0	-0,5	-0,4	+0,1
<b>Arbeitsmarkt</b>											
Arbeitslose	Anzahl	10/09	291 160	+4,4	+3,5	+0,9	10/09	3 228 625	+7,7	+8,3	+4,4
Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>											
insgesamt	%	10/09	7,3	+0,3	+0,2	+0,1	10/09	7,7	+0,5	+0,6	+0,4
Frauen	%	10/09	7,3	-0,4	-0,5	-0,6	10/09	7,6	-0,1	-0,1	-0,3
Jüngere <sup>4)</sup>	%	10/09	6,8	+0,6	+0,4	+0,3	10/09	7,0	+0,7	+1,0	+0,8
Langzeitarbeitslose <sup>5)</sup>	Anzahl	10/09	75 783	-11,5	-12,7	-15,7	10/09	908 269	-8,6	-10,3	-15,3

#### Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

<b>Gewerbemeldungen</b>											
Neugründung	Anzahl	08/09	5 128	+15,6	+7,5	+2,1	06/09	58 238	+4,8	-1,3	+0,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	08/09	1 166	+11,2	-1,1	+0,3	06/09	12 207	-0,5	-3,7	+0,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	08/09	3 485	+3,4	-1,8	-2,2	06/09	45 051	-0,8	-4,4	+0,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	08/09	884	+16,3	+8,6	+4,6	06/09	9 937	-2,5	-3,8	+2,7
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/09	236	+2,2	+4,5	+11,0	07/09	3 046	+10,4	+13,6	+10,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/09	105	+10,2	+10,4	+59,5	07/09	2 853	+86,9	+181,0	+106,6

#### *Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen\*)*

<b>Gewerbemeldungen</b>											
Neugründung	Anzahl	08/09	90	-10,9	-20,4	-12,1	07/09	1 201	-9,6	-6,2	-5,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	08/09	50	+0,0	-10,2	-2,0	07/09	546	-12,4	-9,5	-5,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	08/09	52	-13,3	-14,1	-7,8	07/09	848	+4,8	+4,4	+6,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	08/09	24	-7,7	-20,0	-14,4	07/09	381	+12,4	+8,0	+8,6
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/09	7	+75,0	+63,6	+42,4	07/09	86	-11,3	+7,9	+19,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/09	7,4	+673,5	+175,1	+371,9	07/09	93,8	-51,3	+56,0	+190,2

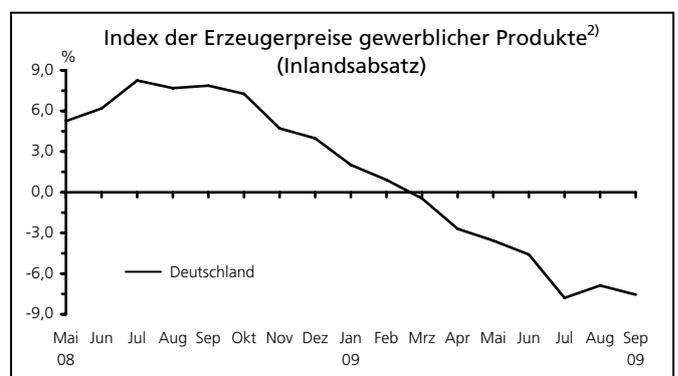
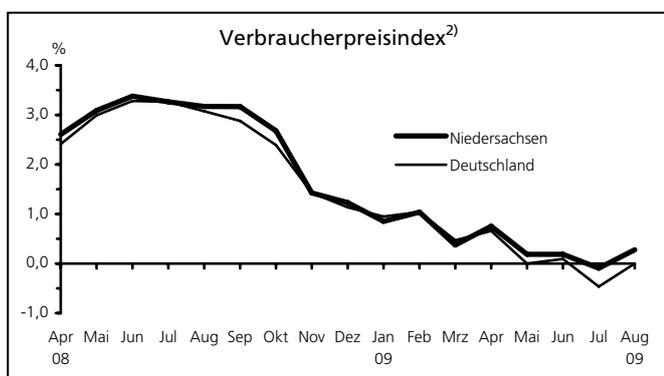
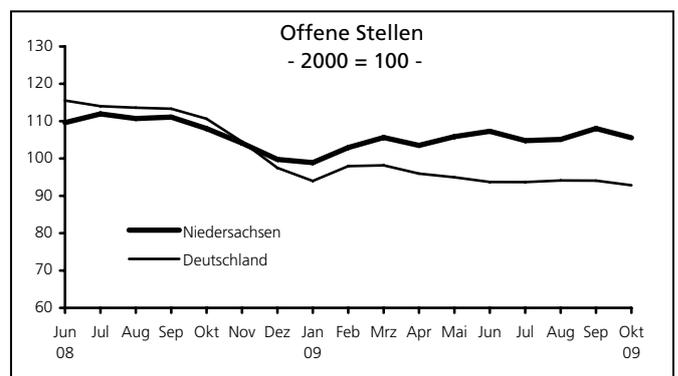
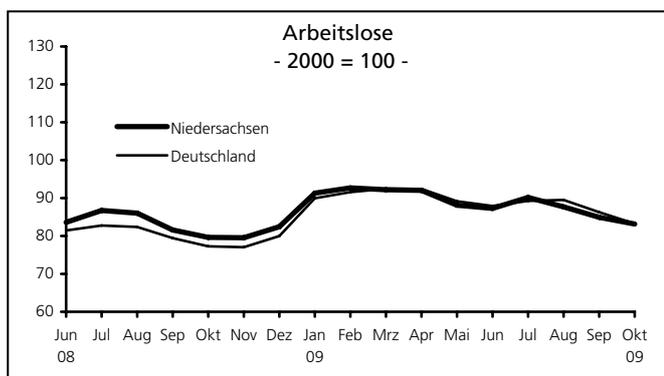
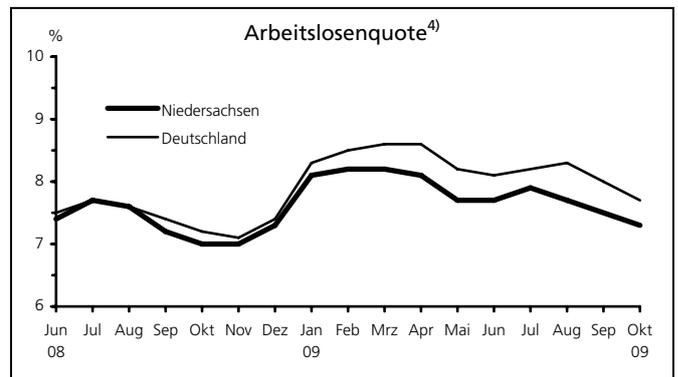
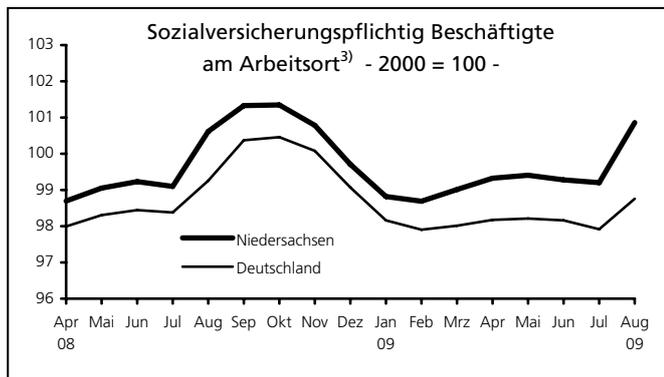
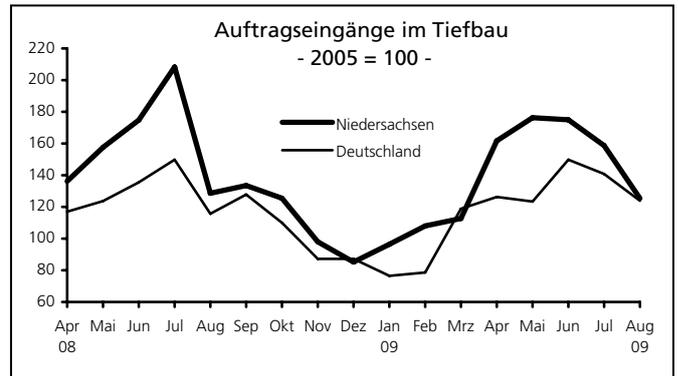
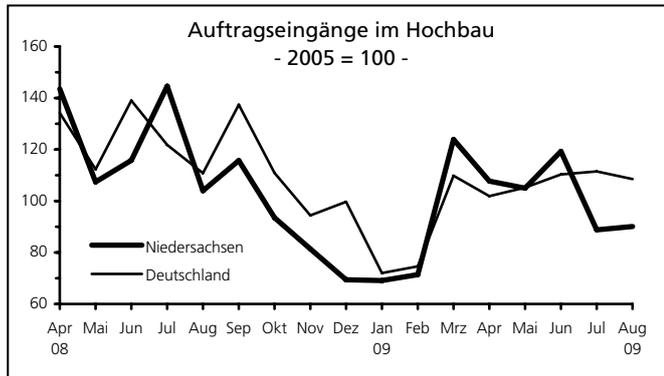
#### *Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen\*\*)*

<b>Gewerbemeldungen</b>											
Neugründung	Anzahl	08/09	438	+0,7	-2,0	-6,4	07/09	6 191	-2,3	-2,0	-0,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	08/09	121	+17,5	-9,3	-8,3	07/09	1 321	+3,0	+1,3	+3,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	08/09	275	+15,5	+0,8	+1,2	07/09	4 130	+1,4	+4,2	+4,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	08/09	60	+53,8	+22,8	+18,7	07/09	717	-4,0	-0,2	+2,8
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/09	23	-14,8	+33,9	+40,2	07/09	334	+28,5	+29,1	+11,5
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/09	10,7	-38,2	-42,2	+44,0	07/09	573,7	+249,6	+332,5	+104,7

#### *Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen\*)*

<b>Gewerbemeldungen</b>											
Neugründung	Anzahl	08/09	539	+8,7	+0,4	+1,9	07/09	7 905	+4,1	+3,2	+3,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	08/09	77	-10,5	-11,9	-1,7	07/09	1 096	-0,7	-7,2	-5,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	08/09	378	+0,8	-0,9	+0,5	07/09	5 626	-2,4	+0,6	+5,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	08/09	54	-11,5	+8,8	+10,4	07/09	871	+9,0	+5,3	+12,9
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/09	23	+35,3	+6,1	+16,8	07/09	246	+22,4	+17,5	+12,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/09	3,9	+98,4	+11,2	-7,2	07/09	74,6	+73,9	-10,6	-2,1

3) Alle zivilen Erwerbspersonen. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos. - \*\*) Durch die Umstellung auf die WZ 2008 zum 01.01.2008 entspricht die Summe aus L, M und N nur annähernd dem Abschnitt K ("unternehmensnahe Dienstleistungen") der bisherigen WZ 2003.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

# Bevölkerung

## Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Februar 2009<sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.02.2009	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 28.02.2009
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten-über- schuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt <sup>3)</sup>	246 071	194	5	267	- 73	943	949	- 6	- 79	245 991
102	Salzgitter, Stadt <sup>3)</sup>	104 378	50	-	117	- 67	268	313	- 45	- 112	104 268
103	Wolfsburg, Stadt	120 576	75	1	108	- 33	381	333	+ 48	+ 15	120 591
151	Gifhorn	173 676	84	1	131	- 47	675	653	+ 22	- 25	173 651
152	Göttingen	259 601	155	13	250	- 95	1 233	1 461	- 228	- 323	259 278
153	Goslar	146 045	65	6	200	- 135	517	546	- 29	- 164	145 881
154	Helmstedt	94 767	31	1	116	- 85	352	353	- 1	- 86	94 681
155	Northeim	142 024	84	2	172	- 88	435	517	- 82	- 170	141 854
156	Osterode am Harz <sup>3)</sup>	79 255	38	1	107	- 69	262	244	+ 18	- 51	79 205
157	Peine <sup>3)</sup>	132 508	86	2	151	- 65	426	429	- 3	- 68	132 441
158	Wolfenbüttel <sup>3)</sup>	123 485	66	4	109	- 43	495	490	+ 5	- 38	123 448
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>3)</sup></b>	<b>1 622 386</b>	<b>928</b>	<b>36</b>	<b>1 728</b>	<b>-800</b>	<b>5 987</b>	<b>6 288</b>	<b>- 301</b>	<b>- 1 101</b>	<b>1 621 289</b>
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 129 456	673	20	1 043	- 370	4 617	4 673	- 56	- 426	1 129 035
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2)</sup>	519 384	351	12	489	- 138	2 229	2 307	- 78	- 216	519 168
251	Diepholz <sup>3)</sup>	214 259	106	6	206	- 100	864	893	- 29	- 129	214 141
252	Hameln-Pyrmont <sup>3)</sup>	156 157	75	-	184	- 109	615	630	- 15	- 124	156 035
254	Hildesheim	286 389	150	8	298	- 148	925	1 012	- 87	- 235	286 154
255	Holzminde <sup>3)</sup>	75 019	37	1	108	- 71	282	307	- 25	- 96	74 926
256	Nienburg (Weser)	123 696	74	-	134	- 60	494	574	- 80	- 140	123 556
257	Schaumburg <sup>3)</sup>	162 852	84	-	168	- 84	729	764	- 35	- 119	162 736
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>3)</sup></b>	<b>2 147 828</b>	<b>1 199</b>	<b>35</b>	<b>2 141</b>	<b>- 942</b>	<b>8 526</b>	<b>8 853</b>	<b>- 327</b>	<b>- 1 269</b>	<b>2 146 583</b>
351	Celle <sup>3)</sup>	180 006	98	2	195	- 97	655	683	- 28	- 125	179 880
352	Cuxhaven <sup>3)</sup>	201 984	126	5	219	- 93	875	844	+ 31	- 62	201 925
353	Harburg <sup>3)</sup>	244 708	125	3	189	- 64	1 317	1 053	+ 264	+ 200	244 911
354	Lüchow-Dannenberg	49 923	24	-	57	- 33	261	225	+ 36	+ 3	49 926
355	Lüneburg <sup>3)</sup>	176 507	104	1	151	- 47	1 020	964	+ 56	+ 9	176 518
356	Osterholz <sup>3)</sup>	112 399	56	1	112	- 56	453	463	- 10	- 66	112 331
357	Rotenburg (Wümme)	164 559	98	1	145	- 47	696	780	- 84	- 131	164 428
358	Soltau-Fallingb.ostel <sup>3)</sup>	140 691	89	2	119	- 30	556	558	- 2	- 32	140 657
359	Stade	196 816	139	3	158	- 19	1 094	1 040	+ 54	+ 35	196 851
360	Uelzen <sup>3)</sup>	94 912	34	1	111	- 77	421	405	+ 16	- 61	94 852
361	Verden <sup>3)</sup>	133 525	111	1	125	- 14	547	579	- 32	- 46	133 480
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>3)</sup></b>	<b>1 696 030</b>	<b>1 004</b>	<b>20</b>	<b>1 581</b>	<b>-577</b>	<b>7 895</b>	<b>7 594</b>	<b>301</b>	<b>-276</b>	<b>1 695 759</b>
401	Delmenhorst, Stadt	74 699	42	3	59	- 17	215	241	- 26	- 43	74 656
402	Emden, Stadt	51 528	34	4	64	- 30	143	187	- 44	- 74	51 454
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>3)</sup>	160 266	116	8	140	- 24	753	682	+ 71	+ 47	160 317
404	Osnabrück, Stadt <sup>3)</sup>	163 244	92	4	145	- 53	721	708	+ 13	- 40	163 203
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 338	45	1	106	- 61	290	330	- 40	- 101	81 237
451	Ammerland	117 126	69	2	106	- 37	510	479	+ 31	- 6	117 120
452	Aurich <sup>3)</sup>	189 227	116	-	186	- 70	804	757	+ 47	- 23	189 205
453	Cloppenburg	157 118	120	2	137	- 17	794	752	+ 42	+ 25	157 143
454	Emsland	313 473	193	4	254	- 61	1 398	1 303	+ 95	+ 34	313 507
455	Friesland <sup>3)</sup>	100 210	58	1	107	- 49	427	396	+ 31	- 18	100 194
456	Grafschaft Bentheim	135 468	74	3	113	- 39	475	490	- 15	- 54	135 414
457	Leer	164 885	104	3	169	- 65	696	656	+ 40	- 25	164 860
458	Oldenburg	125 887	71	1	118	- 47	513	468	+ 45	- 2	125 885
459	Osnabrück <sup>3)</sup>	358 025	206	3	299	- 93	1 360	1 304	+ 56	- 37	357 991
460	Vechta <sup>3)</sup>	134 542	97	9	90	+ 7	540	585	- 45	- 38	134 503
461	Wesermarsch <sup>3)</sup>	91 942	43	3	105	- 62	365	396	- 31	- 93	91 850
462	Wittmund	57 434	28	-	50	- 22	288	322	- 34	- 56	57 378
<b>4</b>	<b>Weser-Ems<sup>3)</sup></b>	<b>2 476 412</b>	<b>1 508</b>	<b>51</b>	<b>2 248</b>	<b>- 740</b>	<b>10 292</b>	<b>10 056</b>	<b>+ 236</b>	<b>- 504</b>	<b>2 475 917</b>
	<b>Niedersachsen<sup>3)</sup></b>	<b>7 942 656</b>	<b>4 639</b>	<b>142</b>	<b>7 698</b>	<b>- 3 059</b>	<b>32 700</b>	<b>32 791</b>	<b>- 91</b>	<b>- 3 150</b>	<b>7 939 548</b>
	dav.: männlich	3 899 146	2 379	73	3 667	- 1 288	17 398	17 901	+ 97	- 1 191	3 897 968
	weiblich	4 043 510	2 260	69	4 031	- 1 771	15 302	15 490	- 188	- 1 959	4 041 580
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>2)</sup>											
152012	Göttingen, Stadt <sup>3)</sup>	121 319	74	8	101	- 27	611	760	- 149	- 176	121 143
153005	Goslar, Stadt	41 700	14	2	47	- 33	144	175	- 31	- 64	41 636
157006	Peine, Stadt <sup>3)</sup>	49 141	31	1	65	- 34	166	144	+ 22	- 12	49 129
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 712	33	2	44	- 11	255	207	+ 48	+ 37	53 749
241005	Garbsen, Stadt	61 969	43	-	55	- 12	278	230	+ 48	+ 36	62 006
241010	Langenhagen, Stadt <sup>3)</sup>	51 738	17	1	49	- 32	275	253	+ 22	- 10	51 729
252006	Hameln, Stadt <sup>3)</sup>	58 213	28	-	70	- 42	301	260	+ 41	- 1	58 214
254021	Hildesheim, Stadt <sup>3)</sup>	103 191	61	5	96	- 35	343	390	- 47	- 82	103 109
351006	Celle, Stadt	70 699	34	1	74	- 40	246	272	- 26	- 66	70 633
352011	Cuxhaven, Stadt	51 186	29	2	68	- 39	180	205	- 25	- 64	51 122
355022	Lüneburg, Hansestadt <sup>3)</sup>	72 471	48	1	59	- 11	430	411	+ 19	+ 8	72 480
359038	Stade, Hansestadt <sup>3)</sup>	45 961	43	1	48	- 5	224	209	+ 15	+ 10	45 972
454032	Lingen (Ems), Stadt <sup>3)</sup>	51 566	37	-	48	- 11	193	192	+ 1	- 10	51 556
456015	Nordhorn, Stadt <sup>3)</sup>	53 363	32	-	52	- 20	181	156	+ 25	+ 5	53 368
459024	Melle, Stadt <sup>3)</sup>	46 541	35	-	48	- 13	99	113	- 14	- 27	46 515

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme-/zunahme auf.

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Mai 2009

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder einschl. Kälber und Jungrinder <sup>1)</sup>								Schweine		Lämmer <sup>5)</sup>		übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>2)</sup>	Kälber <sup>3)</sup>	Jungrinder <sup>4)</sup>									
<b>a) nur taugliche Schlachttiere</b>																	
Braunschweig	224	65	1	156	15	43	7	2	13 103	264	374	55	264	33	1	23	8
Hannover	467	61	3	349	56	46	6	7	44 835	387	302	69	1 234	82	6	2	8
Lüneburg	1 217	129	59	318	251	123	452	14	282 834	363	1 441	27	936	71	35	2	76
Weser- Ems	43 849	137	903	18 145	13 808	2 442	8 525	26	1 009 026	795	749	127	243	69	26	3	48
<b>Niedersachsen</b>	<b>45 757</b>	<b>392</b>	<b>966</b>	<b>18 968</b>	<b>14 130</b>	<b>2 654</b>	<b>8 990</b>	<b>49</b>	<b>1 349 798</b>	<b>1 809</b>	<b>2 866</b>	<b>278</b>	<b>2 677</b>	<b>255</b>	<b>68</b>	<b>30</b>	<b>140</b>
<b>b) Schlachtmenge<sup>6)</sup> in t</b>																	
Braunschweig	74,4	20,7	0,3	56,4	4,5	11,9	1,0	0,3	1215,0	24,5	6,7	1,0	7,9	1,0	0,0	0,4	2,1
Hannover	158,5	19,0	1,0	126,2	16,6	12,8	0,8	1,1	4 157,5	35,9	5,4	1,2	37,0	2,5	0,1	0,0	2,1
Lüneburg	309,3	39,3	19,5	115,0	74,6	34,2	63,9	2,2	26 227,2	33,7	25,9	0,5	28,1	2,1	0,6	0,0	20,1
Weser- Ems	12 848,7	42,0	298,0	6 559,6	4 103,7	678,5	1 204,8	4,1	93 567,0	73,7	13,5	2,3	7,3	2,1	0,5	0,1	12,7
<b>Niedersachsen</b>	<b>13 390,9</b>	<b>121,1</b>	<b>318,8</b>	<b>6 857,1</b>	<b>4 199,4</b>	<b>737,4</b>	<b>1 270,6</b>	<b>7,7</b>	<b>125 166,8</b>	<b>167,7</b>	<b>51,6</b>	<b>5,0</b>	<b>80,3</b>	<b>7,7</b>	<b>1,2</b>	<b>0,5</b>	<b>37,0</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...</b>																	
April 2009	13 591,9	173,0	418,7	6 335,9	4 700,9	787,1	1 335,0	14,4	127 876,3	194,3	60,6	8,7	90,1	10,7	1,9	1,1	35,6
Mai 2008	13 917,7	123,7	57,5	8 631,7	3 367,7	649,4	x	x	123 452,6	189,4	x	x	x	x	1,5	0,5	34,8
<b>Jan. bis Mai 2009</b>	<b>69 890,9</b>	<b>1 085,3</b>	<b>1 640,6</b>	<b>33 383,0</b>	<b>24 852,4</b>	<b>3 930,2</b>	<b>5 950,6</b>	<b>134,4</b>	<b>647 376,6</b>	<b>1 268,1</b>	<b>254,3</b>	<b>24,2</b>	<b>340,1</b>	<b>46,9</b>	<b>5,8</b>	<b>2,9</b>	<b>179,5</b>
Jan. bis Mai 2008	66 578,8	1 067,3	330,4	36 742,2	20 563,3	3 309,4	x	x	628 953,3	1 470,0	x	x	x	x	6,4	2,2	165,8
das ist eine Veränderung in %	+ 5,0	+ 1,7	x	- 9,1	+ 20,9	+ 18,8	x	x	+ 2,9	- 13,7	x	x	x	x	- 9,4	+ 31,8	+ 8,3
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>7)</sup> in kg</b>																	
<b>Niedersachsen</b>	<b>292,62</b>	<b>x</b>	<b>330,03</b>	<b>361,51</b>	<b>297,20</b>	<b>277,83</b>	<b>141,33</b>	<b>156,14</b>	<b>92,73</b>		<b>18,00</b>		<b>30,00</b>		<b>18,00</b>		<b>264,00</b>

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. - Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. - 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. - Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1.FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

### 2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Mai 2009<sup>8)</sup>

Statistische Region Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Mai 2009	Januar bis Mai 2009	April 2009		Mai 2008		Januar bis Mai 2008	
			t	%	t	%	t	%
Braunschweig	17 723	85 651	17 346	+ 2,2	17 507	+ 1,2	86 358	- 0,8
Hannover	44 191	217 103	45 371	- 2,6	41 662	+ 6,1	199 113	+ 9,0
Lüneburg	174 381	836 941	167 469	+ 4,1	156 998	+ 11,1	791 505	+ 5,7
Weser-Ems	253 664	1 198 303	244 582	+ 3,7	243 414	+ 4,2	1 154 759	+ 3,8
<b>Niedersachsen</b>	<b>489 959</b>	<b>2 337 998</b>	<b>474 768</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>459 581</b>	<b>+ 6,6</b>	<b>2 231 735</b>	<b>+ 4,8</b>

8) Milchmengen wurden bis 12/2008 nach Unternehmenssitz der aufnehmenden Molkerei zugeordnet. Ab 01/2009 erfolgt die Zuordnung nach aufnehmenden Verarbeitungsstätte.

### 3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2009

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke <sup>9)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung			Geschlüpfte Küken			Geschlachtetes Geflügel						
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Trut-	Hühnerküken der		Trut-	insgesamt	darunter					
			Lege-	Mast-		Enten-	Gänse-			hühner-	Jungmast-	Trut-			
	Anzahl		hennen		küken	rassen	küken	hühner-	gesamt	Jungmast-	Trut-				
1 000 Stück											t				
Januar	10 490,4	271 662	5 604,0	32 052,5	•	—	3 310,6	2 040,2	24 077,6	•	—	3 273,6	55 298,9	29 950,9	22 117,0
Februar	10 384,5	244 657	5 371,3	29 520,2	•	—	4 376,3	1 805,1	22 110,3	•	—	3 117,2	46 988,4	26 962,4	18 201,5
März	10 210,4	265 061	5 847,4	27 983,6	•	117,4	4 775,4	2 088,6	22 488,8	•	—	3 549,3	53 945,0	31 387,3	20 591,8
April	9 666,0	240 712	5 655,6	31 323,2	•	214,6	4 358,8	2 261,9	24 216,4	•	104,2	3 813,9	56 993,4	31 513,9	22 056,3
Mai	9 101,5	227 293	5 178,8	31 237,6	•	229,1	4 128,7	1 884,2	24 407,3	•	155,1	3 004,3	55 289,3	31 084,8	21 496,1
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

Mai 2009	- 17,5	- 20,5	- 2,9	+ 6,0	x	+ 128,2	- 6,7	- 10,1	+ 6,3	x	x	- 0,2	+ 3,4	+ 7,7	+ 0,0
Januar bis Mai 2009	- 10,5	- 13,6	+ 9,0	+ 4,4	x	+ 26,0	- 10,5	- 2,7	+ 3,9	x	x	+ 3,9	+ 2,8	+ 7,3	- 0,6

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 10) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

# Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 4. Vierteljahr 2008

- Messzahlen und Veränderungsdaten -

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		Messzahl 4.Vj 2008	Veränderung gegenüber		Messzahl 4.Vj 2008	Veränderung gegenüber	
			3. Vj 2008	4. Vj 2007		3. Vj 2008	4. Vj 2007
		30.9.2007 = 100	%		VJD <sup>3)</sup> 2007 = 100	%	
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>	<b>98,0</b>	<b>-2,3</b>	<b>0,1</b>	<b>116,9</b>	<b>5,7</b>	<b>0,4</b>
	davon:						
	<b>I Bauhauptgewerbe</b>	<b>92,3</b>	<b>-5,4</b>	<b>-2,3</b>	<b>134,7</b>	<b>10,0</b>	<b>3,2</b>
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer;						
	Straßenbauer	92,2	-5,3	-2,5	139,4	11,5	4,3
03	Zimmerer	93,7	-4,2	-0,4	123,1	6,4	0,6
04	Dachdecker	91,1	-6,6	-2,8	116,5	3,4	-3,1
	<b>II Ausbaugewerbe</b>	<b>98,0</b>	<b>-2,4</b>	<b>0,5</b>	<b>130,2</b>	<b>16,3</b>	<b>4,2</b>
	darunter:						
09	Stuckateure	83,8	-5,2	-6,4	125,0	14,1	-1,1
10	Maler und Lackierer	90,2	-9,3	-0,8	128,1	9,0	5,9
23,24	Klempner; Installateur und						
	Heizungsbauer	99,1	-0,8	0,6	143,8	27,2	7,2
25	Elektrotechniker	102,0	-0,7	2,3	128,2	16,0	2,7
27	Tischler	96,7	-1,6	-1,5	119,7	8,7	1,2
39	Glaser	99,0	-2,1	0,8	113,2	-1,3	5,1
	<b>III Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>102,8</b>	<b>-1,3</b>	<b>3,1</b>	<b>109,5</b>	<b>-1,9</b>	<b>-2,3</b>
	darunter:						
13	Metallbauer	102,5	-1,5	2,9	116,4	3,9	2,3
16	Feinwerkmechaniker	103,6	-1,2	3,7	103,2	-4,3	-6,6
19	Informationstechniker	98,1	-1,1	-0,8	112,5	15,7	-2,2
21	Landmaschinenmechaniker	104,5	-0,6	5,0	108,2	-12,2	-1,9
	<b>IV Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>97,5</b>	<b>-1,5</b>	<b>-1,5</b>	<b>99,2</b>	<b>-0,9</b>	<b>-5,7</b>
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	96,5	-1,6	-2,4	98,8	-1,5	-6,1
	<b>V Lebensmittelgewerbe</b>	<b>100,5</b>	<b>-0,8</b>	<b>1,2</b>	<b>114,0</b>	<b>1,8</b>	<b>6,9</b>
	davon:						
30	Bäcker	102,6	-0,3	3,0	106,9	0,0	2,4
31	Konditoren	94,4	-5,3	-0,5	112,0	8,6	-0,3
32	Fleischer	97,2	-1,2	-2,1	119,1	2,6	10,1
	<b>VI Gesundheitsgewerbe</b>	<b>99,8</b>	<b>-1,1</b>	<b>0,5</b>	<b>111,1</b>	<b>6,4</b>	<b>-2,1</b>
	darunter:						
33	Augenoptiker	99,8	-1,5	0,5	104,4	2,0	0,9
35	Orthopädietechniker	102,5	-0,6	2,7	115,6	3,5	-7,4
37	Zahntechniker	97,3	-1,8	-1,9	111,5	15,4	1,0
	<b>VII Handwerke für den privaten Bedarf</b>	<b>94,5</b>	<b>-2,5</b>	<b>-3,4</b>	<b>108,2</b>	<b>7,7</b>	<b>1,2</b>
	darunter:						
08	Steinmetzen u. Steinbildhauer	83,4	-11,2	-3,3	110,9	-0,1	-2,8
38	Friseure	94,8	-2,1	-3,8	101,2	1,3	-1,7

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Vierteljahresdurchschnitt.

# Außenhandel

August 2009

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	August 2009	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		August 2009	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		
		Januar bis August 2009	Anteil an Gesamt- ausfuhr				Januar bis August 2009	Anteil an Gesamt- einfuhr			
				Monat	Zeitraum				Monat	Zeitraum	
1 000 Euro	%				1 000 Euro	%					
1	Lebende Tiere	33 277	155 266	0,4	+67,3	+10,3	45 856	300 493	0,7	+12,9	+43,7
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	328 542	2 413 977	6,5	-1,9	-1,5	171 629	1 286 582	3,1	-1,3	-4,3
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	205 872	1 693 458	4,5	+0,6	-3,6	243 517	2 077 756	5,0	-2,3	-5,4
4	Genussmittel	55 324	353 633	0,9	+42,2	-7,7	24 305	229 601	0,6	-33,5	-22,8
5	Rohstoffe	35 176	369 081	1,0	-42,5	-48,3	1 446 485	11 597 519	28,1	-7,8	-17,0
6	Halbwaren	386 259	2 150 764	5,8	-20,6	-56,1	308 068	2 663 649	6,5	-51,1	-35,7
7	Vorerzeugnisse	547 197	4 557 664	12,2	-30,3	-32,1	425 600	3 455 263	8,4	-31,1	-31,0
8	Enderzeugnisse	2 959 056	24 105 805	64,6	-20,3	-27,2	2 255 994	16 850 061	40,8	-5,1	-15,5
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 725 084</b>	<b>37 333 937</b>	<b>100,0</b>	<b>-20,3</b>	<b>-29,3</b>	<b>5 246 018</b>	<b>41 279 236</b>	<b>100,0</b>	<b>-13,9</b>	<b>-18,3</b>
					<b>Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen<sup>1)</sup></b>						
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	65 571	434 473	1,2	-13,2	-28,2	10 839	85 356	0,2	+20,9	-31,3
204	Fleisch, Fleischwaren	182 921	1 346 011	3,6	+11,7	+17,4	77 965	526 675	1,3	+17,7	+1,2
518	Erdöl und Erdgas	3 065	37 395	0,1	-42,3	-87,4	1 332 765	10 628 515	25,7	-0,0	-15,3
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	282 500	1 308 182	3,5	-15,4	-63,8	128 929	972 832	2,4	-57,3	-38,3
708	Papier und Pappe	86 883	675 343	1,8	-7,6	-20,1	54 062	420 177	1,0	-13,1	-29,8
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	251 981	2 126 442	5,7	-18,6	-21,2	250 947	1 972 905	4,8	-27,6	-24,4
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	172 724	1 453 127	3,9	-49,1	-46,8	87 886	798 979	1,9	-49,2	-44,5
801 bis 807	Bekleidung	14 018	85 305	0,2	+11,3	-13,4	177 370	1 136 723	2,8	+9,8	+12,4
816	Kautschukwaren	48 444	419 067	1,1	-26,2	-24,2	100 459	723 727	1,8	-1,6	-11,8
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	105 149	889 832	2,4	-19,9	-19,8	110 645	843 059	2,0	-7,2	-13,3
841 bis 859	Maschinen	482 305	4 240 045	11,4	-25,8	-21,7	273 991	2 304 937	5,6	-15,7	-18,7
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	180 935	2 045 991	5,5	-47,5	-20,9	240 767	1 851 486	4,5	-19,4	-19,5
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	92 624	768 570	2,1	-22,9	-26,9	54 665	424 680	1,0	-1,4	-7,7
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	409 483	2 839 989	7,6	+27,7	-16,3	160 724	1 298 728	3,1	-12,5	-5,1
883	Luftfahrzeuge	19 440	224 158	0,6	+2,7	+2,9	51 735	470 255	1,1	+16,2	-20,5
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 294 811	9 510 418	25,5	-24,8	-37,6	662 495	5 242 721	12,7	-14,0	-23,3
					<b>Außenhandel nach Erdteilen</b>						
	Afrika	122 477	958 896	2,6	-34,4	-22,0	119 738	849 375	2,1	-34,3	-27,9
	Amerika	366 208	3 744 009	10,0	-38,1	-22,3	386 294	3 419 574	8,3	-42,3	-30,7
	Asien	481 639	3 893 248	10,4	-16,3	-14,9	649 232	4 207 059	10,2	+13,7	+1,1
	Australien-Ozeanien	58 580	392 502	1,1	+40,8	+9,1	4 828	126 097	0,3	-88,0	+31,4
	Europa	3 696 153	28 338 330	75,9	-18,4	-32,3	4 085 915	32 676 390	79,2	-11,7	-18,6
					<b>Außenhandel nach ausgewählten Ländern</b>						
	EU-Länder insgesamt	3 267 244	24 838 497	66,5	-16,9	-32,2	2 790 299	21 652 903	52,5	-14,4	-20,9
	davon:										
	Frankreich	559 900	3 261 620	8,7	+7,8	-34,5	252 135	2 325 897	5,6	-14,8	-19,3
	Niederlande	486 479	3 695 781	9,9	-14,2	-29,3	563 728	4 541 605	11,0	-17,9	-11,4
	Italien	213 320	2 353 468	6,3	-30,0	-20,5	182 182	1 601 640	3,9	-1,9	-3,6
	Vereinigtes Königreich	387 483	2 618 379	7,0	-15,0	-35,9	240 301	1 506 504	3,6	-13,2	-39,8
	Irland	28 850	266 840	0,7	-70,1	-67,2	13 675	143 183	0,3	-31,8	-34,6
	Dänemark	121 616	907 067	2,4	-12,6	-29,1	110 414	892 730	2,2	+13,9	+7,9
	Griechenland	40 659	361 854	1,0	-28,2	-21,9	5 561	67 507	0,2	-26,9	+15,6
	Portugal	47 609	361 573	1,0	-23,8	-35,1	37 448	330 893	0,8	-37,5	-35,9
	Spanien	207 427	1 667 733	4,5	-0,9	-40,3	189 344	1 444 469	3,5	+38,5	-2,4
	Schweden	111 365	945 007	2,5	-18,6	-35,2	88 929	656 526	1,6	-19,9	-31,5
	Finnland	51 215	391 908	1,0	-43,6	-44,8	58 531	404 149	1,0	-24,8	-35,9
	Österreich	196 950	1 642 870	4,4	-16,6	-18,4	109 324	845 466	2,0	+0,9	-13,6
	Belgien	216 181	1 696 426	4,5	-21,9	-29,3	189 365	1 546 388	3,7	-31,9	-28,7
	Luxemburg	17 928	164 205	0,4	-29,1	-28,7	15 161	86 238	0,2	+27,6	-4,2
	Malta	868	7 126	0,0	+25,6	-10,2	363	4 111	0,0	-26,2	-36,0
	Estland	9 895	64 218	0,2	-22,7	-43,0	6 678	51 519	0,1	+126,5	+98,3
	Lettland	8 515	57 316	0,2	-48,3	-54,9	5 078	37 855	0,1	+19,7	-10,2
	Litauen	11 180	87 722	0,2	-24,1	-39,1	16 087	86 435	0,2	+42,9	-22,5
	Polen	201 315	1 571 924	4,2	-19,8	-30,2	299 088	2 120 389	5,1	-15,8	-24,3
	Tschechische Republik	172 931	1 156 888	3,1	+1,4	-30,4	159 998	1 151 545	2,8	-4,8	-17,9
	Slowakei	58 732	498 410	1,3	-37,2	-33,9	92 240	687 469	1,7	-46,2	-46,0
	Ungarn	48 012	490 187	1,3	-45,7	-38,7	87 816	635 370	1,5	-22,5	-36,2
	Rumänien	39 320	352 067	0,9	-45,1	-26,7	35 362	231 227	0,6	-10,7	-7,0
	Bulgarien	9 381	69 695	0,2	-17,0	-33,4	15 609	110 190	0,3	-11,8	-16,2
	Slowenien	15 238	118 829	0,3	-28,8	-38,2	15 304	133 742	0,3	-25,1	-40,8
	Zypern	4 874	29 384	0,1	+69,5	-37,4	578	9 853	0,0	+ 896,6	-19,7
	Norwegen	97 018	419 996	1,1	+47,7	-30,8	977 431	8 999 901	21,8	-9,0	-12,5
	Schweiz	82 022	948 988	2,5	-38,4	-21,1	56 670	462 541	1,1	+0,2	-17,0
	Türkei	53 301	455 034	1,2	-21,5	-29,0	66 783	479 017	1,2	+8,7	-8,0
	Russische Föderation	126 440	1 040 805	2,8	-41,6	-38,1	170 316	810 003	2,0	+14,8	-29,1
	Südafrika	38 662	281 709	0,8	-25,3	-38,2	36 576	280 686	0,7	-14,6	-14,7
	Vereinigte Staaten von Amerika	237 007	2 622 669	7,0	-37,2	-21,0	120 053	1 089 000	2,6	-13,4	-27,6
	Kanada	38 282	300 065	0,8	+15,3	+8,0	15 388	178 286	0,4	-52,3	-28,5
	Mexiko	30 662	317 296	0,8	-61,8	-41,1	107 008	987 580	2,4	-54,7	-36,4
	Brasilien	32 425	233 775	0,6	-22,8	-18,6	85 322	764 617	1,9	-50,7	-26,6
	China	157 668	1 126 753	3,0	+16,2	+3,2	314 677	2 331 844	5,6	-1,7	+11,5
	Japan	45 051	414 522	1,1	-64,2	-21,7	27 576	301 089	0,7	-43,6	-39,4
	Australien	53 203	311 040	0,8	+44,3	+1,9	2 622	104 461	0,3	-93,0	+34,2

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

# Verkehr

## Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Juli 2009 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Juli		Januar bis Juli	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	182,2	+22,0	1 151,0	-5,5
Andere Nahrungs- und Futtermittel	196,9	-7,4	1 182,3	-19,3
Feste mineralische Brennstoffe	232,0	-29,8	1 993,7	-17,7
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	315,6	-22,4	2 052,1	-23,6
Erze und Metallabfälle	67,9	-35,6	435,0	-50,5
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	18,2	-53,7	165,9	-50,5
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	468,0	-31,4	2 507,1	-38,4
Düngemittel	73,6	+1,0	322,3	-44,9
Chemische Erzeugnisse	160,0	-27,6	910,4	-46,8
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	68,3	+82,6	368,7	+15,3
<b>insgesamt</b>	<b>1 782,7</b>	<b>-21,0</b>	<b>11 088,6</b>	<b>-29,3</b>
darunter:				
Brake	100,0	-1,7	639,0	+0,5
Nordenham	129,0	-18,5	997,0	-2,4
Oldenburg	97,0	-6,6	539,0	-0,4
Osnabrück	27,0	-14,3	204,0	-28,8
Salzgitter/Beddingen	145,0	-36,5	1 023,0	-22,9
Braunschweig	62,0	-16,9	366,0	-3,3
Hannover <sup>1)</sup>	102,0	+13,5	594,0	-0,3
Misburg	22,0	+3,3	159,0	-19,7
Hildesheim	39,0	-2,3	274,0	+14,9
Emden	162,0	-5,0	1 016,0	-6,4
Dörpen	149,0	-26,5	1 168,0	+2,5
Holthausen	208,0	+83,4	834,0	+5,5

1) Einschließlich Hafen Brink.

## Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - September 2009

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr <sup>1)</sup>	Maßeinheit	2009		Veränderung 2009 gegenüber 2008 in %	
		September	Januar bis September	September	Januar bis September
<b>Flugzeuge</b>					
Ankunft und Abgang <sup>2)</sup>	Anzahl	6 103	51 645	-12,2	-11,5
<b>Fluggäste</b>					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	486 745	3 785 007	-15,1	-12,8
Durchgang <sup>3)</sup>	Anzahl	5 326	37 190	+66,3	+10,1
<b>Fracht<sup>4)</sup></b>					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	261	2 586	-55,0	-44,3
<b>Post</b>					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	0	6 836	-100,0	-22,2

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2009

## Anmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Anmel-dungen insgesamt	darunter							Zuzug	Über-nahme
			Neuer-richtung	darunter				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Kleinge-werke	Nebener-werb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	712	640	640	89	348	203	-	43	29	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	14	14	6	8	-	-	5	3	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 596	1 269	1 253	480	368	405	16	162	165	
D	Energieversorgung	1 937	1 865	1 859	176	-	1 683	6	26	46	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	59	43	43	28	11	4	-	9	7	
F	Baugewerbe / Bau	4 105	3 402	3 395	956	1 866	573	7	471	232	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11 549	9 190	8 899	2 538	2 894	3 467	291	992	1 367	
H	Verkehr und Lagerei	1 309	1 030	1 022	427	390	205	8	165	114	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 237	2 095	2 095	754	970	371	-	59	1 083	
J	Information und Kommunikation	1 626	1 334	1 324	297	393	634	10	208	84	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 936	1 520	1 509	240	866	403	11	337	79	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	812	635	628	339	174	115	7	112	65	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 773	3 246	3 231	809	949	1 473	15	432	95	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 603	3 988	3 977	657	1 675	1 645	11	453	162	
P	Erziehung und Unterricht	767	667	666	183	211	272	1	52	48	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	452	387	385	102	140	143	2	30	35	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	941	770	764	194	161	409	6	82	89	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 498	3 034	3 034	362	1 296	1 376	-	243	221	
A-S	<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>42 934</b>	<b>35 129</b>	<b>34 738</b>	<b>8 637</b>	<b>12 720</b>	<b>13 381</b>	<b>391</b>	<b>3 881</b>	<b>3 924</b>	

## Abmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Abmel-dungen insgesamt	darunter						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	darunter			Um-wandlung			
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Kleinge-werke		Nebener-werb		
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	467	373	373	49	226	98	-	62	32
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	17	17	11	6	-	-	4	2
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 325	990	970	341	434	195	20	145	190
D	Energieversorgung	156	76	73	28	2	43	3	38	42
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	55	41	39	20	11	8	2	7	7
F	Baugewerbe / Bau	3 496	2 796	2 788	702	1 714	372	8	407	293
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11 483	9 148	8 805	2 554	3 815	2 436	343	965	1 370
H	Verkehr und Lagerei	1 358	1 080	1 065	424	501	140	15	137	141
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 252	2 399	2 397	807	1 329	261	2	59	794
J	Information und Kommunikation	1 302	998	987	216	432	339	11	209	95
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 149	1 718	1 701	214	1 065	422	17	338	93
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	654	469	454	166	215	73	15	129	56
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 765	2 191	2 160	493	927	740	31	465	109
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 731	3 115	3 108	518	1 669	921	7	439	177
P	Erziehung und Unterricht	515	402	399	84	181	134	3	57	56
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	324	254	254	37	142	75	-	34	36
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	678	551	543	141	219	183	8	67	60
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 475	2 002	2 000	250	1 106	644	2	268	205
A-S	<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>36 208</b>	<b>28 620</b>	<b>28 133</b>	<b>7 055</b>	<b>13 994</b>	<b>7 084</b>	<b>487</b>	<b>3 830</b>	<b>3 758</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2009

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden <sup>2)</sup>			Quotienten <sup>3)</sup>			
			Neuer-richtung/Aufgabe	darunter		Neuer-richtung/Aufgabe	darunter		sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
				Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige		Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige	
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 245	+ 267	+ 40	+ 227	1,52	1,72	1,82	1,70
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 1	- 3	- 5	+ 2	0,96	0,82	0,55	1,33
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 271	+ 279	+ 139	+ 144	1,20	1,28	1,41	1,23
D	Energieversorgung	+1 781	+1 789	+ 148	+1 638	12,42	24,54	6,29	37,40
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 4	+ 2	+ 8	- 4	1,07	1,05	1,40	0,79
F	Baugewerbe / Bau	+ 609	+ 606	+ 254	+ 353	1,17	1,22	1,36	1,17
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+ 66	+ 42	- 16	+ 110	1,01	1,00	0,99	1,02
H	Verkehr und Lagerei	- 49	- 50	+ 3	- 46	0,96	0,95	1,01	0,93
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 15	- 304	- 53	- 249	1,00	0,87	0,93	0,84
J	Information und Kommunikation	+ 324	+ 336	+ 81	+ 256	1,25	1,34	1,38	1,33
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 213	- 198	+ 26	- 218	0,90	0,88	1,12	0,85
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 158	+ 166	+ 173	+ 1	1,24	1,35	2,04	1,00
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 008	+1 055	+ 316	+ 755	1,36	1,48	1,64	1,45
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 872	+ 873	+ 139	+ 730	1,23	1,28	1,27	1,28
P	Erziehung und Unterricht	+ 252	+ 265	+ 99	+ 168	1,49	1,66	2,18	1,53
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 128	+ 133	+ 65	+ 66	1,40	1,52	2,76	1,30
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 263	+ 219	+ 53	+ 168	1,39	1,40	1,38	1,42
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+1 023	+1 032	+ 112	+ 922	1,41	1,52	1,45	1,53
A-S	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+6 726</b>	<b>+6 509</b>	<b>+1 582</b>	<b>+5 023</b>	<b>1,19</b>	<b>1,23</b>	<b>1,22</b>	<b>1,24</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis August 2009

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Insgesamt	Einzelunter-nehmen,	Personen-gesellschaften		Kapital-gesellschaften		Private Company	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
			Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Insgesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA	Limited by Shares (Ltd)		
			Anzahl							
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	18	13	2	1	3	-	-	-	5 629
B	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	142	25	16	13	96	4	1	-	697 698
D	Energieversorgung	2	-	1	1	-	1	-	-	468
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	3	1	-	7	-	-	-	53 463
F	Baugewerbe	323	122	38	22	154	-	8	1	83 841
G	Handel; Instandhaltung u. Reparaturen von KFZ	388	142	29	22	195	1	21	-	253 322
H	Verkehr und Lagerei	130	63	14	10	50	-	3	-	53 406
I	Gastgewerbe	155	107	9	2	35	1	3	-	24 820
J	Information u. Kommunikation	30	13	3	3	12	-	2	-	5 987
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	38	17	7	6	12	1	1	-	53 072
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	54	12	13	11	27	-	2	-	57 862
M	Freiberufliche, wiss. u. techn.Dienstleistungen	197	47	11	9	126	3	10	-	156 568
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	139	74	12	4	39	-	13	1	21 030
P	Erziehung u. Unterricht	20	10	-	-	9	-	-	1	4 661
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	40	20	2	-	9	-	-	9	21 955
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	30	4	4	3	16	-	1	5	10 564
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	49	31	5	2	7	-	2	4	5 512
A-S	<b>Insgesamt</b>	<b>1 766</b>	<b>703</b>	<b>167</b>	<b>109</b>	<b>797</b>	<b>11</b>	<b>67</b>	<b>21</b>	<b>1 509 860</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Insolvenzverfahren Januar bis August 2009

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl							
<b>nach Art des Verfahrens</b>								
Eröffnete Verfahren	12 207	x	x	12 207	12 299	- 0,7	2 355 786	193
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	733	x	733	757	- 3,2	100 879	138
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	128	128	123	+ 4,1	4 074	32
<b>Insgesamt</b>	<b>12 207</b>	<b>733</b>	<b>128</b>	<b>13 068</b>	<b>13 179</b>	<b>- 0,8</b>	<b>2 460 738</b>	<b>188</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)</b>								
Unter 5 000 Euro	485	127	16	628	690	- 9,0	2 008	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	6 959	299	100	7 358	7 481	- 1,6	164 107	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	3 622	210	10	3 842	3 835	+ 0,2	441 102	115
250 000 bis unter 500 000 Euro	615	49	-	664	656	+ 1,2	228 609	344
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	303	30	2	335	295	+ 13,6	230 040	687
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	180	16	-	196	195	+ 0,5	361 011	1 842
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	35	-	-	35	23	+ 52,2	370 857	10 596
25 000 000 Euro und mehr	8	-	-	8	2	+300,0	663 004	82 876
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	15	3	x	18	12	+ 50,0	5 629	313
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	125	17	x	142	95	+ 49,5	697 698	4 913
Energieversorgung	1	1	x	2	6	- 66,7	468	234
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	8	3	x	11	6	+ 83,3	53 463	4 860
Baugewerbe	266	57	x	323	348	- 7,2	83 841	260
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	296	92	x	388	357	+ 8,7	253 322	653
Verkehr und Lagerei	108	22	x	130	110	+ 18,2	53 406	411
Gastgewerbe	125	30	x	155	152	+ 2,0	24 820	160
Information u. Kommunikation	23	7	x	30	25	+ 20,0	5 987	200
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	27	11	x	38	32	+ 18,8	53 072	1 397
Grundstücks- u. Wohnungswesen	34	20	x	54	39	+ 38,5	57 862	1 072
Freiberufliche, wiss.u.techn.Dienstleistg.	124	73	x	197	147	+ 34,0	156 568	795
Sonst.wirtschäftl. Dienstleistg.	97	42	x	139	128	+ 8,6	21 030	151
Öff.Verw.,Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	17	3	x	20	17	+ 17,6	4 661	233
Gesundheits- u. Sozialwesen	35	5	x	40	41	- 2,4	21 955	549
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	16	14	x	30	30	± 0,0	10 564	352
Sonst.Dienstleistg.	36	13	x	49	64	- 23,4	5 512	112
<b>Zusammen</b>	<b>1 353</b>	<b>413</b>	<b>x</b>	<b>1 766</b>	<b>1 609</b>	<b>+ 9,8</b>	<b>1 509 860</b>	<b>855</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	614	89	x	703	688	+ 2,2	155 845	222
Personengesellschaften	123	44	x	167	143	+ 16,8	187 003	1 120
darunter GmbH & Co. KG	84	25	x	109	86	+ 26,7	137 837	1 265
GbR	23	11	x	34	26	+ 30,8	36 571	1 076
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	573	224	x	797	691	+ 15,3	1 128 013	1 415
Aktiengesellschaften, KGaA	9	2	x	11	3	+266,7	31 886	2 899
Private Company Limited by Shares (Ltd)	20	47	x	67	67	± 0,0	4 422	66
Genossenschaften	-	-	-	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	14	7	-	21	17	+ 23,5	2 692	128
<b>nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>								
Unter 8 Jahre alt	699	260	x	959	911	+ 5,3	564 422	589
darunter bis 3 Jahre alt	335	137	x	472	481	- 1,9	306 242	649
8 Jahre und älter	596	134	x	730	603	+ 21,1	937 282	1 284
<b>nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)</b>								
Kein(e) Beschäftigte(r)	544	264	x	808	808	± 0,0	278 965	345
1 Beschäftigte(r)	116	46	x	162	140	+ 15,7	28 338	175
2 bis 5 Beschäftigte	257	41	x	298	259	+ 15,1	197 354	662
6 bis 10 Beschäftigte	136	14	x	150	97	+ 54,6	65 687	438
11 bis 100 Beschäftigte	176	8	x	184	141	+ 30,5	316 799	1 722
Mehr als 100 Beschäftigte	20	-	x	20	11	+ 81,8	561 484	28 074
<b>Übrige Schuldner</b>								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	89	19	x	108	102	+ 5,9	49 346	457
Ehemals selbständig Tätige <sup>2)</sup>	1 746	191	x	1 937	1 965	- 1,4	352 598	182
Ehemals selbständig Tätige <sup>3)</sup>	465	4	2	471	496	- 5,0	73 763	157
Verbraucher	8 474	20	126	8 620	8 827	- 2,3	442 641	51
Nachlässe	80	86	x	166	180	- 7,8	32 531	196
<b>Zusammen</b>	<b>10 854</b>	<b>320</b>	<b>128</b>	<b>11 302</b>	<b>11 570</b>	<b>- 2,3</b>	<b>950 878</b>	<b>84</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, **Ausgabe 2008 (WZ 2008)**, Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

# Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im August 2009 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	August 2009		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis August 2009	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	August 2009	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis August 2009	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat	in Preisen von 2000	in Preisen von 2000							
						in Jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000				
<b>Einzelhandel</b>												
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	99,2	+5,4	+5,2	93,0	+5,1	105,4	+4,7				
45.1	Handel mit Kraftwagen	97,9	+3,2	+7,7	92,2	+3,4	108,4	+7,6				
47.11	sonstige Waren versch. Art (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	115,3	+1,0	-0,2	107,3	+2,6	102,9	+0,0				
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	83,9	-6,2	-4,4	81,9	-7,7	82,2	-5,7				
47.2	Facheinzelhandel mit...											
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	79,7	+1,3	-1,4	73,0	+1,5	70,1	-2,6				
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	100,7	-3,8	-3,6	122,9	+0,7	120,5	+1,3				
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	108,0	-3,1	-0,4	101,4	-6,1	107,6	-3,1				
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	148,4	+2,0	+1,8	144,9	-8,2	118,6	-0,2				
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	126,2	-2,4	+1,9	122,1	+1,3	124,7	-0,3				
47.71	darunter mit...											
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	79,6	-6,4	-10,3	91,1	-15,6	98,1	-6,4				
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	119,0	+6,7	+0,9	147,7	+9,1	139,6	+6,1				
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	122,6	-8,6	+1,0	112,5	-5,5	112,0	-3,5				
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	98,1	-3,4	-1,1	92,4	-5,6	105,0	-3,0				
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	131,2	+10,8	-2,0	122,5	-14,6	98,9	-4,8				
47.71	Bekleidung	94,1	-10,1	-1,4	94,2	-8,6	102,9	-2,4				
47.72	Schuhen und Lederwaren	115,7	-0,5	-0,4	114,8	-6,3	111,4	-2,0				
47.80	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	157,8	+0,0	+5,0	150,3	+8,4	148,0	+2,2				
47.73	darunter Apotheken	164,6	+1,1	+4,3	155,1	+9,3	157,0	+0,7				
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	107,9	-2,8	-5,1	110,2	-9,0	119,5	-5,8				
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	155,5	+16,3	-7,3	159,5	-16,3	181,8	-10,0				
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	128,5	+0,9	-4,9	119,1	+4,0	129,8	-6,0				
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	98,5	-9,0	-15,1	95,1	-19,2	102,8	-0,5				
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>113,4</b>	<b>-2,7</b>	<b>-0,9</b>	<b>108,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>106,9</b>	<b>-0,9</b>				
<b>Gastgewerbe</b>												
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	151,0	+13,2	-5,6	137,3	-7,6	114,5	-8,0				
55	Beherbergung	157,8	+9,4	-4,6	142,9	-5,4	118,4	-6,9				
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	162,8	+6,0	-1,1	149,5	-4,0	129,4	-3,1				
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	145,6	+8,5	-3,1	133,8	-4,8	117,7	-5,1				
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	193,5	+0,9	+4,8	178,2	-1,9	166,2	-2,6				
56.10.3	Imbisshallen	153,2	+0,2	+1,5	140,8	-3,3	116,2	-0,6				
56.10.4	Cafés	224,1	+18,7	-8,6	205,5	-8,3	154,7	-10,4				
56.10.5	Eisdielen	342,0	-0,6	+4,3	315,5	+5,1	243,7	+2,5				
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	123,5	+0,8	-3,3	113,5	-0,9	106,2	-5,4				
56.2	Kantinen und Caterer	148,4	-0,3	-0,9	136,0	-4,7	139,9	-3,1				
56	Gastronomie	154,0	+4,6	-1,5	141,6	-3,6	126,1	-3,5				
<b>55 + 56 (56-05)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>155,3</b>	<b>+6,4</b>	<b>-2,2</b>	<b>141,9</b>	<b>-4,3</b>	<b>123,1</b>	<b>-4,7</b>				

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im August 2009 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im August 2009			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
						Messzahl		Prozent	
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen darunter	104,9	105,3	103,2	+1,2	-3,9	-4,1	-3,6	-5,8
45.1	Handel mit Kraftwagen	100,2	100,4	99,4	+1,0	-5,1	-6,2	-6,5	-5,1
47.11	Einzelhandel mit ...	114,8	111,1	116,2	+1,0	+4,8	+0,2	+3,3	-0,9
47.19	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	91,6	76,1	105,0	+0,6	-5,7	-5,3	-12,2	-0,3
47.2	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)								
47.2	Fach Einzelhandel mit...								
47.4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	65,9	63,7	67,0	+0,9	+7,5	+6,3	-2,7	+11,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	106,9	104,7	115,3	+3,7	-5,5	-2,4	-1,8	-4,6
47.5	sonstige Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	112,3	111,5	113,8	+1,0	-4,4	-5,4	-5,0	-6,0
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	119,5	118,2	120,5	+2,1	-1,1	-1,4	+0,6	-3,4
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	119,3	115,8	121,5	+1,2	-2,2	-2,6	-5,2	-1,0
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	80,0	73,8	104,7	+4,5	-13,2	-8,2	-7,6	-9,5
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	124,7	124,6	123,2	+4,3	-0,8	+1,6	+1,5	+2,0
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	123,8	119,5	131,6	+0,9	-3,3	-3,0	-3,4	-2,4
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	103,3	104,0	102,0	+1,5	-6,0	-7,1	-7,5	-6,6
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	99,1	88,2	109,0	+1,7	-1,0	-2,7	-5,7	-0,2
47.71	Bekleidung	107,5	104,3	109,2	+2,2	-4,6	-4,3	-5,8	-3,5
47.72	Schuhen und Ledewaren	109,0	110,6	108,3	+1,3	-1,6	-1,7	+0,2	-2,4
47.80	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	146,6	138,4	152,1	+1,0	+0,9	-0,2	-4,6	+2,7
47.73	darunter Apotheken	154,9	153,1	155,7	+1,6	+0,8	+1,4	-0,7	+2,6
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	94,3	101,5	85,1	-0,7	-10,3	-10,7	-6,2	-16,4
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	120,8	131,3	121,1	-4,0	-14,7	-30,0	-32,6	-24,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	176,1	240,3	154,8	+1,4	-6,8	+2,3	+5,5	+0,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	112,8	108,2	118,9	+0,0	-6,4	-8,4	-4,9	-12,6
47	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>110,1</b>	<b>106,1</b>	<b>112,7</b>	<b>+1,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,8</b>	<b>-3,2</b>	<b>-0,2</b>
	<b>Gastgewerbe</b>								
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	137,0	126,1	149,4	+1,3	-7,9	-10,8	-12,4	-9,0
55	Beherbergung	143,8	127,7	162,3	+0,9	-6,8	-9,1	-12,0	-6,2
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	159,9	139,1	170,8	+2,8	+4,2	+4,4	-0,6	+8,3
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	146,2	129,4	155,5	+2,0	+1,8	+2,8	-2,2	+5,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	210,9	166,1	230,5	+5,5	+12,6	+17,5	+5,0	+22,0
56.10.3	Imbisshallen	160,1	150,3	163,2	+4,0	+3,6	+2,2	-0,9	+3,9
56.10.4	Cafés	183,4	143,1	197,2	+5,1	+2,7	+4,7	-0,9	+6,6
56.10.5	Eisdielen	288,4	273,9	307,3	-9,2	+28,0	+27,1	+8,1	+71,4
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankewirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	138,3	122,1	143,9	-3,8	+1,2	+0,1	+0,2	+0,1
56.2	Kantinen und Caterer	140,7	140,8	140,6	-0,6	-3,6	-6,6	+3,3	-10,2
56	Gastronomie	153,5	136,3	161,5	+1,1	+2,8	+3,2	-0,2	+4,5
55 + 56	<b>(56-05) Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>150,6</b>	<b>132,7</b>	<b>162,0</b>	<b>+1,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-5,3</b>	<b>+1,9</b>

Umsatzentwicklung im Großhandel im August 2009 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	August 2009		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis August 2009		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		August 2009		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis August 2009		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000	
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
<b>Großhandel mit...</b>																	
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	109,9	18,6	0,3	+110,6	-3,4	+100,7	+26,4	+97,4	+25,1							
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	91,6	-6,4	-9,0	+96,0	-7,4	+82,8	-7,1	+87,0	-6,5							
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	104,6	-7,4	-2,9	+113,4	-0,1	+104,2	-3,5	+112,5	-1,3							
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	91,9	-6,6	-19,5	+110,4	-8,3	+148,0	-12,3	+175,9	3,7							
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	99,8	-6,0	-10,6	+106,8	-15,9	+88,2	-13,3	+94,5	-18,9							
46.7	sonstiger Großhandel	98,0	-7,8	-27,1	+99,9	-23,5	+89,8	-16,1	+93,6	-12,3							
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>99,7</b>	<b>-3,4</b>	<b>-12,7</b>	<b>+104,5</b>	<b>-10,9</b>	<b>+95,1</b>	<b>-5,8</b>	<b>+100,0</b>	<b>-3,8</b>							

Beschäftigung im Großhandel im August 2009 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im August 2009			Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	insgesamt	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	
		Messzahl			Prozent		Prozent		
<b>Großhandel mit...</b>									
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	105,7	102,5	116,1	+2,1	+4,3	+5,0	+3,6	+8,9
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	97,5	92,6	111,4	-1,1	+3,3	+7,4	-2,4	+40,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	108,3	106,1	115,9	+0,6	-2,7	-1,5	+1,0	-8,4
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	119,9	118,9	125,2	-0,5	+1,3	-2,6	-2,7	-2,1
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	112,7	111,7	116,8	-1,1	+4,0	-0,2	-0,3	+0,4
46.7	sonstiger Großhandel	95,9	94,1	106,7	+2,2	-2,2	-2,7	-3,6	+1,7
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>102,1</b>	<b>100,6</b>	<b>106,9</b>	<b>+0,5</b>	<b>+0,2</b>	<b>+0,4</b>	<b>-1,0</b>	<b>+4,9</b>

# Beherbergung im Reiseverkehr August 2009

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsh Heim, Feriencentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl							%
101	Braunschweig, Stadt	51	3 749	21 673	2 900	40 015	5 604	34,5	34,5
102	Salzgitter, Stadt	32	937	3 615	216	8 337	556	28,7	27,2
103	Wolfsburg, Stadt	37	2 794	19 185	2 465	38 253	6 692	44,2	43,8
151	Gifhorn	90	3 018	12 213	1 043	35 275	4 283	37,8	31,4
152	Göttingen	108	6 049	36 424	6 916	66 021	12 610	35,3	34,9
153	Goslar	362	18 196	58 597	8 665	212 208	28 150	37,7	38,3
154	Helmstedt	33	1 643	8 549	1 516	17 104	2 744	33,6	28,9
155	Northeim	100	4 121	16 921	1 628	51 742	3 612	40,6	29,2
156	Osterode am Harz	151	6 550	17 781	1 439	79 499	6 754	39,3	32,6
157	Peine	38	1 034	4 670	453	10 383	1 092	32,4	34,1
158	Wolfenbüttel	29	1 353	4 226	453	8 580	946	20,5	21,0
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 031</b>	<b>49 444</b>	<b>203 854</b>	<b>27 694</b>	<b>567 417</b>	<b>73 043</b>	<b>37,1</b>	<b>34,9</b>
241	Region Hannover	347	25 052	143 186	22 623	250 410	38 027	32,3	30,7
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	117	13 246	87 039	13 940	146 408	26 016	35,7	35,5
251	Diepholz	72	1 981	10 285	957	19 729	1 442	32,2	31,7
252	Hameln-Pyrmont	160	7 792	26 650	1 683	115 506	3 465	47,8	35,4
254	Hildesheim	81	4 198	17 516	3 771	39 948	6 722	30,7	24,4
255	Holz Minden	47	1 673	8 210	341	18 263	528	35,5	33,5
256	Nienburg (Weser)	51	1 393	18 153	290	43 615	542	101,0	26,8
257	Schaumburg	88	4 316	15 862	1 008	61 342	1 945	45,8	27,7
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>846</b>	<b>46 405</b>	<b>239 862</b>	<b>30 673</b>	<b>548 813</b>	<b>52 671</b>	<b>38,2</b>	<b>30,5</b>
351	Celle	98	4 195	25 589	3 612	58 820	7 264	45,3	45,1
352	Cuxhaven	290	18 197	63 436	1 036	332 882	3 194	59,3	67,7
353	Harburg	113	4 430	28 167	2 132	63 290	3 064	46,1	46,9
354	Lüchow-Dannenberg	68	2 808	9 725	451	30 938	1 047	35,5	37,4
355	Lüneburg	74	3 784	25 764	2 439	59 836	5 165	51,0	52,4
356	Osterholz	39	1 317	5 601	296	13 112	996	32,1	29,8
357	Rotenburg (Wümme)	77	3 760	21 324	1 533	53 625	2 502	46,0	45,4
358	Soltau-Fallingb.ostel	201	13 075	78 288	8 066	270 917	22 617	66,9	52,9
359	Stade	93	3 212	17 205	1 207	41 183	2 733	41,4	44,5
360	Uelzen	121	5 174	14 972	226	78 571	575	49,0	44,1
361	Verden	54	2 186	14 241	2 058	30 211	3 311	45,1	41,9
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 228</b>	<b>62 138</b>	<b>304 312</b>	<b>23 056</b>	<b>1 033 385</b>	<b>52 468</b>	<b>53,8</b>	<b>49,5</b>
401	Delmenhorst, Stadt	8	463	2 300	124	3 628	164	25,3	25,3
402	Emden, Stadt	17	721	6 550	392	12 463	1 132	55,8	56,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	1 840	11 319	1 015	23 345	1 787	40,9	34,5
404	Osnabrück, Stadt	28	1 877	16 383	2 356	25 372	3 582	43,6	43,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	1 490	7 849	514	23 748	2 658	51,4	47,4
451	Ammerland	102	4 456	23 270	947	78 701	1 858	57,0	50,3
452	Aurich	701	26 300	87 343	1 676	541 664	6 465	67,0	70,1
453	Cloppenburg	65	2 981	12 862	2 281	36 739	12 605	39,8	30,7
454	Emsland	214	12 551	49 695	3 521	198 262	19 035	51,0	33,7
455	Friesland	227	11 852	36 110	572	205 139	1 831	55,8	66,6
456	Grafschaft Bentheim	51	2 766	14 361	3 319	42 231	9 104	49,3	45,9
457	Leer	264	10 022	31 266	878	200 495	2 398	64,6	64,5
458	Oldenburg	46	2 151	11 884	911	25 928	1 412	38,9	35,0
459	Osnabrück	174	7 757	28 889	2 096	130 691	5 346	54,5	41,9
460	Vechta	49	1 839	10 747	1 590	23 773	2 382	41,7	37,9
461	Wesermarsch	77	4 675	15 574	902	86 674	4 825	59,8	46,2
462	Wittmund	505	17 035	51 875	677	365 420	4 560	69,2	75,4
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 581</b>	<b>110 776</b>	<b>418 277</b>	<b>23 771</b>	<b>2 024 273</b>	<b>81 144</b>	<b>59,1</b>	<b>54,5</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>5 686</b>	<b>268 763</b>	<b>1 166 305</b>	<b>105 194</b>	<b>4 173 888</b>	<b>259 326</b>	<b>50,2</b>	<b>42,8</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>									
152012	Göttingen, Stadt	27	2 889	20 392	4 282	32 720	7 144	36,5	35,4
153005	Goslar, Stadt	75	4 480	20 566	5 159	60 916	16 192	44,1	47,3
157006	Peine, Stadt	17	541	2 750	394	7 033	993	41,9	43,4
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	681	3 325	448	6 252	841	29,6	32,8
241005	Garbsen, Stadt	15	753	5 069	736	7 998	938	34,3	34,3
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 120	16 289	3 101	23 069	4 299	35,1	33,5
252006	Hameln, Stadt	29	1 425	10 488	976	19 549	1 618	44,3	42,2
254021	Hildesheim, Stadt	25	1 874	10 776	3 071	20 619	5 687	35,5	35,0
351006	Celle, Stadt	33	1 909	14 150	2 797	28 594	5 540	48,3	50,2
352011	Cuxhaven, Stadt	181	11 173	38 746	622	199 054	2 151	57,8	74,6
355022	Lüneburg, Hansestadt	20	1 576	12 631	1 121	26 509	2 207	54,3	59,0
359038	Stade, Hansestadt	17	1 232	7 503	701	15 896	1 573	41,6	50,6
454032	Lingen (Ems), Stadt	24	1 074	6 522	206	12 539	572	37,7	39,6
456015	Nordhorn, Stadt	8	440	3 144	331	6 123	541	44,9	41,8
459024	Melle, Stadt	11	365	1 838	8	4 059	8	35,9	36,8

# Öffentliche Finanzen

## 1. Staatliche und kommunale Schulden 1992 bis 2008 - Niedersachsen im Vergleich zum Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Stichtag 31.12.	Land, Gemeinden/Gemeindeverbände zusammen					Davon							
	Mio. €	Euro je Einwohner	Veränderung gegenüber Vorjahr		Mio. €	Euro je Einwohner	Veränderung gegenüber Vorjahr		Mio. €	Euro je Einwohner	Veränderung gegenüber Vorjahr		
			Mio. €	%			Mio. €	%			Mio. €	%	
													Land <sup>2)</sup>
<b>1. Schulden insgesamt</b>													
a) Niedersachsen													
1992	33 416,9	4 443	1 713,0	+5,4	24 145,4	3 210	1 389,5	+6,1	9 271,5	1 233	323,5	+3,6	
1993	35 941,6	4 720	2 524,7	+7,6	26 458,6	3 475	2 313,2	+9,6	9 482,9	1 246	211,4	+2,3	
1994	38 035,4	4 952	2 093,8	+5,8	28 460,9	3 706	2 002,3	+7,6	9 574,5	1 247	91,6	+0,9	
1995	39 663,0	5 121	1 627,5	+4,3	30 106,3	3 887	1 645,4	+5,8	9 556,6	1 234	-17,9	-0,2	
1996	41 293,7	5 297	1 630,8	+4,1	31 756,7	4 074	1 650,4	+5,5	9 537,0	1 224	-19,6	-0,2	
1997	42 708,4	5 453	1 414,7	+3,4	33 337,3	4 257	1 580,6	+5,0	9 371,1	1 196	-165,9	-1,7	
1998	43 520,4	5 543	812,0	+1,9	34 457,7	4 388	1 120,4	+3,4	9 062,8	1 154	-308,4	-3,3	
1999	43 485,8	5 520	-34,6	-0,1	34 806,7	4 418	349,0	+1,0	8 679,1	1 102	-383,7	-4,2	
2000	43 847,4	5 542	361,5	+0,8	35 361,0	4 469	554,3	+1,6	8 486,3	1 073	-192,8	-2,2	
2001	46 308,0	5 833	2 460,6	+5,6	38 138,8	4 804	2 777,8	+7,9	8 169,2	1 029	-317,1	-3,7	
2002	49 426,8	6 202	3 118,8	+6,7	41 223,9	5 172	3 085,1	+8,1	8 202,8	1 029	33,7	+0,4	
2003	52 743,1	6 602	3 316,3	+6,7	44 495,9	5 570	3 272,0	+7,9	8 247,1	1 032	44,3	+0,5	
2004	55 984,3	6 997	3 241,2	+6,1	47 814,8	5 976	3 318,9	+7,5	8 169,5	1 021	-77,7	-0,9	
2005	56 877,8	7 104	893,5	+1,6	48 896,3	6 108	1 081,5	+2,3	7 981,5	997	-188,0	-2,3	
2006	57 583,8	7 201	706,0	+1,2	49 746,2	6 221	849,9	+1,7	7 837,5	980	-143,9	-1,8	
2007	58 021,9	7 264	438,1	+0,8	50 351,8	6 304	605,6	+1,2	7 670,1	960	-167,4	-2,1	
2008	58 496,6	7 341	474,7	+0,8	51 089,9	6 412	738,1	+1,5	7 406,7	930	-263,4	-3,4	
b) Bundesgebiet (ohne Stadtstaaten)													
1992	238 518,4	3 954	10 176,7	+4,5	169 553,4	2 811	6 750,9	+4,2	68 964,9	1 143	3 425,7	+5,2	
1992 <sup>4)</sup>	254 955,5	3 410	26 613,8	+11,7	179 431,6	2 400	16 629,1	+10,2	75 523,9	1 010	9 984,7	+15,2	
1993	279 012,8	3 704	24 057,3	+9,4	197 346,3	2 620	17 914,7	+10,0	81 666,5	1 084	6 142,6	+8,1	
1994	295 360,0	3 909	16 347,2	+5,9	210 286,2	2 783	12 939,9	+6,6	85 073,9	1 126	3 407,4	+4,2	
1995	313 947,9	4 178	18 587,9	+6,3	225 875,8	3 006	15 589,6	+7,4	88 072,2	1 172	2 998,3	+3,5	
1996	333 959,8	4 393	20 011,8	+6,4	244 118,6	3 211	18 242,8	+8,1	89 841,1	1 182	1 769,0	+2,0	
1997	351 280,2	4 608	17 320,4	+5,2	261 167,9	3 426	17 049,3	+7,0	90 112,3	1 182	271,1	+0,3	
1998	362 934,5	4 761	11 654,3	+3,3	273 559,7	3 588	12 391,8	+4,7	89 374,8	1 172	-737,4	-0,8	
1999	367 498,3	4 815	4 563,8	+1,3	279 161,2	3 657	5 601,5	+2,0	88 337,1	1 158	-1 037,7	-1,2	
2000	373 204,7	4 883	5 706,4	+1,6	285 745,2	3 739	6 584,0	+2,4	87 459,5	1 144	-877,6	-1,0	
2001	390 949,8	5 106	17 745,1	+4,8	303 851,8	3 968	18 106,6	+6,3	87 098,0	1 138	-361,5	-0,4	
2002	410 156,8	5 348	19 207,1	+4,9	323 015,3	4 211	19 163,5	+6,3	87 141,5	1 136	43,6	+0,1	
2003	435 299,4	5 673	25 142,6	+6,1	346 539,3	4 516	23 524,1	+7,3	88 760,0	1 157	1 618,5	+1,9	
2004	456 148,9	5 946	20 849,5	+4,8	367 178,9	4 786	20 639,5	+6,0	88 970,0	1 160	210,0	+0,2	
2005	475 414,1	6 200	19 265,2	+4,2	386 782,4	5 044	19 603,5	+5,3	88 631,7	1 156	-338,3	-0,4	
2006	481 037,8	6 283	5 623,7	+1,2	394 380,3	5 151	7 598,0	+2,0	86 657,5	1 132	-1 974,3	-2,2	
2007	481 376,3	6 298	338,5	+0,1	397 487,0	5 201	3 106,6	+0,8	83 889,4	1 098	-2 768,1	-3,2	
2008	476 581,0	6 248	-4 795,3	-1,0	395 625,7	5 187	-1 861,2	-0,5	80 955,3	1 061	-2 934,1	-3,5	
2. Kreditmarktschulden <sup>3)</sup>													
a) Niedersachsen													
1992	31 350,7	4 169	1 731,0	+5,8	22 661,8	3 013	1 379,6	+6,5	8 688,9	1 155	351,5	+4,2	
1993	33 900,1	4 452	2 549,4	+8,1	24 969,5	3 279	2 307,6	+10,2	9 930,7	1 173	241,8	+2,8	
1994	36 021,6	4 690	2 121,5	+6,2	26 973,0	3 512	2 003,5	+8,0	9 048,6	1 178	118,0	+1,3	
1995	37 684,6	4 866	1 663,0	+4,6	28 625,9	3 696	1 652,9	+6,1	9 058,8	1 170	10,1	+0,1	
1996	39 347,7	5 047	1 663,2	+4,4	30 283,5	3 885	1 657,6	+5,8	9 064,3	1 163	5,5	+0,1	
1997	40 805,7	5 210	1 458,0	+3,7	31 887,8	4 071	1 604,3	+5,3	8 918,0	1 139	-146,3	-1,6	
1998	41 670,0	5 307	864,3	+2,1	33 046,9	4 209	1 159,1	+3,6	8 623,1	1 098	-294,9	-3,3	
1999	41 687,8	5 291	17,8	+0,0	33 437,2	4 244	390,3	+1,2	8 250,6	1 047	-372,5	-4,3	
2000	42 137,4	5 326	449,6	+1,1	34 076,3	4 307	639,1	+1,9	8 061,1	1 019	-189,5	-2,3	
2001	44 662,6	5 626	2 525,2	+6,0	36 879,6	4 645	2 803,3	+8,2	7 783,0	980	-278,1	-3,5	
2002	47 856,6	6 005	3 194,0	+7,2	40 010,1	5 020	3 130,5	+8,5	7 846,5	985	63,5	+0,8	
2003	51 243,6	6 414	3 386,9	+7,1	43 339,0	5 425	3 328,9	+8,3	7 904,6	989	58,0	+0,7	
2004	54 561,2	6 819	3 317,6	+6,5	46 735,0	5 841	3 396,0	+7,8	7 826,2	978	-78,4	-1,0	
2005	55 469,0	6 928	907,8	+1,7	47 854,8	5 977	1 119,8	+2,4	7 614,1	951	-212,0	-2,7	
2006	56 277,0	7 037	808,1	+1,5	48 774,2	6 099	919,4	+1,9	7 502,8	938	-111,3	-1,5	
2007	56 792,5	7 110	515,4	+0,9	49 444,7	6 191	670,5	+1,4	7 347,7	920	-155,1	-2,1	
2008	57 293,1	7 190	500,6	+0,9	50 208,6	6 301	763,8	+1,5	7 084,6	889	-263,2	-3,6	
b) Bundesgebiet (ohne Stadtstaaten)													
1992	221 034,8	3 664	10 137,4	+4,8	157 120,4	2 605	6 648,1	+4,4	63 914,4	1 059	3 489,4	+5,8	
1992 <sup>4)</sup>	237 171,0	3 173	26 273,7	+12,5	166 998,5	2 234	16 526,2	+11,0	70 172,5	939	9 747,4	+16,1	
1993	261 814,9	3 476	24 643,9	+10,4	184 812,3	2 454	17 813,8	+10,7	77 002,6	1 022	6 830,1	+9,7	
1994	278 484,8	3 686	16 670,0	+6,4	197 842,9	2 618	13 030,6	+7,1	80 642,0	1 067	3 639,4	+4,7	
1995	297 553,4	3 960	19 068,5	+6,8	213 813,1	2 845	15 970,2	+8,1	83 740,3	1 115	3 098,3	+3,8	
1996	317 533,7	4 177	19 980,3	+6,7	232 137,5	3 053	18 324,4	+8,6	85 396,2	1 123	1 655,9	+2,0	
1997	334 927,1	4 394	17 393,4	+5,5	249 329,0	3 271	17 191,5	+7,4	85 598,1	1 123	201,9	+0,2	
1998	346 747,1	4 548	11 820,0	+3,5	261 920,5	3 436	12 591,5	+5,1	84 826,5	1 113	-771,5	-0,9	
1999	351 455,9	4 605	4 708,8	+1,4	267 519,4	3 505	5 598,9	+2,1	83 936,4	1 100	-890,1	-1,0	
2000	357 577,4	4 679	6 121,6	+1,7	274 585,9	3 593	7 066,5	+2,6	82 991,5	1 086	-944,9	-1,1	
2001	375 485,2	4 904	17 907,8	+5,0	292 816,1	3 824	18 230,2	+6,6	82 669,1	1 080	-322,4	-0,4	
2002	395 021,0	5 150	19 535,8	+5,2	312 359,1	4 073	19 543,1	+6,7	82 661,9	1 078	-7,2	-0,0	
2003	420 332,5	5 478	25 311,5	+6,4	336 264,2	4 382	23 905,0	+7,7	84 068,4	1 096	1 406,5	+1,7	
2004	441 674,0	5 758	21 341,4	+5,1	357 416,8	4 659	21 152,6	+6,3	84 257,1	1 098	188,8	+0,2	
2005	461 190,9	6 015	19 517,0	+4,4	377 386,9	4 922	19 970,0	+5,6	83 804,1	1 093	-453,1	-0,5	
2006	467 460,9	6 106	6 270,0	+1,4	385 506,4	5 035	8 119,6	+2,2	81 954,5	1 070	-1 849,6	-2,2	
2007	468 298,1	6 127	837,2	+0,2	389 059,2	5 081	3 552,8	+0,9	79 238,9	1 037	-2 715,6	-3,3	
2008	463 916,7	6 082	-4 381,4	-0,9	387 534,9	5 081	-1 524,3	-0,4	76 381,7	1 001	-2 857,1	-3,6	

1) Bis 1992 Gebietsstand vor dem 03.10.1990 - 2) Bis 1994 einschl. Ausgleichsforderungen ohne Schulden der Nds. Gesellschaft für öffentl. Finanzierungen mbH - 3) Ab 1990 ohne Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - 4) Einschließlich neuer Länder

## 2. Staatliche und kommunale Schulden in den Bundesländern<sup>1)</sup> am 31.12.2008

Land	Schulden insgesamt						Darunter: Kreditmarktschulden					
	Land und Gemeinden/Gv zusammen <sup>2)</sup>		davon				Land und Gemeinden/Gv zusammen <sup>2)</sup>		davon			
			Land		Gemeinden/Gv				Land		Gemeinden/Gv	
	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2007 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2007 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2007 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2007 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2007 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2007 in %
Niedersachsen	7 341	+0,8	6 412	+1,5	930	-3,4	7 190	+0,9	6 301	+1,5	889	-3,6
Baden-Württemberg	4 572	-1,3	4 005	-0,1	567	-9,0	4 391	-1,1	3 878	-0,0	513	-8,8
Bayern	2 990	-4,4	1 884	-3,1	1 106	-6,6	2 806	-4,3	1 767	-2,8	1 039	-6,6
Brandenburg	7 419	-0,9	6 774	-0,8	645	-1,7	7 407	-0,9	6 774	-0,8	633	-2,0
Hessen	6 597	+0,8	5 137	+1,8	1 460	-2,6	6 266	+0,8	5 034	+2,0	1 231	-3,5
Mecklenburg-Vorpommern	7 206	-2,0	5 927	-1,6	1 279	-4,2	6 887	-2,5	5 927	-1,6	960	-7,9
Nordrhein-Westfalen	7 797	-0,4	6 485	-0,5	1 312	-0,1	7 615	-0,4	6 322	-0,4	1 292	+0,0
Rheinland-Pfalz	7 659	-0,1	6 467	+0,0	1 192	-0,4	7 549	-0,0	6 369	+0,1	1 181	-0,5
Saarland	10 170	+3,4	9 229	+3,8	941	+0,4	10 112	+3,5	9 184	+3,8	928	+0,5
Sachsen <sup>3)</sup>	3 155	-11,6	2 279	-13,4	876	-6,6	3 153	-11,6	2 279	-13,4	874	-6,6
Sachsen-Anhalt	9 477	-1,8	8 259	-1,4	1 218	-4,3	9 465	-1,8	8 259	-1,4	1 206	-4,6
Schleswig-Holstein	8 927	+0,7	8 025	+1,5	902	-5,6	8 642	+0,9	7 891	+1,6	752	-6,0
Thüringen <sup>3)</sup>	7 802	-2,9	6 724	-2,5	1 078	-5,4	7 797	-2,9	6 724	-2,5	1 072	-5,7
Länder ohne Stadtstaaten	6 248	-1,0	5 187	-0,5	1 061	-3,5	6 082	-0,9	5 081	-0,4	1 001	-3,6
Berlin	16 644	-1,3	16 644	-1,3	-	+0,0	16 340	-1,2	16 340	-1,2	-	+0,0
Bremen	23 276	+6,7	23 276	+6,7	-	+0,0	23 085	+6,8	23 085	+6,8	-	+0,0
Hamburg	12 367	-0,1	12 367	-0,1	-	+0,0	12 223	-0,0	12 223	-0,0	-	+0,0
Stadtstaaten	16 102	+0,2	16 102	+0,2	-	+0,0	15 859	+0,3	15 859	+0,3	-	+0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>6 951</b>	<b>-0,8</b>	<b>5 965</b>	<b>-0,3</b>	<b>1 061</b>	<b>-3,5</b>	<b>6 779</b>	<b>-0,7</b>	<b>5 849</b>	<b>-0,3</b>	<b>1 001</b>	<b>-3,6</b>

1) Gebietsstand 31.12.2008 - 2) Ohne Schulden der Krankenhäuser- 3) Einschließlich Altschulden

## 3. Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv und der kommunalen Zweckverbände am 31.12.2008 nach Schuldenarten

Art der Schulden	Land, Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon						Kommunale Zweckverbände <sup>2)</sup>
	Veränderung gegenüber 2007 <sup>1)</sup>			Land		Gemeinden/Samtgemeinden und Landkreise				
				Veränderung gegenüber 2007		Veränderung gegenüber 2007 <sup>1)</sup>		Veränderung gegenüber 2007 <sup>1)</sup>		
	1 000 €	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	1 000 €	%	1 000 €	
<b>Kreditmarktschulden</b>	<b>57 293 114</b>	<b>496 977</b>	<b>+0,9</b>	<b>50 208 553</b>	<b>763 817</b>	<b>+1,5</b>	<b>7 084 561</b>	<b>-266 840</b>	<b>-3,6</b>	<b>214 105</b>
Wertpapiersschulden										
Anleihen	1 500 000	0	+0,0	1 500 000	0	+0,0	0	0	-100,0	0
Kassenobligationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unverzinsliche Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesschatzanweisungen	21 200 000	300 000	+1,4	21 200 000	300 000	+1,4	+0,0	+0,0	-	+0,0
Schulden bei										
Banken und Sparkassen	28 281 565	- 876 607	-3,0	21 573 270	- 636 741	-2,9	6 708 295	- 239 866	-3,5	205 669
Bausparkassen	41 915	- 4 385	-9,5	-	-	-	41 915	- 4 385	-9,5	-
Versicherungsunternehmen	4 109 188	1 066 732	+35,1	4 101 439	1 067 000	+35,2	7 749	- 268	-3,3	-
Sozialversicherungen	63 819	10 381	+19,4	62 545	10 679	+20,6	1 274	- 298	-19,0	-
sonstigen inländischen Stellen	323 289	- 21 905	-6,3	-	-	-	323 289	- 21 905	-6,3	8 436
ausländischen Stellen										
Euro - Schulden	1 773 338	22 761	+1,3	1 771 299	22 879	+1,3	2 039	- 118	-5,5	-
Fremdwährungsschulden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 203 487	- 27 730	-2,3	881 360	- 25 696	-2,8	322 127	- 2 034	-0,6	3 571
beim Bund und LAF	883 027	- 25 903	-2,8	881 360	- 25 696	-2,8	1 667	- 207	-11,0	15
beim Sondervermögen des Bundes	709	- 103	-12,7	-	-	-	709	- 103	-12,7	536
bei Ländern	28 056	- 2 686	-8,7	-	-	-	28 056	- 2 686	-8,7	1 595
bei Gemeinden/Gv	251 004	2 374	+1,0	-	-	-	251 004	2 374	+1,0	750
bei Zweckverbänden	3 023	1 167	+62,9	-	-	-	3 023	1 167	+62,9	675
bei Eigenbetrieben	37 668	- 2 579	-6,4	-	-	-	37 668	- 2 579	-6,4	-
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>58 496 601</b>	<b>469 247</b>	<b>+0,8</b>	<b>51 089 913</b>	<b>738 121</b>	<b>+1,5</b>	<b>7 406 688</b>	<b>- 268 874</b>	<b>-3,5</b>	<b>217 676</b>

1) Einschl. Berichtigungen. - 2) Und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit, soweit sie anstelle kommunaler Körperschaften kommunale Aufgaben erfüllen (ohne kaufmännisch buchende Verbände, die ausschließlich Aufgaben von Wirtschaftsunternehmen wahrnehmen), ohne die in Zweckverbandsform geführten Krankenhäuser.



**6. Zins- und Tilgungsausgaben der Gemeinden/Gv an den Kreditmarkt in Relation zu den bereinigten Gesamteinnahmen für 2008**  
**- kassenmäßige Ergebnisse -**

Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Bereinigte Gesamteinnahmen <sup>1)</sup>		Zinsausgaben an Kreditmarkt			Tilgungsausgaben an Kreditmarkt <sup>2)</sup>			Zins- und Tilgungsausgaben an Kreditmarkt <sup>2)</sup>		
	1 000 €	Euro je Einwohner	1 000 €	Euro je Einwohner	in v.H. der Gesamt- einnahmen	1 000 €	Euro je Einwohner	in v.H. der Gesamt- einnahmen	1 000 €	Euro je Einwohner	in v.H. der Gesamt- einnahmen
<b>1 Stat. Region Braunschweig</b>											
101 Braunschweig, Stadt	617 560	2 514,40	16 292	66,33	2,6	8 411	34,25	1,4	24 703	100,58	4,0
102 Salzgitter, Stadt	306 283	2 924,61	10 237	97,75	3,3	8 834	84,35	2,9	19 071	182,10	6,2
103 Wolfsburg, Stadt	413 488	3 441,83	7 846	65,31	1,9	100 165	833,76	24,2	108 011	899,07	26,1
Kreisfreie Städte zusammen	1 337 331	2 842,54	34 375	73,07	2,6	117 410	249,56	8,8	151 785	322,62	11,3
151 Gifhorn	286 512	1 644,70	8 312	47,71	2,9	12 356	70,93	4,3	20 668	118,64	7,2
152 Göttingen	680 848	2 619,16	19 808	76,20	2,9	19 734	75,91	2,9	39 542	152,11	5,8
153 Goslar	308 197	2 092,96	11 542	78,38	3,7	12 118	82,29	3,9	23 660	160,67	7,7
154 Helmstedt	183 754	1 925,98	10 832	113,53	5,9	5 103	53,49	2,8	15 935	167,02	8,7
155 Northeim	280 818	1 960,65	13 935	97,29	5,0	11 153	77,87	4,0	25 088	175,16	8,9
156 Osterode am Harz	210 061	2 629,74	11 695	146,41	5,6	9 114	114,10	4,3	20 809	260,51	9,9
157 Peine	277 611	2 083,92	3 869	29,04	1,4	2 553	19,16	0,9	6 422	48,21	2,3
158 Wolfenbüttel	232 749	1 874,41	9 387	75,60	4,0	7 855	63,26	3,4	17 242	138,86	7,4
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	2 460 550	2 126,10	89 380	77,23	3,6	79 986	69,11	3,3	169 366	146,34	6,9
<b>Gemeinden/Gv insgesamt</b>	<b>3 797 881</b>	<b>2 333,17</b>	<b>123 755</b>	<b>76,03</b>	<b>3,3</b>	<b>197 396</b>	<b>121,27</b>	<b>5,2</b>	<b>321 151</b>	<b>197,29</b>	<b>8,5</b>
<b>2 Stat. Region Hannover</b>											
241 Hannover, Region	2 751 877	2 437,01	104 171	92,25	3,8	82 137	72,74	3,0	186 308	164,99	6,8
251 Diepholz	397 548	1 833,20	10 425	48,07	2,6	20 845	96,12	5,2	31 270	144,19	7,9
252 Hameln-Pyrmont	315 022	2 003,89	12 516	79,62	4,0	10 367	65,95	3,3	22 883	145,56	7,3
254 Hildesheim	605 194	2 104,75	31 215	108,56	5,2	41 969	145,96	6,9	73 184	254,52	12,1
255 Holzminden	140 185	1 852,19	2 315	30,59	1,7	1 645	21,73	1,2	3 960	52,32	2,8
256 Nienburg (Weser)	246 999	1 965,18	6 104	48,56	2,5	7 662	60,96	3,1	13 766	109,53	5,6
257 Schaumburg	309 744	1 893,88	6 924	42,34	2,2	3 368	20,59	1,1	10 292	62,93	3,3
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	4 766 569	2 211,12	173 670	80,56	3,6	167 993	77,93	3,5	341 663	158,49	7,2
<b>3 Stat. Region Lüneburg</b>											
351 Celle	375 248	2 077,26	15 484	85,71	4,1	13 005	71,99	3,5	28 489	157,71	7,6
352 Cuxhaven	424 918	2 096,92	27 848	137,43	6,6	12 771	63,02	3,0	40 619	200,45	9,6
353 Harburg	399 837	1 638,88	8 150	33,41	2,0	8 661	35,50	2,2	16 811	68,91	4,2
354 Lüchow-Dannenberg	107 634	2 141,76	7 346	146,17	6,8	2 568	51,10	2,4	9 914	197,27	9,2
355 Lüneburg	357 342	2 024,52	19 028	107,80	5,3	15 924	90,22	4,5	34 952	198,02	9,8
356 Osterholz	211 573	1 878,19	10 427	92,56	4,9	7 166	63,61	3,4	17 593	156,18	8,3
357 Rotenburg (Wümme)	336 299	2 039,36	8 314	50,42	2,5	14 883	90,25	4,4	23 197	140,67	6,9
358 Soltau-Fallingb.ostel	317 226	2 244,34	9 979	70,60	3,1	10 049	71,10	3,2	20 028	141,70	6,3
359 Stade	343 915	1 745,61	10 573	53,67	3,1	13 506	68,55	3,9	24 079	122,22	7,0
360 Uelzen	191 399	2 004,07	11 572	121,17	6,0	5 082	53,21	2,7	16 654	174,38	8,7
361 Verden	308 213	2 304,48	6 131	45,84	2,0	7 503	56,10	2,4	13 634	101,94	4,4
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	3 373 604	1 985,43	134 852	79,36	4,0	111 118	65,40	3,3	245 970	144,76	7,3
<b>4 Stat. Region Weser-Ems</b>											
401 Delmenhorst, Stadt	180 271	2 403,90	5 652	75,37	3,1	4 897	65,30	2,7	10 549	140,67	5,9
402 Emden, Stadt	127 342	2 464,48	2 015	39,00	1,6	1 379	26,69	1,1	3 394	65,68	2,7
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	342 149	2 142,77	9 541	59,75	2,8	7 951	49,79	2,3	17 492	109,55	5,1
404 Osnabrück, Stadt	372 329	2 288,90	6 179	37,99	1,7	3 477	21,37	0,9	9 656	59,36	2,6
405 Wilhelmshaven, Stadt	162 059	1 980,46	186	2,27	0,1		0,00	0,0	186	2,27	0,1
Kreisfreie Städte zusammen	1 184 150	2 230,74	23 573	44,41	2,0	17 704	33,35	1,5	41 277	77,76	3,5
451 Ammerland	232 455	1 985,42	4 301	36,74	1,9	5 239	44,75	2,3	9 540	81,48	4,1
452 Aurich	388 305	2 044,13	13 545	71,30	3,5	13 086	68,89	3,4	26 631	140,19	6,9
453 Cloppenburg	303 912	1 923,81	8 138	51,51	2,7	21 162	133,96	7,0	29 300	185,47	9,6
454 Emsland	675 864	2 152,07	11 705	37,27	1,7	17 024	54,21	2,5	28 729	91,48	4,3
455 Friesland	203 333	2 020,68	6 527	64,86	3,2	8 849	87,94	4,4	15 376	152,80	7,6
456 Grafschaft Bentheim	277 265	2 048,97	5 862	43,32	2,1	6 980	51,58	2,5	12 842	94,90	4,6
457 Leer	376 135	2 278,49	6 925	41,95	1,8	4 548	27,55	1,2	11 473	69,50	3,1
458 Oldenburg	257 762	2 043,22	2 480	19,66	1,0	4 945	39,20	1,9	7 425	58,86	2,9
459 Osnabrück	695 308	1 935,19	18 696	52,03	2,7	21 151	58,87	3,0	39 847	110,90	5,7
460 Vechta	251 109	1 804,37	3 003	21,58	1,2	7 421	53,32	3,0	10 424	74,90	4,2
461 Wesermarsch	191 506	2 073,36	8 680	93,97	4,5	7 183	77,77	3,8	15 863	171,74	8,3
462 Wittmund	118 410	2 051,10	2 944	51,00	2,5	3 959	68,58	3,3	6 903	119,57	5,8
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	3 971 364	2 031,59	92 806	47,48	2,3	121 547	62,18	3,1	214 353	109,65	5,4
<b>Gemeinden/Gv insgesamt</b>	<b>5 155 514</b>	<b>2 074,12</b>	<b>116 379</b>	<b>46,82</b>	<b>2,3</b>	<b>139 251</b>	<b>56,02</b>	<b>2,7</b>	<b>255 630</b>	<b>102,84</b>	<b>5,0</b>
<b>Niedersachsen</b>											
Kreisfreie Städte zusammen	2 521 481	2 518,19	57 948	57,87	2,3	135 114	134,94	5,4	193 062	192,81	7,7
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	14 572 087	2 091,58	490 708	70,43	3,4	480 644	68,99	3,3	971 352	139,42	6,7
<b>Gemeinden/Gv insgesamt</b>	<b>17 093 568</b>	<b>2 145,19</b>	<b>548 656</b>	<b>68,85</b>	<b>3,2</b>	<b>615 758</b>	<b>77,28</b>	<b>3,6</b>	<b>1.164.414</b>	<b>146,13</b>	<b>6,8</b>

1) Bereinigt um den zwischengemeindlichen Zahlungsverkehr, außerdem ohne besondere Finanzierungsvorgänge und haushaltstechnische Verrechnungen. - 2) Angaben zu den Tilgungsausgaben (unter Absetzung von Umschuldungsbeträgen) aus der Schuldenstatistik.

# Personal

## 1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2008

Dienstverhältnis (i = insgesamt, w = weiblich)	Insgesamt	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zusammen	Bund <sup>1)</sup>	Land	Gemeinden/GV	Kommunale Zweckverbände	zusammen	des Bundes <sup>2)</sup>	des Landes
<b>Insgesamt</b>									
Beamte	160 743	155 239	15 628	122 672	16 848	91	5 504	2 627	2 877
Richter <sup>3)</sup>	1 982	1 982	-	1 982	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer	231 962	187 430	20 442	63 628	97 736	5 624	44 532	18 742	25 790
<b>Insgesamt</b>	<b>i 394 687</b>	<b>344 651</b>	<b>36 070</b>	<b>188 282</b>	<b>114 584</b>	<b>5 715</b>	<b>50 036</b>	<b>21 369</b>	<b>28 667</b>
	<b>w 205 060</b>	<b>175 722</b>	<b>8 723</b>	<b>99 397</b>	<b>65 963</b>	<b>1 639</b>	<b>29 338</b>	<b>12 744</b>	<b>16 594</b>
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>									
Beamte	118 903	114 623	13 511	87 479	13 558	75	4 280	1 819	2 461
Richter <sup>3)</sup>	1 688	1 688	-	1 688	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer	137 669	109 448	15 296	36 319	53 349	4484	28 221	13 339	14 882
<b>zusammen</b>	<b>i 258 260</b>	<b>225 759</b>	<b>28 807</b>	<b>125 486</b>	<b>66 907</b>	<b>4 559</b>	<b>32 501</b>	<b>15 158</b>	<b>17 343</b>
	<b>w 94 330</b>	<b>79 317</b>	<b>4 848</b>	<b>49 964</b>	<b>23 762</b>	<b>743</b>	<b>15 013</b>	<b>7 443</b>	<b>7 570</b>
<b>Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mindestens 50 %)<sup>4)</sup></b>									
Beamte	39 771	38 623	1 980	33 429	3 198	16	1 148	753	395
Richter <sup>3)</sup>	294	294	-	294	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer	77 874	63 393	4 967	22 330	35 176	920	14 481	4 789	9 692
<b>zusammen</b>	<b>i 117 939</b>	<b>102 310</b>	<b>6 947</b>	<b>56 053</b>	<b>38 374</b>	<b>936</b>	<b>15 629</b>	<b>5 542</b>	<b>10 087</b>
	<b>w 95 306</b>	<b>82 624</b>	<b>3 584</b>	<b>44 803</b>	<b>33 523</b>	<b>714</b>	<b>12 682</b>	<b>4 646</b>	<b>8 036</b>
<b>Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)</b>									
Beamte u. Richter	2 069	1 993	137	1 764	92	-	76	55	21
Arbeitnehmer	16 301	14 589	179	4 979	9 211	220	1 830	614	1 216
<b>zusammen</b>	<b>i 18 488</b>	<b>16 582</b>	<b>316</b>	<b>6 743</b>	<b>9 303</b>	<b>220</b>	<b>1 906</b>	<b>669</b>	<b>1 237</b>
	<b>w 15 424</b>	<b>13 781</b>	<b>291</b>	<b>4 630</b>	<b>8 678</b>	<b>182</b>	<b>1 643</b>	<b>655</b>	<b>988</b>
<b>Nachrichtlich :</b>									
Ohne Bezüge beurlaubte									
Beamte u. Richter	.	.	.	6 090	743	-	.	.	152
Arbeitnehmer	.	.	.	2 328	3 831	94	.	.	1 197
<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	.	.	<b>8 418</b>	<b>4 574</b>	<b>94</b>	.	.	<b>1 349</b>

1) Ohne Soldaten, ohne Deutsche Bundesbahn, ohne Deutsche Bundespost, einschl. Bundeseseisenbahnvermögen. - 2) Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes, rechtlich selbständige Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen, die in öffentlicher Rechtsform geführt werden, unter Aufsicht des Bundes. - 3) Ohne Staatsanwälte (werden seit 2005 statusmäßig nachgewiesen). - 4) Einschl. Altersteilzeitmodellen.

## 2. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2008 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

Oberste Landesbehörden (einschl. nachgeordneter Dienststellen)	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte	
	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. Ausbildung	T 1 <sup>1)</sup>	T 2
Niedersächsischer Landtag	48	66	114	1	42	2
Niedersächsische Staatskanzlei	161	187	348	17	106	15
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport	19 195	4 147	23 342	1 589	3 310	202
dar. Polizei	18 210	2 380	20 590	1 372	2 319	146
Niedersächsisches Finanzministerium	8 123	2 489	10 612	302	4 929	148
dar. Steuerverwaltung	7 499	1 244	8 743	260	4 099	122
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit	576	819	1 395	32	867	41
dar. Zentrale soziale Aufgaben	201	429	630	16	426	12
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	217	532	749	44	324	47
Niedersächsisches Kultusministerium	46 213	5 224	51 437	5 492	33 263	3 642
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	593	2 739	3 332	50	633	44
Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	580	1 000	1 580	152	550	41
Niedersächsisches Justizministerium	9 607	3 572	13 179	1 797	3 749	119
Niedersächsischer Landesrechnungshof	100	19	119	-	54	1
Niedersächsisches Umweltministerium	554	375	929	22	289	19
<b>Zusammen</b>	<b>85 967</b>	<b>21 169</b>	<b>107 136</b>	<b>9 498</b>	<b>48 116</b>	<b>4 321</b>
<b>Sonderrechnungen (Netto-HPL)<sup>2)</sup></b>	<b>3 004</b>	<b>9 705</b>	<b>12 709</b>	<b>488</b>	<b>5 586</b>	<b>2 183</b>
<b>Krankenhäuser<sup>3)</sup></b>						
Hochschulkliniken	117	4 734	4 851	294	2 151	231
Krankenhäuser	79	711	790	22	200	8
<b>Zusammen</b>	<b>196</b>	<b>5 445</b>	<b>5 641</b>	<b>316</b>	<b>2 351</b>	<b>239</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>89 167<sup>4)</sup></b>	<b>36 319</b>	<b>125 486</b>	<b>10 302</b>	<b>56 053<sup>6)</sup></b>	<b>6 743</b>
<b>nachrichtlich:</b>						
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform <sup>5)</sup>	1 709	7 788	9 497	565	5 637	745

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Rechtlich unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform wie z. B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. Ohne Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken. - 3) Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 4) Darunter 1 688 Richter (ab 2005 ohne Staatsanwälte) - 5) Einschl. rechtlich selbständigen Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken. - 6) Darunter 294 Richter (ab 2005 ohne Staatsanwälte).

### 3. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2008 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte T 1 <sup>1)</sup> (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)			T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)	
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	darunter
										Arbeitnehmer
	<b>Insgesamt</b>	<b>89 167</b>	<b>36 319</b>	<b>125 486</b>	<b>10 302</b>	<b>56 053</b>	<b>33 723</b>	<b>22 330</b>	<b>6 743</b>	<b>4 979</b>
		<b>Kernhaushalt (Brutto - HPL)</b>								
0-8	<b>Kernhaushalt (Brutto - HPL)</b>	<b>85 967</b>	<b>21 169</b>	<b>107 136</b>	<b>9 498</b>	<b>48 116</b>	<b>33 383</b>	<b>14 733</b>	<b>4 321</b>	<b>2 572</b>
0	Allgemeine Dienste	37 673	9 625	47 298	3 534	11 830	6 043	5 787	450	233
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 396	2 377	4 773	163	1 646	615	1 031	64	57
011	dar.: Politische Führung	1 864	967	2 831	118	812	457	355	35	30
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	18 250	2 441	20 691	1 375	2 339	1 031	1 308	146	83
042	dar.: Polizei	18 210	2 380	20 590	1 372	2 319	1 028	1 291	146	83
05	Rechtsschutz	9 475	3 494	12 969	1 736	3 696	1 550	2 146	118	76
052	dar.: Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften	5 697	2 853	8 550	1 599	3 048	1 296	1 752	81	51
056	Justizvollzugsanstalten	3 188	343	3 531	135	312	175	137	24	12
06	Finanzverwaltung	7 553	1 313	8 866	260	4 149	2 847	1 302	122	17
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	46 504	5 963	52 467	5 551	33 849	26 889	6 960	3 715	2 193
11, 12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	40 745	5 266	46 011	67	33 314	26 800	6 514	3 655	2 133
112,113,124	dar.: Grund-, Haupt- und Sonderschulen	17 725	2 602	20 327	7	19 465	15 306	4 159	1 881	1 112
116	Realschulen	3 150	317	3 467	1	2 651	2 231	420	148	37
117	Gymnasien, Kollegs	8 625	592	9 217	10	5 450	4 784	666	444	162
119	Gesamtschulen	2 842	291	3 133	5	1 785	1 568	217	136	64
127	Berufliche Schulen	8 061	729	8 790	5	3 282	2 779	503	1 013	728
13	Hochschulen	29	4	33	-	27	2	25	13	13
15	Sonstiges Bildungswesen	5 519	85	5 604	5 428	159	48	111	3	3
16,17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	150	324	474	41	208	33	175	26	26
18	Kultureinrichtungen einschl. Kulturverwaltung	61	258	319	14	139	6	133	18	18
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgebauten, Wiedergutmachung	610	858	1 468	38	736	202	534	28	23
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	41	202	243	3	111	3	108	10	10
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	441	1 236	1 677	214	679	124	555	46	45
5	Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	378	827	1 205	112	442	64	378	35	33
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	-	4	4	-	-	-	-	1	1
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	312	2 405	2 717	46	462	56	406	34	32
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	7	49	56	-	7	2	5	2	2
		<b>Sonderrechnungen (Netto - HPL)<sup>2)</sup></b>								
0-8	<b>Sonderrechnungen (Netto - HPL)</b>	<b>3 004</b>	<b>9 705</b>	<b>12 709</b>	<b>488</b>	<b>5 586</b>	<b>283</b>	<b>5 303</b>	<b>2 183</b>	<b>2 170</b>
		<b>Krankenhäuser<sup>3)</sup></b>								
132,312	<b>Krankenhäuser</b>	<b>196</b>	<b>5 445</b>	<b>5 641</b>	<b>316</b>	<b>2 351</b>	<b>57</b>	<b>2 294</b>	<b>239</b>	<b>237</b>
132	dav.: Hochschulkliniken	117	4 734	4 851	294	2 151	30	2 121	231	229
312	Krankenhäuser und Heilstätten	79	711	790	22	200	27	173	8	8
	<b>Nachrichtlich:</b>									
0-8	Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform <sup>4)</sup>	1 709	7 788	9 497	565	5 637	120	5 517	745	739

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Rechtlich unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform wie z. B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. Ohne Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken. - 3) Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 4) Einschl. rechtlich selbständigen Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

#### 4. Beschäftigte der Gemeinden / GV am 30. Juni 2008 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse (... bis unter ... Einwohner)	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte T 1 <sup>1)</sup> (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)			Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Aus- bildung	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer
<b>Insgesamt</b>										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 — 500 000	1 023	1 381	2 404	147	1 100	267	833	100	3	97
100 000 — 200 000	1 611	4 662	6 273	457	3 338	427	2 911	550	11	539
50 000 — 100 000	631	1 505	2 136	140	860	117	743	206	-	206
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>zusammen</b>	<b>3 265</b>	<b>7 548</b>	<b>10 813</b>	<b>744</b>	<b>5 298</b>	<b>811</b>	<b>4 487</b>	<b>856</b>	<b>14</b>	<b>842</b>
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 492	4 777	6 269	257	2 622	352	2 270	309	6	303
100 000 — 200 000	652	1 677	2 329	120	954	100	854	81	-	81
50 000 — 100 000	729	3 420	4 749	199	2 061	199	1 862	333	7	326
20 000 — 50 000	1 796	10 164	11 960	665	7 946	486	7 460	2 049	12	2 037
10 000 — 20 000	1 016	7 464	8 480	508	6 670	156	6 514	2 734	7	2 727
5 000 — 10 000	457	3 294	3 751	209	2 780	46	2 734	1 143	-	1 143
unter 5 000	61	659	720	34	306	4	302	116	-	116
<b>Zusammen</b>	<b>6 203</b>	<b>31 455</b>	<b>37 658</b>	<b>1 992</b>	<b>23 339</b>	<b>1 343</b>	<b>21 996</b>	<b>6 765</b>	<b>32</b>	<b>6 733</b>
darunter:										
Große selbständige Städte	798	3 133	3 931	190	1 912	208	1 704	288	6	282
Selbständige Gemeinden	1 687	8 984	10 671	583	6 741	468	6 273	1 557	10	1 547
Landkreise	4 090	14 346	18 436	955	9 737	1 044	8 693	1 682	46	1 636
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	10 293	45 801	56 094	2 987	33 076	2 387	30 689	8 447	78	8 369
<b>Gemeinden/Gv insgesamt</b>	<b>13 558</b>	<b>53 349</b>	<b>66 907</b>	<b>3 731</b>	<b>38 374</b>	<b>3 198</b>	<b>35 176</b>	<b>9 303</b>	<b>92</b>	<b>9 211</b>
<b>Kernhaushalte (Brutto-HPL)</b>										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 — 500 000	1 001	1 193	2 194	138	915	256	659	88	3	85
100 000 — 200 000	1 586	3 025	4 611	314	2 336	421	1 915	476	11	465
50 000 — 100 000	630	1 193	1 823	121	818	116	702	203	-	203
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>zusammen</b>	<b>3 217</b>	<b>5 411</b>	<b>8 628</b>	<b>573</b>	<b>4 069</b>	<b>793</b>	<b>3 276</b>	<b>767</b>	<b>14</b>	<b>753</b>
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 471	4 094	5 565	215	2 338	347	1 991	265	6	259
100 000 — 200 000	650	1 440	2 090	119	916	99	817	78	-	78
50 000 — 100 000	722	3 084	3 806	195	2 008	196	1 812	298	7	291
20 000 — 50 000	1 775	9 208	10 983	617	7 635	482	7 153	1 942	12	1 930
10 000 — 20 000	1 012	7 084	8 096	492	6 576	155	6 421	2 713	7	2 706
5 000 — 10 000	457	3 215	3 672	202	2 756	46	2 710	1 141	-	1 141
unter 5 000	60	421	481	29	246	3	243	104	-	104
<b>Zusammen</b>	<b>6 147</b>	<b>28 546</b>	<b>34 693</b>	<b>1 869</b>	<b>22 475</b>	<b>1 328</b>	<b>21 147</b>	<b>6 541</b>	<b>32</b>	<b>6 509</b>
darunter:										
Große selbständige Städte	787	2 854	3 641	190	1 833	204	1 629	224	6	218
Selbständige Gemeinden	1 671	8 101	9 772	536	6 503	465	6 038	1 495	10	1 485
Landkreise	4 028	11 352	15 380	765	8 036	1 033	7 003	1 380	45	1 385
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	10 175	39 898	50 073	2 643	30 511	2 361	28 150	7 921	77	7 844
<b>Kernhaushalte insgesamt</b>	<b>13 392</b>	<b>45 309</b>	<b>58 701</b>	<b>3 207</b>	<b>34 580</b>	<b>3 154</b>	<b>31 426</b>	<b>8 688</b>	<b>91</b>	<b>8 597</b>
<b>Sonderrechnungen (Netto - HPL)<sup>2)</sup></b>										
Kreisfreie Städte zusammen	48	1 395	1 443	49	486	18	468	46	-	46
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	114	4 882	4 996	198	1 763	25	1 738	440	-	440
<b>Sonderrechnungen insgesamt</b>	<b>162</b>	<b>6 277</b>	<b>6 439</b>	<b>247</b>	<b>2 249</b>	<b>43</b>	<b>2 206</b>	<b>486</b>	<b>-</b>	<b>486</b>
<b>Krankenhäuser<sup>3)</sup></b>										
Kreisfreie Städte zusammen	-	742	742	122	743	-	743	43	-	43
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	4	1 021	1 025	155	802	1	801	86	1	85
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>1 763</b>	<b>1 767</b>	<b>277</b>	<b>1 545</b>	<b>1</b>	<b>1 544</b>	<b>129</b>	<b>1</b>	<b>128</b>

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 3) Krankenhäuser in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen.

**5. Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte (T1) im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2008**

Schl. Nr.	Dienstort Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (T1) <sup>1)</sup>						darunter: Teilzeitbeschäftigte (T1) <sup>1)</sup>					
		ins-gesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer Landesdienst	ins-gesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer Landesdienst
101	Braunschweig,Stadt	15 896	8 004	11 577	3 504	42	773	4 652	3 759	3 300	1 100	11	241
102	Salzgitter,Stadt	3 456	1 748	1 761	1 660	-	35	982	831	460	507	-	15
103	Wolfsburg,Stadt	5 827	3 457	2 078	3 660	52	37	2 106	1 781	628	1 452	9	17
151	Gifhorn	4 127	2 405	2 296	1 604	81	146	1 536	1 343	833	617	14	72
152	Göttingen	20 901	11 400	5 902	3 722	49	11 228	7 341	5 754	1 645	1 242	6	4 448
153	Goslar	6 497	2 966	3 621	2 165	-	711	1 944	1 550	917	809	-	218
154	Helmstedt	3 441	2 125	1 305	2 045	64	27	1 276	1 153	397	853	8	18
155	Northeim	5 424	2 587	3 210	2 009	20	185	1 738	1 433	908	781	2	47
156	Osterode am Harz	2 576	1 315	1 058	1 277	46	195	880	731	340	467	3	70
157	Peine	3 844	2 284	1 727	1 785	209	123	1 467	1 271	689	726	24	28
158	Wolfenbüttel	4 257	2 400	2 381	1 690	7	179	1 553	1 365	814	696	7	36
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>76 246</b>	<b>40 691</b>	<b>36 916</b>	<b>25 121</b>	<b>570</b>	<b>13 639</b>	<b>25 475</b>	<b>20 971</b>	<b>10 931</b>	<b>9 250</b>	<b>84</b>	<b>5 210</b>
241	Region Hannover	66 018	34 955	42 039	16 879	1 938	5 162	19 901	16 144	12 372	5 618	179	1 732
	dar. Hannover,Landeshpvtst.	50 049	25 438	34 127	10 908	1 656	3 357	13 632	10 739	9 219	3 232	72	1 109
251	Diepholz	6 014	3 479	3 202	2 531	61	220	2 321	1 967	1 036	1 199	7	79
252	Hamelin-Pyrmont	5 749	2 883	3 048	2 246	50	405	1 837	1 509	940	735	15	147
254	Hildesheim	10 601	5 733	5 993	3 626	257	725	3 660	3 110	1 992	1 279	75	314
255	Holzminde	2 362	1 078	1 008	1 109	34	211	718	601	325	344	8	41
256	Nienburg (Weser)	4 649	2 404	2 872	1 531	80	166	1 501	1 263	812	611	20	58
257	Schaumburg	5 811	3 578	2 500	2 941	40	330	2 410	2 101	931	1 316	5	158
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>101 204</b>	<b>54 110</b>	<b>60 662</b>	<b>30 863</b>	<b>2 460</b>	<b>7 219</b>	<b>32 348</b>	<b>26 695</b>	<b>18 408</b>	<b>11 102</b>	<b>309</b>	<b>2 629</b>
351	Celle	7 573	3 943	4 810	2 318	235	210	2 116	1 779	1 163	855	31	67
352	Cuxhaven	5 910	3 142	2 996	2 707	78	129	1 998	1 699	956	986	5	51
353	Harburg	5 934	3 616	3 360	2 414	59	101	2 215	1 951	1 256	920	8	31
354	Lüchow-Dannenberg	1 629	807	783	718	29	99	577	470	274	269	7	27
355	Lüneburg	8 105	4 543	4 839	2 325	-	941	2 749	2 309	1 426	951	-	372
356	Osterholz	3 207	1 976	1 516	1 550	45	96	1 346	1 171	618	696	3	29
357	Rotenburg (Wümme)	4 800	2 611	2 607	1 991	55	147	1 740	1 469	885	800	10	45
358	Soltau-Fallingb.ostel	4 256	2 258	2 265	1 763	1	227	1 440	1 213	753	610	1	76
359	Stade	6 444	3 769	3 887	2 257	117	183	2 365	2 070	1 284	988	38	55
360	Uelzen	2 878	1 458	1 583	1 185	25	85	973	800	539	397	2	35
361	Verden	4 942	2 871	2 823	1 892	61	166	1 921	1 645	971	887	8	55
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>55 678</b>	<b>30 994</b>	<b>31 469</b>	<b>21 120</b>	<b>705</b>	<b>2 384</b>	<b>19 440</b>	<b>16 576</b>	<b>10 125</b>	<b>8 359</b>	<b>113</b>	<b>843</b>
401	Delmenhorst,Stadt	2 519	1 319	1 414	979	94	32	821	695	491	282	34	14
402	Emden,Stadt	2 376	1 033	1 460	855	-	61	645	502	394	227	-	24
403	Oldenburg(Oldb),Stadt	13 379	6 340	10 032	2 073	305	969	3 890	2 906	2 821	682	75	312
404	Osnabrück,Stadt	11 094	5 515	7 099	2 943	-	1 052	3 331	2 577	2 087	899	-	345
405	Wilhelmshaven,Stadt	3 263	1 434	2 027	1 162	-	74	872	685	500	351	-	21
451	Ammerland	2 953	1 608	1 626	1 275	13	39	1 101	930	619	462	7	13
452	Aurich	7 402	3 592	4 277	2 918	45	162	2 435	1 979	1 315	1 053	1	66
453	Cloppenburg	4 074	2 047	2 425	1 524	11	114	1 530	1 144	799	680	2	49
454	Emsland	9 044	4 133	5 606	2 862	269	307	2 642	2 227	1 689	777	51	125
455	Friesland	3 058	1 673	1 320	1 525	113	100	1 180	1 004	481	620	52	27
456	Grafschaft Bentheim	3 698	1 909	2 135	1 431	61	71	1 229	1 004	728	455	17	29
457	Leer	4 772	2 414	2 484	2 079	76	133	1 523	1 265	803	671	6	43
458	Oldenburg	3 022	1 842	1 369	1 495	103	55	1 334	1 166	573	695	58	8
459	Osnabrück	6 242	3 506	3 897	1 968	18	359	2 337	2 024	1 516	677	3	141
460	Vechta	3 877	1 989	2 644	1 097	26	110	1 342	1 074	879	393	19	51
461	Wesermarsch	3 201	1 584	1 446	1 114	622	19	1 100	922	512	476	103	9
462	Wittmund	1 763	840	889	830	4	40	558	459	286	245	2	25
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>85 737</b>	<b>42 778</b>	<b>52 150</b>	<b>28 130</b>	<b>1 760</b>	<b>3 697</b>	<b>27 870</b>	<b>22 563</b>	<b>16 493</b>	<b>9 645</b>	<b>430</b>	<b>1 302</b>
	außerhalb Niedersachsens	880	542	342	47	-	491	317	271	96	18	-	203
	<b>Niedersachsen</b>	<b>319 745</b>	<b>169 115</b>	<b>181 539</b>	<b>105 281</b>	<b>5 495</b>	<b>27 430</b>	<b>105 450</b>	<b>87 076</b>	<b>56 053</b>	<b>38 374</b>	<b>936</b>	<b>10 087</b>

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen.

## 6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv - 1997 bis 2008 -

Jahr (i = insgesamt, w = weiblich)	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte T 1 <sup>1)</sup> (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)			Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	insgesamt	darunter	
									Arbeit- nehmer	
<b>Land</b>										
1997	i	95 027	55 123	150 150	9 680	50 886	28 558	22 328	9 376	9 376
	w	25 912	24 017	49 929	5 584	42 314	23 585	18 729	4 060	4 060
1998	i	93 508	53 718	147 226	9 663	52 162	29 983	22 179	8 902	8 726
	w	25 824	23 629	49 453	5 587	43 486	24 763	18 723	4 079	3 916
1999	i	92 336	52 626	144 962	10 431	53 993	31 158	22 835	8 486	7 873
	w	25 505	23 462	48 967	5 913	44 585	25 775	18 810	4 081	3 494
2000	i	91 366	51 019	142 385	10 922	56 459	32 903	23 556	4 710 <sup>1)</sup>	3 965
	w	25 683	22 721	48 404	6 169	46 716	27 410	19 306	3 048	2 342
2001	i	91 668	49 589	141 257	11 472	55 922	31 165	24 757	7 268	6 330
	w	27 540	22 028	49 568	6 535	45 586	25 494	20 092	3 839	3 008
2002	i	91 680	50 092	141 772	11 452	57 234	31 339	25 895	7 273	6 329
	w	28 715	22 213	50 928	6 551	46 350	25 250	21 100	3 888	2 997
2003	i	92 055	49 393	141 448	11 869	58 658	33 101	25 557	6 562	5 454
	w	30 059	22 262	52 321	6 789	47 191	26 146	21 045	3 855	2 778
2004	i	91 194	42 922	134 116	11 605	57 518	35 121	22 397	6 128	4 911
	w	31 351	18 438	49 789	6 654	45 341	27 177	18 164	3 590	2 399
2005	i	88 676	39 045	127 721	10 609	58 037	35 508	22 529	8 513	7 134
	w	31 149	17 232	48 381	6 470	45 871	27 656	18 215	5 501	4 151
2006	i	89 023	38 374	127 397	10 434	58 412	35 252	23 160	6 832	5 204
	w	32 062	16 873	48 935	6 521	46 492	27 799	18 693	4 805	3 213
2007	i	88 682	38 138	126 820	10 064	58 011	34 254	23 757	6 757	4 912
	w	32 444	16 887	49 339	6 411	46 430	27 365	19 065	5 017	3 212
2008	i	89 167	36 319	125 486	10 302	56 053	33 723	22 330	6 743	4 979
	w	33 614	16 350	49 964	6 535	44 803	27 133	17 670	4 630	2 916
<b>Gemeinden/Gv</b>										
1997	i	16 328	93 243	109 571	7 321	41 151	1 393	39 758	10 709	10 709
	w	3 733	42 143	45 876	5 030	38 691	1 204	37 487	9 858	9 858
1998	i	15 727	90 619	106 346	6 973	41 764	1 543	40 221	10 734	10 684
	w	3 547	40 632	44 179	4 846	39 032	1 327	37 705	9 857	9 808
1999	i	15 584	85 939	101 523	6 695	42 134	1 645	40 489	10 890	10 814
	w	3 444	37 505	40 949	4 544	38 637	1 451	37 186	9 898	9 823
2000	i	15 416	81 455	96 871	6 536	42 315	1 808	40 507	10 753	10 674
	w	3 439	35 007	38 446	4 383	38 189	1 571	36 618	9 828	9 751
2001	i	15 054	77 575	92 629	6 028	42 077	2 117	39 960	10 786	10 667
	w	3 424	32 952	36 376	4 041	37 605	1 710	35 895	9 882	9 767
2002	i	14 821	75 368	90 189	5 864	42 286	2 305	39 981	11 094	10 985
	w	3 451	31 747	35 198	3 925	37 896	1 792	36 104	10 069	9 961
2003	i	14 537	72 043	86 580	5 655	43 186	2 591	40 595	11 010	10 928
	w	3 416	29 989	33 405	3 738	39 618	1 982	36 636	10 002	9 921
2004	i	14 076	65 521	79 597	4 868	42 105	2 949	39 156	10 531	10 442
	w	3 361	26 393	29 754	3 177	37 271	2 092	35 179	9 631	9 542
2005	i	13 853	55 974	69 827	3 930	37 914	3 071	34 843	9 730	9 635
	w	3 356	21 242	24 598	2 419	33 373	2 207	31 166	9 012	8 919
2006	i	13 715	53 736	67 451	3 715	37 580	3 225	34 355	9 903	9 811
	w	3 377	20 369	23 746	2 231	32 756	2 279	30 387	9 101	9 011
2007	i	13 578	53 104	66 682	3 741	37 763	3 210	34 553	9 346	9 266
	w	3 352	20 011	23 363	2 144	32 838	2 429	30 409	8 774	8 696
2008	i	13 558	53 349	66 907	3 731	38 374	3 198	35 176	9 303	9 211
	w	3 398	20 364	23 762	2 135	33 523	2 481	31 042	8 678	8 586

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Verlagerung nach T 3 (geringfügig Beschäftigte).

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
<b>Bevölkerung</b>											
124 11	Bevölkerung am Monatsende <sup>1)</sup>	1 000	7 971,7	7 947,2	7 968,3	7 965,7	7 963,2	7 947,2	7 942,7	7 939,5	7 937,3
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 169	3 270	798	1 515	1 792	4 383	749	1 245	1 724
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 443	5 407	4 191	5 020	4 831	6 958	3 823	4 639	5 108
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 856	7 073	7 412	6 949	7 228	9 201	8 224	7 698	7 731
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	23	23	19	17	18	32	9	16	19
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 412	-1 666	-3 221	-1 929	-2 397	-2 243	-4 401	-3 059	-2 623
<b>127 11 Wanderungen</b>											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 377	15 509	14 403	12 081	13 194	12 342	8 945	12 520	15 268
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	5 896	5 755	4 650	4 126	4 382	4 098	4 429	4 219	5 565
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	14 885	15 871	14 520	12 798	13 269	13 325	9 063	12 611	14 926
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 919	5 676	4 722	4 250	4 334	4 772	4 499	4 145	5 121
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 492	- 201	- 117	- 376	- 75	- 983	- 188	- 91	+ 342
	innerhalb des Landes Umgezogene <sup>2)</sup>	Anzahl	21 359	21 636	23 429	19 404	19 014	19 599	21 581	20 180	21 599

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
<b>Erwerbstätigkeit</b>											
131 11	Beschäftigte <sup>3)4)</sup>										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	am Arbeitsort <sup>5)</sup>	1 000	...	2 415,9	2 356,5	2 410,0	2 385,8	2 392,0	2 415,9	2 467,0	2 427,5
	Frauen	1 000	...	1 070,7	1 042,0	1 065,0	1 061,8	1 065,8	1 070,7	1 094,4	1 088,6
	Ausländer/-innen	1 000	...	105,7	101,7	103,6	99,4	102,0	105,7	108,3	102,9
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	...	478,2	454,1	459,9	462,3	467,1	478,2	481,0	480,8
	darunter: Frauen	1 000	...	409,5	391,5	396,3	398,6	402,8	409,5	412,4	413,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
<b>132 11 Arbeitsmarkt<sup>6)</sup></b>											
	Arbeitslose	1 000	...	...	301,2	285,6	278,8	315,6	307,0	297,3	291,2
	darunter: Frauen	1 000	...	...	153,2	144,5	140,5	146,7	142,8	138,0	136,0
Arbeitslosenquote <sup>7)</sup>											
	insgesamt	%	...	7,7	7,6	7,2	7,0	7,9	7,7	7,5	7,3
	Frauen	%	...	8,2	8,3	7,9	7,7	7,9	7,7	7,4	7,3
	Männer	%	...	7,2	7,0	6,6	6,5	7,9	7,7	7,5	7,3
	Ausländer/-innen	%	...	19,9	19,7	19,2	18,9	19,6	19,4	18,9	18,8
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	...	7,3	8,6	7,2	6,2	9,3	8,6	7,8	6,8
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	...	...	53 475	53 659	52 170	50 619	50 771	52 188	50 991

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

## Bautätigkeit

<b>311 11 Baugenehmigungen</b>											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	777	699	748	867	640	699	763	909	920
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	741	668	717	822	617	669	723	870	863
	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	664	618	712	730	549	613	654	834	844
	Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	133	121	141	144	108	120	129	169	168
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	138 196	129 977	149 844	157 424	115 777	131 403	140 574	185 025	177 620
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	295	327	359	364	292	285	305	355	350
	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	1 678	2 194	2 312	2 448	1 691	1 799	1 577	2 295	3 285
	Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	270	327	384	358	251	293	271	349	340
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	117 244	154 247	189 069	172 049	112 926	145 508	131 557	168 484	187 561
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>8)</sup>	Anzahl	1 215	1 097	1 439	1 276	922	1 076	1 181	1 543	1 563
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	6 562	5 930	6 830	7 022	5 016	5 929	6 422	8 223	7 786

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

## Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1)</sup>	t	134 683	140 440	132 523	139 476	135 973	138 728	144 175	142 398	140 966
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	13 734	13 892	13 049	12 203	13 682	13 391	13 988	14 176	14 266
	darunter Kälber <sup>2)</sup>	t	1 037	1 092	1 304	787	874	1 271	1 259	1 034	1 053
	Jungrinder	t	...	...	...	...	...	8	102	91	101
	Schweine	t	121 818	126 384	119 345	127 149	122 142	125 167	130 043	128 066	126 511
413 22	Geflügelfleisch <sup>3)</sup>	t	46 302	52 884	51 107	54 984	51 806	55 289	55 328	59 627	54 358
413 23	Eiererzeugung <sup>4)</sup>	1 000 St.	285 913	280 992	275 110	285 751	287 286	227 293	214 205	212 297	213 249

## Produzierendes Gewerbe

### 421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>5)</sup>

	Betriebe	Anzahl	...	1 863	1 880	1 873	1 874	1 899	1 897	1 900	1 898
	Beschäftigte	1 000	...	451	451	452	455	442	442	441	441
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	...	57 827	59 477	57 023	53 820	52 624	56 208	49 983	54 613
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	...	1 539	1 568	1 482	1 451	1 883	1 524	1 466	1 397
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	...	14 873	16 008	15 015	13 358	11 548	13 124	11 577	11 950
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	...	6 614	7 256	6 626	5 803	4 253	5 160	4 923	4 779
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe	Anzahl	...	...	175	175	175	183	183	186	186
431 11	Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 279	20 241	20 511	20 284	20 244	20 228	20 503
431 11	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 548	2 563	2 593	2 531	2 331	2 511	2 601	2 388	2 497
431 11	Bruttoentgeltsumme	Mio. €	73,7	75,8	75,6	69,1	63,2	76,5	77,0	73,0	71,0
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>6)</sup>	Mio. kWh	4 387,0	4 356,7	2 929,4	4 274,5	3 835,0	3 793,0	4 130,0	4 289,5	4 587,9

## Baugewerbe

### 441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau<sup>7)</sup>

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	74	73	74	74	75	71	72	72	73
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 458	7 400	8 435	8 465	7 734	7 024	7 827	7 592	7 766
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 092	2 833	3 290	3 195	2 944	2 703	2 970	2 749	2 929
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 525	2 680	3 005	3 061	2 763	2 468	2 849	2 754	2 655
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 841	1 886	2 140	2 209	2 027	1 853	2 008	2 089	2 182
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	169	172	177	184	174	164	179	181	173
	Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	697	757	808	886	788	700	783	793	797
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	221	220	239	247	222	225	232	229	244
	gewerblicher Bau	Mio. €	286	328	334	377	329	281	329	309	299
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	190	209	236	263	237	194	222	256	255

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007 / 2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

### 441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe<sup>7)</sup>

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) <sup>8)</sup>	1 000	24	28	25	27	27	28	28	28	29
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 078	8 943	8 039	8 410	8 923	9 339	9 098	8 843	9 152
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	162	186	177	172	181	187	203	184	196
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	574	752	785	478	681	742	1 106	521	651

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

## Handel

### 452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

	Beschäftigte (Index)	2005=100	...	102,3	102,0	102,2	101,7	102,0	101,4	101,7	102,1
	Index der Umsätze <sup>8)</sup> - nominal	2005=100	...	118,4	123,5	121,5	114,2	101,4	109,3	103,1	99,7
	Index der Umsätze <sup>8)</sup> - real	2005=100	...	106,4	108,5	106,7	101,0	96,8	103,3	98,4	95,1

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 4) erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MW. - 6) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 7) Am Ende des Berichtsjahres. 8) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
<b>453 11 Einzelhandel<sup>*)</sup></b>											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	...	110,4	109,4	110,7	112,1	108,7	109,0	108,8	110,1
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2005=100	...	117,2	111,3	117,9	115,0	115,0	112,5	116,6	113,4
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2005=100	...	111,4	105,5	111,8	108,9	109,0	106,5	111,4	108,1
	<b>Kfz- Handel und Tankstellen<sup>*)</sup></b>										
	Beschäftigte (Index)	2005=100	...	108,4	108,2	107,5	109,4	104,6	103,8	103,7	104,9
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2005=100	...	104,3	107,1	109,4	94,1	114,8	114,3	107,4	99,2
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2005=100	...	98,3	100,7	102,8	88,5	107,7	107,4	100,7	93,0
<b>454 11 Gastgewerbe<sup>*)</sup></b>											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	...	144,8	151,8	150,5	151,6	152,6	150,4	149,0	150,6
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2005=100	...	137,7	144,6	156,5	158,8	155,7	145,4	146,0	155,3
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2005=100	...	129,1	136,0	146,0	148,3	143,7	133,9	133,4	141,9
<b>455 11 Tourismus<sup>2)</sup></b>											
	Gästeankünfte	1 000	911,1	947,9	1 116,9	1 233,2	1 230,1	1 249,9	1 184,1	1 238,5	1 348,8
	darunter von Auslandsgästen	1 000	95,1	99,5	116,7	168,5	125,7	111,5	114,4	167,7	135,8
	Gästeübernachtungen	1 000	2 990,3	3 075,1	3 625,7	4 951,9	4 704,7	3 942,9	3 831,3	4 998,2	4 919,1
	darunter von Auslandsgästen	1 000	227,8	238,0	269,2	426,2	316,5	286,5	261,1	408,2	346,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>3)</sup>	Anzahl	3 698	3 507	3 877	3 802	3 559	3 679	3 629	3 534	4 070
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 025	2 869	3 303	3 172	2 941	3 043	3 042	2 937	3 481
	getötete Personen	Anzahl	52	49	49	48	54	44	40	54	52
	verletzte Personen	Anzahl	3 845	3 682	4 208	4 141	3 846	3 924	3 873	3 916	4 505
<b>462 51 Kraftfahrzeuge</b>											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 354	32 188	38 027	33 241	27 920	42 370	46 656	35 501	33 332
	darunter:										
	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	39 906	27 939	33 017	28 322	23 773	38 626	42 713	31 657	30 272
	Lastkraftwagen	Anzahl	3 132	1 961	2 126	1 922	1 903	1 413	1 678	1 638	1 313
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
	Güterempfang	1 000 t	1 203,9	1 126,8	1 089,6	1 138,7	1 174,7	992,1	988,4	1 070,8	...
	Güterversand	1 000 t	1 062,0	1 685,8	1 074,9	1 118,6	1 015,6	971,2	1 023,4	1 123,1	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

## Außenhandel

<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt<sup>5)</sup></b>	Mio. €	6 141,1	6 349,1	7 045,5	6 942,2	5 927,8	4 217,3	5 380,7	4 520,6	4 725,1
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	533,2	597,3	634,4	578,7	598,3	549,6	570,7	633,3	623,0
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 297,8	5 481,6	6 069,1	6 014,0	5 044,8	3 487,0	4 609,3	3 687,4	3 927,7
davon: Rohstoffe	Mio. €	59,7	76,9	105,9	77,5	61,2	43,8	47,7	42,5	35,2
Halbwaren	Mio. €	513,1	523,2	722,1	665,3	486,6	207,5	326,7	233,4	386,3
Fertigwaren	Mio. €	4 725,0	4 881,4	5 241,1	5 271,1	4 497,0	3 235,7	4 234,9	3 411,5	3 506,3
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	822,0	800,5	846,1	851,5	785,3	514,3	597,0	562,8	547,2
Enderzeugnisse	Mio. €	3 903,1	4 080,9	4 395,0	4 419,7	3 711,6	2 721,4	3 637,9	2 848,8	2 959,1
davon nach: Europa	Mio. €	4 844,6	5 004,4	5 461,8	5 466,4	4 531,6	3 279,6	3 693,9	3 382,0	3 951,3
darunter: in EU-Länder <sup>6)</sup>	Mio. €	4 283,8	4 367,5	4 725,6	4 830,1	3 933,0	2 859,5	3 231,0	2 950,6	3 262,4
Afrika	Mio. €	126,5	150,0	185,7	163,8	186,7	112,6	134,9	110,6	122,5
Amerika	Mio. €	606,4	627,0	701,6	581,5	591,5	365,5	898,2	482,0	366,2
Asien	Mio. €	517,7	562,0	649,8	684,3	575,3	419,2	596,4	505,0	486,5
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	45,0	49,6	45,6	45,6	41,6	39,1	55,9	40,0	58,6
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)</b>										
Einfuhr	Mio. €	5 639,4	6 231,8	6 603,9	6 854,5	6 089,5	4 721,3	5 315,5	5 109,9	5 246,0
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	449,5	506,2	500,0	512,7	500,2	480,0	490,7	506,6	485,3
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 772,8	5 314,1	5 658,2	5 898,6	5 194,5	3 915,8	4 452,0	4 240,5	4 436,1
davon: Rohstoffe	Mio. €	1 273,6	1 736,9	1 884,8	2 186,7	1 568,8	1 337,5	1 267,0	1 404,9	1 446,5
Halbwaren	Mio. €	467,8	494,2	620,5	567,7	630,3	218,8	542,5	354,6	308,1
Fertigwaren	Mio. €	3 031,3	3 083,1	3 152,9	3 144,2	2 995,4	2 359,5	2 642,6	2 481,0	2 681,6
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	586,3	630,6	654,8	635,6	617,6	443,9	459,8	428,8	425,6
Enderzeugnisse	Mio. €	2 445,0	2 452,5	2 498,1	2 508,7	2 377,8	1 915,5	2 182,8	2 052,2	2 256,0
davon: Europa	Mio. €	4 439,1	4 931,9	5 303,0	5 567,6	4 626,2	3 840,5	4 212,9	3 989,8	4 085,3
darunter: aus EU-Länder <sup>6)</sup>	Mio. €	3 287,8	3 361,2	3 583,4	3 486,3	3 258,8	2 555,1	2 939,1	2 734,5	2 789,7
Afrika	Mio. €	90,5	136,1	178,5	240,3	182,2	116,8	131,4	136,0	119,7
Amerika	Mio. €	596,8	606,8	657,5	464,6	669,8	343,1	466,6	466,0	386,3
Asien	Mio. €	499,0	540,8	450,0	577,3	571,0	412,8	493,0	513,4	649,8
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	14,1	16,3	14,9	4,6	40,3	8,0	11,6	4,8	4,8

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004. - \*) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
<b>523 11 Gewerbeanzeigen<sup>1)</sup></b>											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	6 142	5 886	5 646	6 037	5 320	5 580	5 938	6 211	6 148
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 064	5 234	5 108	5 189	4 265	4 456	4 883	5 002	4 459
<b>524 11 Insolvenzen</b>											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 683	1 640	1 711	1 777	1 549	1 570	1 644	1 614	1 650
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	209	194	196	231	194	183	232	236	196
	Verbraucher	Anzahl	1 135	1 108	1 160	1 193	1 042	1 068	1 102	1 080	1 145
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	300	303	323	323	281	289	281	271	274
	sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	38	35	32	30	32	30	29	27	35
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	259 097	233 583	319 491	210 068	188 725	234 114	564 528	208 277	191 919

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006			2007			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

## Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) <sup>3)</sup>	2003 = 100	91,7	92,9	91,2	93,9	93,2	91,4	92,7	94,1	93,5
	Umsatz (Index) <sup>4)</sup>	2003 = 100	105,3	105,5	102,8	108,5	127,2	86,3	104,9	109,7	121,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

## Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005 = 100	103,9	106,8	107,4	107,5	107,3	107,5	107,7	107,3	107,2
	Nettokalmmieten	2005 = 100	101,8	102,9	103,0	102,9	103,0	103,8	103,9	103,9	103,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August

612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>5)</sup>	2005 = 100	107,5	110,4	109,3	110,1	110,9	111,2	111,9	112,1	112,1
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007 / 2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

## Verdienste<sup>6)</sup>

### 623 21 Verdienste

Bruttonomatsverdienste<sup>7)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer<sup>8)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	...	3 284	...	2 968	3 004	3 012	3 030	2 993	3 038
männlich	€	...	3 468	...	3 122	3 164	3 170	3 186	3 133	3 188
weiblich	€	...	2 776	...	2 543	2 565	2 575	2 600	2 606	2 629
Produzierendes Gewerbe	€	...	3 534	...	3 130	3 189	3 192	3 197	3 079	3 153
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	...	4 524	...	3 906	3 998	4 048	4 200	4 092	4 189
Verarbeitendes Gewerbe	€	...	3 574	...	3 175	3 217	3 213	3 226	3 121	3 171
Energieversorgung	€	...	4 961	...	4 062	4 161	4 242	4 213	4 281	4 329
Wasserversorgung <sup>9)</sup>	€	...	2 965	...	2 693	2 767	2 719	2 785	2 765	2 801
Baugewerbe	€	...	2 833	...	2 523	2 693	2 746	2 704	2 422	2 673
Dienstleistungsbereich <sup>8)</sup>	€	...	3 103	...	2 849	2 870	2 881	2 910	2 931	2 957
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	...	2 856	...	2 621	2 604	2 640	2 654	2 650	2 650
Verkehr und Lagerei	€	...	2 686	...	2 485	2 521	2 503	2 524	2 499	2 524
Gastgewerbe	€	...	1 857	...	1 787	1 821	1 828	1 776	1 780	1 798
Information und Kommunikation	€	...	4 065	...	3 602	3 626	3 658	3 697	3 650	3 672
Erbringung von Finanz- und Versicherungs-	€	...	4 421	...	3 683	3 760	3 714	3 776	3 811	3 801
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	...	3 619	...	3 139	3 145	3 145	3 157	3 216	3 239
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-	€	...	3 727	...	3 242	3 352	3 344	3 353	3 374	3 459
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen	€	...	2 088	...	1 920	3 352	1 893	1 922	1 960	1 989
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;	€	...	3 044	...	2 847	2 863	2 909	2 925	2 969	2 992
Sozialversicherung	€	...	3 836	...	3 756	3 760	3 767	3 767	3 773	3 826
Erziehung und Unterricht	€	...	3 188	...	2 905	2 988	2 997	3 079	3 041	3 103
Gesundheits- und Sozialwesen	€	...	2 809	...	2 662	2 572	2 635	2 739	2 718	2 655
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	...	2 898	...	2 641	2 675	2 674	2 719	2 725	2 728

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) einschließlich Beamte. - 9) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

# Veröffentlichungen des LSKN im Oktober 2009

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>		
A II 1- j / 2008	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2008	K
<b>Wanderungen</b>		
A III 1- j / 2007	Wanderungen 2007	K
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
D II 1.1 - j / 2005	Regionale Strukturdaten der Betriebe Auswertungen aus dem Unternehmensregister: - Registerstand: 31.12.2007 - Betriebe und Beschäftigendaten für 2005	G
D II 1.1 - j / 2006	Regionale Strukturdaten der Betriebe Heft 1 Teil A – Aufbereitung nach WZ 2003 Auswertungen aus dem Unternehmensregister: - Registerstand: 31.12.2008 - Betriebe und Beschäftigendaten für 2006	G
<b>Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe</b>		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 7, 8 / 2009 <u>E I 3</u>	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juli, August 2009	K
<b>Baugewerbe</b>		
<u>E II 1</u> <u>E III 1</u> - m 7, 8 / 2009	Baugewerbe im Juli, August 2009 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
<b>Handel, Tourismus, Gastgewerbe</b>		
G IV 1 - m 7 / 2009	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Juli 2009	RG
G IV 1a - m 7 / 2009	Beherbergung im Reiseverkehr, Juli 2009 - Schnellbericht	RG
<b>Kinder- und Jugendhilfe</b>		
K I 4 - j / 2008	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15. März 2008	K
<b>Staats- Gemeindefinanzen</b>		
L II/S - j / 2009	Kommunaler Finanzausgleich 2009	G

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise  
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,  
W = Wasserstraßengebiet

## Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)
Heft 8/2007	Regionale Verteilung der Steuerzahler nach Religionszugehörigkeiten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2007	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2007	Europa Nuts II (6 Karten)
Heft 11/2007	Regionale Kinderarmut im Juni 2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 12/2007	Regionale Bevölkerungsveränderung vom 31.12.2001 bis 31.12.2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01. 2007 (2 Karten, Gemeindeebene)
Heft 5/2008	Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1991 bis 2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2008	5-Sterne-Hotels in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 7/2008	Regionale Abnahme der Arbeitslosigkeit 2005 bis 2008 (Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2008	Geburtenhäufigkeit in den Gemeinden Niedersachsens 2007
Heft 9/2008	Wahlenthaltungen bei der Landtagswahl in Niedersachsen 2008
Heft 10/2008	Arbeitsplatzzentren und Auspendlergemeinden 2007 (Verwaltungseinheiten)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 11/2008	Anteil der über 50-Jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort/Wohnort 2007 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2008	Regionale Dichte der Internet-de-Domains am 31.12.2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2009	Regionales Durchschnittseinkommen der niedersächsischen Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 2004 (4 Karten)
Heft 2/2009	Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen (NKR) (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2009	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung (Kreisebene)
Heft 6/2009	Übernachtungen in Hotels und auf Campingplätzen je 1 000 Einwohner nach NUTS-2-Regionen, 2006 (1 Europa-Karte)
Heft 7/2009	Vergleich der regionalen Sterblichkeit: Mortalitätsindex nach indirekter Altersstandardisierung 1998 bis 2002 und 2003 bis 2007 (Kreisebene)
Heft 8/2009	Milchanlieferung an Händler und Molkereien - Veränderung 2008 zu 2007 in Prozent (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2009	Altersspezifische Geburtenziffern der 15 bis unter 50 Jährigen in Niedersachsen 1998, 2008 (2 Karten, Kreisebene)
Heft 10/2009	Regionale Kinderarmut im April 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2009	Besuchsquoten und Betreuungsumfang der 3- bis unter 6-jährigen Nichtschulkinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 (Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbl 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

## Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2008	K, gr. St.	9/2009, S. 443
Bevölkerungsstand im Februar 2009	K, gr. St.	11/2009, S. 577
Einbürgerungen 2008	L	4/2009, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008	K, gr. St.	12/2008, S. 697
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Juni 2009	K, Bundesländer	8/2009, S. 401
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2009	K, gr. St.	9/2009, S. 451
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2007	K, gr. St.	1/2009, S. 26
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2007	K, gr. St.	1/2009, S. 28
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2009, S. 416
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2009	L	11/2009, S. 582
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2008	L	11/2009, S. 579
Rechnungsergebnisse für 2005 und 2006 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	3/2008, S. 147
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2009	L	5/2009, S. 254
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2008	L	11/2009, S. 593





